

Stadt Ulm  
Fachbereich  
Bildung und Soziales

**ulm**

# **Bildung** Offensiv Ulm

Qualifizierungsprogramm für pädagogische Fachkräfte

# 2025







## Impressum

**Ausgabe** September 2024  
Änderungen vorbehalten  
**Gestaltung** [www.openminded.world](http://www.openminded.world)  
**Fotos** [www.florian-thierer.com](http://www.florian-thierer.com)  
**Druck** [www.dibello.eu](http://www.dibello.eu)

**Herausgeberin**  
Stadt Ulm  
Abteilung Kindertagesbetreuung  
in Ulm (KITA)  
Ulmergasse 15, 89073 Ulm  
Telefon +49 731 161-5431  
[kitaqualifizierungsprogramm@ulm.de](mailto:kitaqualifizierungsprogramm@ulm.de)  
<https://abteilung-kita.ulm.de>

**Verantwortlich für das  
Qualifizierungsprogramm**  
Ulrike Schäufele

**Unter Mitarbeit von:**  
Petra Best  
Milena Epple  
Simone Gottwald-Blaser  
Heike Kletting  
Bianka Schneider

## Vorwort

*„Die einzige Konstante im Universum ist die Veränderung.“ – Albert Einstein*

Liebe Mitarbeitende in den Ulmer Kindertageseinrichtungen,  
liebe Tagespflegepersonen, sehr geehrte Damen und Herren,

die Zeiten ändern sich, und mit ihnen ändern sich die Anforderungen an die Arbeit in den Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass es nicht ausreicht, den Wandel zu erkennen – wir müssen auch aktiv daran arbeiten, ihn zu prägen und für uns zu nutzen. Denn wir gestalten nicht nur die Gegenwart, sondern legen ebenso den Grundstein für die Zukunft unserer Kinder und mit ihnen unserer Gesellschaft.

Wandel verlangt uns viel Flexibilität ab. Er birgt aber auch Chancen: die Chance, sich stetig weiterzuentwickeln, unsere Kitas fit für die Zukunft zu machen, die kommenden Herausforderungen zu meistern und unsere Betreuungsplätze zu einem Ort der Entfaltung und des Wohlbefindens für Kinder, Eltern und pädagogische Fachkräfte gleichermaßen zu machen.

Gemeinsam können wir unsere Kitas zu lebendigen und zukunftsfähigen Orten machen, an denen Kinder gern lernen, spielen und wachsen und an denen Eltern und pädagogische Fachkräfte sich gut aufgehoben fühlen.

Mit diesem Leitgedanken freuen wir uns, Ihnen unser diesjähriges Qualifizierungsprogramm „Bildung Offensiv Ulm“ vorzustellen. Unsere Fortbildungen sind darauf ausgerichtet, Sie aktiv bei der Gestaltung des Wandels zu unterstützen, um zur Entwicklung der Zukunft unserer Einrichtungen beizutragen. Von geschätzten Praktiken bis hin zu innovativen Ansätzen bieten wir Ihnen eine Vielzahl an Fortbildungsmöglichkeiten, um Ihr pädagogisches Know-how zu vertiefen und zu erweitern. Einige Fortbildungen bieten wir im Blended-Learning-Format an, einer Kombination aus Online-Angeboten, Präsenz-Angeboten und Selbstlernerinheiten. Ihre positiven Rückmeldungen aus den Vorjahren haben uns zu diesem Format bestärkt. So möchten wir nicht zuletzt sicherstellen, dass Sie flexibel und zeitgemäß an Ihrer beruflichen Weiterentwicklung teilnehmen können.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserem Qualifizierungsprogramm 2025 und laden Sie herzlich zur Teilnahme an den Veranstaltungen ein.

Mit freundlichen Grüßen

Iris Mann  
Bürgermeisterin für die Fachbereiche Kultur, Bildung und Soziales

Zu den in diesem Fortbildungsprogramm aufgeführten Veranstaltungen sind herzlich eingeladen:

- alle pädagogischen Fachkräfte, die in Ulmer Kindertageseinrichtungen in evangelischer, freier, katholischer und städtischer Trägerschaft sowie in Betriebskindertageseinrichtungen arbeiten,
- Trägervertreter\*innen,
- alle in der Kindertagespflege tätigen Personen, die Ulmer Kinder betreuen,
- Grundschullehrer\*innen,
- Betreuer\*innen der verlässlichen Grundschule,
- ehrenamtliche Vorleser\*innen des Projektes „Abenteuer Lesen“


Erläuterungen zu Abkürzungen und Icons


**A** Qualifizierungsangebot für die Arbeit mit Kindern von 3 bis 6 Jahren


**B** Qualifizierungsangebot für die Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren

**Qu3<sup>ert</sup>** Qualifizierungsangebot aus dem Schwerpunktbereich „Frühpädagogik“; diese Fortbildung ist anrechenbar für die Qualifizierung zur „Fachkraft für Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren (Qu3<sup>ert</sup>)“





**QIP<sup>ert</sup>** Qualifizierungsangebot aus dem Schwerpunktbereich „inklusive Pädagogik“; diese Fortbildung ist anrechenbar für die Qualifizierung zur „Fachkraft für inklusive Pädagogik in Kindertageseinrichtungen (QIP<sup>ert</sup>)“

 Hybrides Qualifizierungsangebot. Diese Fortbildung findet zum Teil online und zum Teil in Präsenz statt, zusätzlich können Teile der Fortbildung als Selbstlerneinheiten angeboten werden.

 Qualifizierungsangebot, das ausschließlich online stattfindet

 Qualifizierungsangebot für (stellvertretende) Einrichtungsleitungen

Die Angaben zu den Fortbildungen sind folgendermaßen aufgebaut:

-  Dauer
-  Datum und Uhrzeit
-  Veranstaltungsort
-  Referent\*in

- 02** Impressum
- 03** Vorwort
- 04** Erläuterungen zu Abkürzungen und Icons
- 05** Inhalt
- 07** Veranstaltungsorte
- 09** Terminübersicht
- 23** Angebote für ...
- 27** Baustein I
- 53** Baustein II
- 63** Baustein III
- 75** Baustein IV
- 97** Baustein V
- 111** Vortragsreihe
- 115** Weiterbildungen
- 121** Verzeichnis der Referent\*innen
- 131** Teilnahmebedingungen
- 135** Jahresplaner 2025 – ist auf der letzten Umschlagseite zum Ablösen angebracht
- 136** Anmeldung mit QR-Code – Ausklappseite Umschlag





## Veranstaltungsorte



### Legende

- |  |   |  |
|--|---|--|
| <p><b>1</b> akademie für darstellende kunst<br/>adk-ulm<br/>Eberhard-Finckh-Straße 5<br/>89075 Ulm</p> | <p><b>7</b> Katholische Erwachsenenbildung<br/>Ulm-Alb-Donau e. V.<br/>Bischof-Sproll-Haus<br/>Olgastraße 137<br/>89073 Ulm</p> | <p><b>A</b> Treffpunkt Hermannsgarten<br/>Söflingen<br/>am oberen Ende der<br/>Hasensteige</p>           |
| <p><b>2</b> „Atemräume“ Neu-Ulm<br/>An der Schießmauer 26<br/>89231 Neu-Ulm</p>                        | <p><b>8</b> Kinderbibliothek in der<br/>Zentralbibliothek<br/>Vestgasse 1<br/>89073 Ulm</p>                                     | <p><b>B</b> Treffpunkt bei der Wilhelmsburg<br/>König-Wilhelm-Turm<br/>Prittwitzstraße<br/>89075 Ulm</p> |
| <p><b>3</b> Bürgerzentrum Eselsberg<br/>Virchowstraße 4<br/>89075 Ulm</p>                              | <p><b>9</b> kontiki-<br/>Kinder- und Jugendkunstschule<br/>Stadtregal<br/>89077 Ulm</p>   | <p><b>C</b> Treffpunkt Ostpreußenweg<br/>nahe Endhaltestelle<br/>Straßenbahn Linie 1<br/>89077 Ulm</p>   |
| <p><b>4</b> Edwin Scharff Kindermuseum<br/>Petrusplatz 4<br/>89231 Neu-Ulm</p>                         | <p><b>10</b> Psychologische Beratungsstelle<br/>des Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm<br/>Olgastraße 125<br/>89073 Ulm</p>         |  |
| <p><b>5</b> fbs – Familien-Bildungsstätte Ulm<br/>Sattlergasse 6<br/>89073 Ulm</p>                     | <p><b>11</b> Studio der Sparkasse Ulm<br/>Neue Mitte<br/>Hans-und-Sophie-Scholl-Platz 2<br/>89073 Ulm</p>                       |  |
| <p><b>6</b> Freie Waldorfschule am Illerblick<br/>Unterer Kuhberg 12<br/>89077 Ulm</p>                 | <p><b>12</b> Theater Mücke<br/>Schillerstraße 1<br/>89077 Ulm</p>   |  |
|  | <p><b>13</b> vh Ulm<br/>Kornhausplatz 5<br/>89073 Ulm</p>   |  |



# Terminübersicht

Bausteine I bis V

Vorträge

Weiterbildungen



Januar

| Datum      | Thema der Veranstaltung          | Tage | Seite | Nr. | Hinweise | Baustein      |
|------------|----------------------------------|------|-------|-----|----------|---------------|
| 23.01.2025 | „Was DU alles kannst“            |      | 77    | 1   |          | I II III IV V |
| 30.01.2025 | Stress? – Mit Entspannung geht’s |      | 29    | 1   |          | I II III IV V |
| 30.01.2025 | Konfliktfähigkeit im Kita-Alltag | 1/2  | 29    | 2   |          | I II III IV V |

Februar

| Datum      | Thema der Veranstaltung  | Tage | Seite | Nr. | Hinweise | Baustein      |
|------------|--|------|-------|-----|----------|---------------|
| 04.02.2025 | Elterngespräche bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung führen   |      | 65    | 1   |          | I II III IV V |
| 04.02.2025 | Handeln und Elternarbeit bei übergreifigen Situationen unter Kindern                                       |      | 77    | 2   |          | I II III IV V |
| 06.02.2025 | Achtsamer Umgang mit Beißen bei Kindern unter 3 Jahren   |      | 78    | 3   |          | I II III IV V |
| 11.02.2025 | Theater und Performance in der Kita – bühnenreif im Kindesalter  | 1/2  | 78    | 4   |          | I II III IV V |
| 12.02.2025 | Mehrsprachigkeit in Krippe und Kindertageseinrichtung  | 1/2  | 99    | 1   |          | I II III IV V |
| 13.02.2025 | Echte Schätze! – die Starke-Kinder-Kiste für Kindertageseinrichtungen zum Schutz vor sexualisierter Gewalt |      | 30    | 3   |          | I II III IV V |
| 13.02.2025 | Mehrsprachigkeit in Krippe und Kindertageseinrichtung  | 2/2  | 99    | 1   |          | I II III IV V |
| 18.02.2025 | Entwicklung von 4 bis 10 Jahren, mit besonderer Berücksichtigung des Übergangs von Kita in Grundschule     | 1/2  | 30    | 4   |          | I II III IV V |
| 18.02.2025 | Mikrotransitionen im Krippenalltag achtsam begleiten   |      | 79    | 5   |          | I II III IV V |
| 19.02.2025 | Entwicklung von 4 bis 10 Jahren, mit besonderer Berücksichtigung des Übergangs von Kita in Grundschule     | 2/2  | 30    | 4   |          | I II III IV V |
| 19.02.2025 | „Mit allen Sinnen die Welt entdecken“ – Spielanregungen für alle Sinne bei Kindern unter 3 Jahren          |      | 80    | 6   |          | I II III IV V |
| 20.02.2025 | Kinder mit Behinderungen und Besonderheiten  | 1/2  | 31    | 5   |          | I II III IV V |
| 20.02.2025 | Resilienzförderung im Alltag   | 1/2  | 31    | 6   |          | I II III IV V |

Fortsetzung

| Datum      | Thema der Veranstaltung  | Tage | Seite | Nr. | Hinweise | Baustein      |
|------------|--|------|-------|-----|----------|---------------|
| 20.02.2025 | Insoweit erfahrene Fachkraft – die Unterstützung im Kinderschutz   | 1/2  | 32    | 7   |          | I II III IV V |
| 20.02.2025 | Konzentrations- und Entspannungsübungen für Vorschulkinder   |      | 80    | 7   |          | I II III IV V |
| 21.02.2025 | Kinder mit Behinderungen und Besonderheiten  | 2/2  | 31    | 5   |          | I II III IV V |
| 21.02.2025 | Resilienzförderung im Alltag   | 2/2  | 31    | 6   |          | I II III IV V |
| 24.02.2025 | Gemeinsam durchs Gewitter: Kindliche Wut verstehen und begleiten   |      | 81    | 8   |          | I II III IV V |
| 25.02.2025 | Regeln und Rituale für Kinder in der Kita: Zwischen Unterstützung und Belastung  |      | 32    | 8   |          | I II III IV V |
| 25.02.2025 | Theater und Performance in der Kita – bühnenreif im Kindesalter  | 2/2  | 78    | 4   |          | I II III IV V |
| 25.02.2025 | Wie kann die frühkindliche mathematische Förderung kindorientiert, lernbereichsübergreifend und aktiv entdeckend sein? | 1/2  | 82    | 9   |          | I II III IV V |
| 26.02.2025 | Konflikte im Kita-Alltag: Zwischen Entwicklungschance und Unmut  |      | 33    | 9   |          | I II III IV V |
| 27.02.2025 | Was macht Rassismus mit Kindern – Vielfaltskompetenz und Rassismuskritik in der Pädagogik                              |      | 83    | 10  |          | I II III IV V |
| 27.02.2025 | Entspannungsspiele für Kinder: Stille finden   |      | 83    | 11  |          | I II III IV V |

März

| Datum      | Thema der Veranstaltung  | Tage | Seite | Nr. | Hinweise | Baustein      |
|------------|--|------|-------|-----|----------|---------------|
| 11.03.2025 | Werkstatt-Tag: Viele Sprachen in unseren Kitas                   | 1/2  | 100   | 2   |          | I II III IV V |
| 12.03.2025 | Gute Zusammenarbeit mit mehrsprachigen Familien                  | 1/3  | 66    | 2   |          | I II III IV V |
| 13.03.2025 | Insoweit erfahrene Fachkraft – die Unterstützung im Kinderschutz | 2/2  | 32    | 7   |          | I II III IV V |
| 13.03.2025 | Gute Zusammenarbeit mit mehrsprachigen Familien                  | 2/3  | 66    | 2   |          | I II III IV V |
| 13.03.2025 | Die Kraft des Atems entdecken                                    |      | 84    | 12  |          | I II III IV V |

## Fortsetzung

| Datum      | Thema der Veranstaltung  | Tage | Seite | Nr. | Hinweise | Baustein  |
|------------|--|------|-------|-----|----------|---|
| 17.03.2025 | Fortbildungsreihe für neue Führungskräfte  | 1/4  | 34    | 10  |          | <input checked="" type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> II <input type="checkbox"/> III <input type="checkbox"/> IV <input type="checkbox"/> V |
| 18.03.2025 | Sprachentwicklung von Kindern systematisch beobachten, dokumentieren und begleiten                                     | 1/2  | 55    | 1   |          | <input type="checkbox"/> I <input checked="" type="checkbox"/> II <input type="checkbox"/> III <input type="checkbox"/> IV <input type="checkbox"/> V |
| 18.03.2025 | Sicherheit im Umgang mit respektlosem und aggressivem Verhalten gewinnen   |      | 67    | 3   |          | <input type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> II <input checked="" type="checkbox"/> III <input type="checkbox"/> IV <input type="checkbox"/> V |
| 19.03.2025 | Sprachentwicklung von Kindern systematisch beobachten, dokumentieren und begleiten                                     | 2/2  | 55    | 1   |          | <input type="checkbox"/> I <input checked="" type="checkbox"/> II <input type="checkbox"/> III <input type="checkbox"/> IV <input type="checkbox"/> V |
| 20.03.2025 | Gewaltfreie und lösungsorientierte Kommunikation im Team   |      | 35    | 11  |          | <input checked="" type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> II <input type="checkbox"/> III <input type="checkbox"/> IV <input type="checkbox"/> V |
| 25.03.2025 | Elterngespräche in der Kita führen – aber wie?   | 1/4  | 67    | 4   |          | <input type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> II <input checked="" type="checkbox"/> III <input type="checkbox"/> IV <input type="checkbox"/> V |
| 25.03.2025 | Wie kann die frühkindliche mathematische Förderung kindorientiert, lernbereichsübergreifend und aktiv entdeckend sein? | 2/2  | 82    | 9   |          | <input type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> II <input type="checkbox"/> III <input checked="" type="checkbox"/> IV <input type="checkbox"/> V |
| 26.03.2025 | Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung in der Kindertageseinrichtung  |      | 35    | 12  |          | <input checked="" type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> II <input type="checkbox"/> III <input type="checkbox"/> IV <input type="checkbox"/> V |
| 27.03.2025 | Medienpädagogische Elternarbeit in der Kita: Wissen, Ziele und Anregungen  |      | 68    | 5   |          | <input type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> II <input checked="" type="checkbox"/> III <input type="checkbox"/> IV <input type="checkbox"/> V |

## April

| Datum      | Thema der Veranstaltung   | Tage | Seite | Nr. | Hinweise | Baustein  |
|------------|---|------|-------|-----|----------|---|
| 01.04.2025 | Feilen, Sägen, Hämmern – Werken mit Holz für Vorschulkinder                                     | 1/2  | 84    | 13  |          | <input type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> II <input type="checkbox"/> III <input checked="" type="checkbox"/> IV <input type="checkbox"/> V |
| 02.04.2025 | Gefühle, Emotionen, Resilienz: Bilderbücher für Kinder in Krippen- und Kindertageseinrichtungen |      | 101   | 3   |          | <input type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> II <input type="checkbox"/> III <input type="checkbox"/> IV <input checked="" type="checkbox"/> V |
| 03.04.2025 | Konfliktlosigkeit im Kita-Alltag  | 2/2  | 29    | 2   |          | <input checked="" type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> II <input type="checkbox"/> III <input type="checkbox"/> IV <input type="checkbox"/> V |
| 03.04.2025 | Partizipatorische Eingewöhnung  | 1/2  | 69    | 6   |          | <input type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> II <input checked="" type="checkbox"/> III <input type="checkbox"/> IV <input type="checkbox"/> V |
| 07.04.2025 | Werkstatt-Tag: Viele Sprachen in unseren Kitas  | 2/2  | 100   | 2   |          | <input type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> II <input type="checkbox"/> III <input type="checkbox"/> IV <input checked="" type="checkbox"/> V |
| 08.04.2025 | Filme selbst produzieren und bessere Videoaufnahmen machen                                      | 1/2  | 55    | 2   |          | <input type="checkbox"/> I <input checked="" type="checkbox"/> II <input type="checkbox"/> III <input type="checkbox"/> IV <input type="checkbox"/> V |
| 08.04.2025 | Gute Zusammenarbeit mit mehrsprachigen Familien   | 3/3  | 66    | 2   |          | <input type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> II <input checked="" type="checkbox"/> III <input type="checkbox"/> IV <input type="checkbox"/> V |

## Fortsetzung

| Datum      | Thema der Veranstaltung  | Tage | Seite | Nr. | Hinweise | Baustein  |
|------------|--|------|-------|-----|----------|---|
| 08.04.2025 | Elterngespräche in der Kita führen – aber wie?   | 2/4  | 67    | 4   |          | <input type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> II <input checked="" type="checkbox"/> III <input type="checkbox"/> IV <input type="checkbox"/> V |
| 08.04.2025 | Feilen, Sägen, Hämmern – Werken mit Holz für Vorschulkinder  | 2/2  | 84    | 13  |          | <input type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> II <input type="checkbox"/> III <input checked="" type="checkbox"/> IV <input type="checkbox"/> V |
| 08.04.2025 | Diversity mit Kinderaugen – wie nehmen Kinder Vielfalt wahr und was können wir von ihnen lernen?         |      | 112   | 1   | Vortrag  |   |
| 09.04.2025 | Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII  | 1/2  | 36    | 13  |          | <input checked="" type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> II <input type="checkbox"/> III <input type="checkbox"/> IV <input type="checkbox"/> V |
| 09.04.2025 | Coaching-Kompetenzen für stellvertretende Kita-Leitungen   | 1/3  | 37    | 14  |          | <input checked="" type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> II <input type="checkbox"/> III <input type="checkbox"/> IV <input type="checkbox"/> V |
| 09.04.2025 | Filme selbst produzieren und bessere Videoaufnahmen machen   | 2/2  | 55    | 2   |          | <input type="checkbox"/> I <input checked="" type="checkbox"/> II <input type="checkbox"/> III <input type="checkbox"/> IV <input type="checkbox"/> V |
| 10.04.2025 | Aufbaukurs: Die Heilkraft des Atems erfahren und zulassen  |      | 85    | 14  |          | <input type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> II <input type="checkbox"/> III <input checked="" type="checkbox"/> IV <input type="checkbox"/> V |
| 10.04.2025 | Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII  | 2/2  | 36    | 13  |          | <input checked="" type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> II <input type="checkbox"/> III <input type="checkbox"/> IV <input type="checkbox"/> V |
| 10.04.2025 | Videoschnitt – Filmaufnahmen erfolgreich bearbeiten  | 1/2  | 56    | 3   |          | <input type="checkbox"/> I <input checked="" type="checkbox"/> II <input type="checkbox"/> III <input type="checkbox"/> IV <input type="checkbox"/> V |
| 10.04.2025 | Die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit sehr besorgten und fordernden Eltern konstruktiv gestalten |      | 70    | 7   |          | <input type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> II <input checked="" type="checkbox"/> III <input type="checkbox"/> IV <input type="checkbox"/> V |
| 11.04.2025 | Videoschnitt – Filmaufnahmen erfolgreich bearbeiten  | 2/2  | 56    | 3   |          | <input type="checkbox"/> I <input checked="" type="checkbox"/> II <input type="checkbox"/> III <input type="checkbox"/> IV <input type="checkbox"/> V |
| 29.04.2025 | Reflexionstag für pädagogische Fachkräfte  |      | 38    | 15  |          | <input checked="" type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> II <input type="checkbox"/> III <input type="checkbox"/> IV <input type="checkbox"/> V |
| 29.04.2025 | Elterngespräche in der Kita führen – aber wie?   | 3/4  | 67    | 4   |          | <input type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> II <input checked="" type="checkbox"/> III <input type="checkbox"/> IV <input type="checkbox"/> V |
| 29.04.2025 | Tanzende Wörter – Sprachförderung mit Spielversen, Liedern und Geschichten                               |      | 101   | 4   |          | <input type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> II <input type="checkbox"/> III <input type="checkbox"/> IV <input checked="" type="checkbox"/> V |
| 30.04.2025 | Mehrsprachige Fingerspiele und einfache Spiellieder  |      | 102   | 5   |          | <input type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> II <input type="checkbox"/> III <input type="checkbox"/> IV <input checked="" type="checkbox"/> V |

## Mai

| Datum      | Thema der Veranstaltung   | Tage | Seite | Nr. | Hinweise | Baustein      |
|------------|---|------|-------|-----|----------|---------------|
| 06.05.2025 | Traumatisierte Kinder in der Kindertageseinrichtung                           | 1/2  | 38    | 16  |          | I II III IV V |
| 07.05.2025 | Coaching-Kompetenzen für stellvertretende Kita-Leitungen                      | 2/3  | 37    | 14  |          | I II III IV V |
| 07.05.2025 | Armutssensibles Handeln in der Kindertagesbetreuung                           | 1/2  | 39    | 17  |          | I II III IV V |
| 08.05.2025 | Armutssensibles Handeln in der Kindertagesbetreuung                           | 2/2  | 39    | 17  |          | I II III IV V |
| 08.05.2025 | Hochsensible Kinder verstehen, fördern und stärken                            |      | 39    | 18  |          | I II III IV V |
| 13.05.2025 | Traumatisierte Kinder in der Kindertageseinrichtung                           | 2/2  | 38    | 16  |          | I II III IV V |
| 13.05.2025 | Rechtssicher im Kita-Alltag   |      | 40    | 19  |          | I II III IV V |
| 13.05.2025 | Elterngespräche in der Kita führen – aber wie?                                | 4/4  | 67    | 4   |          | I II III IV V |
| 13.05.2025 | Gebärdensupportierte Kommunikation in Krippe, Kindertageseinrichtung und Hort |      | 102   | 6   |          | I II III IV V |
| 14.05.2025 | Kinder mit Autismus verstehen und begleiten                                   | 1/2  | 40    | 20  |          | I II III IV V |
| 14.05.2025 | Alltagsqualität in der Kita   |      | 41    | 21  |          | I II III IV V |
| 14.05.2025 | Kess handeln in Kitas – Pädagogik mit Pizza                                   | 1/3  | 70    | 8   |          | I II III IV V |
| 15.05.2025 | Kinder mit Autismus verstehen und begleiten                                   | 2/2  | 40    | 20  |          | I II III IV V |
| 15.05.2025 | Zusammenarbeit mit Familien von U3 Kindern                                    |      | 71    | 9   |          | I II III IV V |
| 15.05.2025 | Turnspaß für alle Kinder  |      | 86    | 15  |          | I II III IV V |
| 19.05.2025 | Partizipatorische Eingewöhnung  | 2/2  | 69    | 6   |          | I II III IV V |
| 20.05.2025 | Individuation und Teilhabe von Kindern durch Spielfähigkeiten fördern         |      | 112   | 2   | Vortrag  |               |
| 21.05.2025 | Fortbildungsreihe für neue Führungskräfte                                     | 2/4  | 34    | 10  |          | I II III IV V |

## Fortsetzung

| Datum      | Thema der Veranstaltung  | Tage | Seite | Nr. | Hinweise | Baustein      |
|------------|--|------|-------|-----|----------|---------------|
| 21.05.2025 | Kess handeln in Kitas – Pädagogik mit Pizza  | 2/3  | 70    | 8   |          | I II III IV V |
| 22.05.2025 | Coaching-Kompetenzen für stellvertretende Kita-Leitungen   | 3/3  | 37    | 14  |          | I II III IV V |
| 22.05.2025 | Hallo und hurra, sind denn alle da? Den Morgenkreis kreativ mit Geschichten gestalten mit Themen rund um den Jahreskreis |      | 86    | 16  |          | I II III IV V |
| 27.05.2025 | Kreativ mit Medien: Digitale Bildung von und mit Kindern in der Kita   | 1/2  | 87    | 17  |          | I II III IV V |
| 28.05.2025 | Kess handeln in Kitas – Pädagogik mit Pizza  | 3/3  | 70    | 8   |          | I II III IV V |
| 28.05.2025 | Kreativ mit Medien: Digitale Bildung von und mit Kindern in der Kita   | 2/2  | 87    | 17  |          | I II III IV V |

## Juni

| Datum      | Thema der Veranstaltung   | Tage | Seite | Nr. | Hinweise | Baustein      |
|------------|---|------|-------|-----|----------|---------------|
| 03.06.2025 | Wieso? Weshalb? Warum? – Nachdenk-Gespräche mit Kindern                               | 1/2  | 103   | 7   |          | I II III IV V |
| 04.06.2025 | Wieso? Weshalb? Warum? – Nachdenk-Gespräche mit Kindern                               | 2/2  | 103   | 7   |          | I II III IV V |
| 05.06.2025 | Kunst trifft Natur – Arbeiten im Freiluftatelier                                      | 1/2  | 87    | 18  |          | I II III IV V |
| 05.06.2025 | Mit Gummistiefeln und Becherlupen am Bach   |      | 88    | 19  |          | I II III IV V |
| 06.06.2025 | Kunst trifft Natur – Arbeiten im Freiluftatelier                                      | 2/2  | 87    | 18  |          | I II III IV V |
| 23.06.2025 | Frischer Wind in der Werk-Ecke: Neue Ideen für den Werkraum!                          |      | 88    | 20  |          | I II III IV V |
| 24.06.2025 | Theaterpädagogische Methoden und Spielpraktiken für (stellvertretende) Kita-Leitungen | 1/2  | 42    | 22  |          | I II III IV V |
| 24.06.2025 | Entdeckendes und ressourcenorientiertes Beobachten von Kindern in der Kita            | 1/2  | 56    | 4   |          | I II III IV V |
| 24.06.2025 | Bau dich schlau: Mit Kindern bauen und konstruieren                                   | 1/2  | 89    | 21  |          | I II III IV V |



Fortsetzung

| Datum      | Thema der Veranstaltung   | Tage | Seite | Nr. | Hinweise | Baustein      |
|------------|---|------|-------|-----|----------|---------------|
| 25.06.2025 | Entdeckendes und ressourcenorientiertes Beobachten von Kindern in der Kita            | 2/2  | 56    | 4   |          | I II III IV V |
| 25.06.2025 | Bau dich schlau: Mit Kindern bauen und konstruieren                                   | 2/2  | 89    | 21  |          | I II III IV V |
| 25.06.2025 | Bedürfnisorientiertes Schlafen und Ruhen in der Krippe                                |      | 90    | 22  |          | I II III IV V |
| 26.06.2025 | Theaterpädagogische Methoden und Spielpraktiken für (stellvertretende) Kita-Leitungen | 2/2  | 42    | 23  | ☰        | I II III IV V |
| 26.06.2025 | Professionelle Gestaltung von Interaktionen in der pädagogischen Arbeit mit Kindern   |      | 42    | 23  |          | I II III IV V |
| 26.06.2025 | Mit Freude Sprache lernen – mit Rhythmus, Bewegung, Sprache                           | 1/2  | 104   | 8   |          | I II III IV V |
| 27.06.2025 | Mit Freude Sprache lernen – mit Rhythmus, Bewegung, Sprache                           | 2/2  | 104   | 8   |          | I II III IV V |
| 27.06.2025 | Im Erziehungsdialog mit Eltern  |      | 72    | 10  |          | I II III IV V |

Juli

| Datum      | Thema der Veranstaltung   | Tage | Seite | Nr. | Hinweise | Baustein      |
|------------|---|------|-------|-----|----------|---------------|
| 01.07.2025 | Herausforderungen bei der Eingewöhnung von Zwillingkindern in der Kita  |      | 43    | 24  |          | I II III IV V |
| 01.07.2025 | Strategien zur agilen Dienstplangestaltung und Büroeffizienz für (stellvertretende) Kita-Leitungen                |      | 44    | 25  | ☰        | I II III IV V |
| 02.07.2025 | Schriftspracherwerb: die Anfänge in der Kita-Zeit   | 1/2  | 105   | 9   |          | I II III IV V |
| 03.07.2025 | Fortbildungsreihe für neue Führungskräfte   | 3/4  | 34    | 10  | ☰        | I II III IV V |
| 03.07.2025 | Schriftspracherwerb: die Anfänge in der Kita-Zeit   | 2/2  | 105   | 9   |          | I II III IV V |
| 04.07.2025 | Peerkontakte bedürfnisorientiert begleiten  |      | 44    | 26  |          | I II III IV V |
| 08.07.2025 | Bodypercussion und Rhythmusspiele   | 1/2  | 90    | 23  |          | I II III IV V |
| 08.07.2025 | Kita-Qualität und die Perspektiven und Positionen von Kindern – was aus Sicht von Kindern eine gute Kita ausmacht |      | 113   | 3   | Vortrag  |               |

Fortsetzung

| Datum      | Thema der Veranstaltung  | Tage | Seite | Nr. | Hinweise      |
|------------|--|------|-------|-----|---------------|
| 09.07.2025 | Mediensprechstunde – alle haben Fragen, wir haben Antworten                                  |      | 105   | 10  | I II III IV V |
| 11.07.2025 | Endlich Selbst-Bewusst-Sein – wie Selbstreflexion die pädagogische Arbeit professionalisiert |      | 45    | 27  | I II III IV V |
| 15.07.2025 | Bodypercussion und Rhythmusspiele  | 2/2  | 90    | 23  | I II III IV V |
| 22.07.2025 | Fachkraft für inklusive Pädagogik in Kindertageseinrichtungen (QIP <sup>zert</sup> )         | 1/6  | 118   |     | Modul A       |
| 23.07.2025 | Fachkraft für inklusive Pädagogik in Kindertageseinrichtungen (QIP <sup>zert</sup> )         | 2/6  | 118   |     | Modul A       |
| 24.07.2025 | Fachkraft für inklusive Pädagogik in Kindertageseinrichtungen (QIP <sup>zert</sup> )         | 3/6  | 118   |     | Modul A       |

August

Im August finden keine Fortbildungen statt. Wir wünschen allen pädagogischen Fachkräften eine wunderschöne Sommerzeit.



## September

| Datum      | Thema der Veranstaltung   | Tage | Seite | Nr. | Hinweise | Baustein  |
|------------|---|------|-------|-----|----------|---|
| 18.09.2025 | Fortbildungsreihe für neue Führungskräfte   | 4/4  | 34    | 10  |          | <input checked="" type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> II <input type="checkbox"/> III <input type="checkbox"/> IV <input type="checkbox"/> V |
| 18.09.2025 | Vielseitige Förderung durch Psychomotorik   |      | 91    | 24  |          | <input type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> II <input type="checkbox"/> III <input checked="" type="checkbox"/> IV <input type="checkbox"/> V |
| 22.09.2025 | Mit Yoga zu mehr Gelassenheit und Ruhe im Kita-Alltag   | 1/8  | 45    | 28  |          | <input checked="" type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> II <input type="checkbox"/> III <input type="checkbox"/> IV <input type="checkbox"/> V |
| 23.09.2025 | Waldtag – planen, entdecken, spielen, gestalten   |      | 92    | 25  |          | <input type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> II <input type="checkbox"/> III <input checked="" type="checkbox"/> IV <input type="checkbox"/> V |
| 23.09.2025 | Fachkraft für inklusive Pädagogik in Kindertageseinrichtungen (QIP <sup>2ert</sup> )                | 4/6  | 118   |     | Modul B  |   |
| 24.09.2025 | Fachkraft für inklusive Pädagogik in Kindertageseinrichtungen (QIP <sup>2ert</sup> )                | 5/6  | 118   |     | Modul B  |   |
| 24.09.2025 | Mit allen Sinnen die Welt entdecken – Hören, Sehen, Fühlen, Riechen, Schmecken                      |      | 92    | 26  |          | <input type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> II <input type="checkbox"/> III <input checked="" type="checkbox"/> IV <input type="checkbox"/> V |
| 29.09.2025 | Mit Yoga zu mehr Gelassenheit und Ruhe im Kita-Alltag   | 2/8  | 45    | 28  |          | <input checked="" type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> II <input type="checkbox"/> III <input type="checkbox"/> IV <input type="checkbox"/> V |
| 30.09.2025 | Kinder beobachten, verstehen und gut begleiten – ein 360-Grad-Blick auf die kindliche Entwicklung   |      | 57    | 5   |          | <input type="checkbox"/> I <input checked="" type="checkbox"/> II <input type="checkbox"/> III <input type="checkbox"/> IV <input type="checkbox"/> V |
| 30.09.2025 | „Clever durch die Vorschulzeit“ – Spiele für die Schulvorbereitung                                  |      | 93    | 27  |          | <input type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> II <input type="checkbox"/> III <input checked="" type="checkbox"/> IV <input type="checkbox"/> V |
| 30.09.2025 | Unsere Kinder gut durch ihre Kindheit begleiten. Bedürfnisorientierte Erziehung in Kita und Familie |      | 113   | 4   | Vortrag  |   |

## Oktober

| Datum      | Thema der Veranstaltung                               | Tage | Seite | Nr. | Hinweise | Baustein  |
|------------|---|------|-------|-----|----------|---|
| 01.10.2025 | Wie Entwicklungsgespräche gelingen können             |      | 73    | 11  |          | <input type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> II <input checked="" type="checkbox"/> III <input type="checkbox"/> IV <input type="checkbox"/> V |
| 01.10.2025 | Die Wahrnehmung der Kinder im Alltag fördern          |      | 93    | 28  |          | <input type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> II <input type="checkbox"/> III <input checked="" type="checkbox"/> IV <input type="checkbox"/> V |
| 02.10.2025 | Selbstfürsorge in stürmischen Zeiten                  |      | 46    | 29  |          | <input checked="" type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> II <input type="checkbox"/> III <input type="checkbox"/> IV <input type="checkbox"/> V |
| 06.10.2025 | Mit Yoga zu mehr Gelassenheit und Ruhe im Kita-Alltag | 3/8  | 45    | 28  |          | <input checked="" type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> II <input type="checkbox"/> III <input type="checkbox"/> IV <input type="checkbox"/> V |
| 07.10.2025 | Sexualpädagogik in der Kindertageseinrichtung         |      | 46    | 30  |          | <input checked="" type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> II <input type="checkbox"/> III <input type="checkbox"/> IV <input type="checkbox"/> V |

## Fortsetzung

| Datum      | Thema der Veranstaltung  | Tage | Seite | Nr. | Hinweise | Baustein  |
|------------|--|------|-------|-----|----------|---|
| 07.10.2025 | Die besondere Sprache von 1- und 2-Jährigen  | 1/2  | 106   | 11  |          | <input type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> II <input type="checkbox"/> III <input type="checkbox"/> IV <input checked="" type="checkbox"/> V |
| 08.10.2025 | Kinderrechte als Fixstern im pädagogischen Alltag mit Kindern                          |      | 47    | 31  |          | <input checked="" type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> II <input type="checkbox"/> III <input type="checkbox"/> IV <input type="checkbox"/> V |
| 08.10.2025 | Aufbaukurs: Entdeckendes und ressourcenorientiertes Beobachten von Kindern in der Kita | 1/2  | 57    | 6   |          | <input type="checkbox"/> I <input checked="" type="checkbox"/> II <input type="checkbox"/> III <input type="checkbox"/> IV <input type="checkbox"/> V |
| 08.10.2025 | Die besondere Sprache von 1- und 2-Jährigen  | 2/2  | 106   | 11  |          | <input type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> II <input type="checkbox"/> III <input type="checkbox"/> IV <input checked="" type="checkbox"/> V |
| 09.10.2025 | Aufbaukurs: Coaching-Kompetenzen für Kita-Leitungen                                    | 1/3  | 48    | 32  |          | <input checked="" type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> II <input type="checkbox"/> III <input type="checkbox"/> IV <input type="checkbox"/> V |
| 09.10.2025 | Sexuelle Bildung und Schutz vor sexualisierter Gewalt                                  |      | 49    | 33  |          | <input checked="" type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> II <input type="checkbox"/> III <input type="checkbox"/> IV <input type="checkbox"/> V |
| 09.10.2025 | Mit Lerngeschichten wachsen  | 1/2  | 58    | 7   |          | <input type="checkbox"/> I <input checked="" type="checkbox"/> II <input type="checkbox"/> III <input type="checkbox"/> IV <input type="checkbox"/> V |
| 10.10.2025 | Mit Lerngeschichten wachsen  | 2/2  | 58    | 7   |          | <input type="checkbox"/> I <input checked="" type="checkbox"/> II <input type="checkbox"/> III <input type="checkbox"/> IV <input type="checkbox"/> V |
| 13.10.2025 | Mit Yoga zu mehr Gelassenheit und Ruhe im Kita-Alltag                                  | 4/8  | 45    | 28  |          | <input checked="" type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> II <input type="checkbox"/> III <input type="checkbox"/> IV <input type="checkbox"/> V |
| 14.10.2025 | „Dafür bist Du noch zu klein!“ – Adultismus erkennen und verändern                     | 1/2  | 94    | 29  |          | <input type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> II <input type="checkbox"/> III <input checked="" type="checkbox"/> IV <input type="checkbox"/> V |
| 15.10.2025 | Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII                      | 1/2  | 49    | 34  |          | <input checked="" type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> II <input type="checkbox"/> III <input type="checkbox"/> IV <input type="checkbox"/> V |
| 15.10.2025 | Partizipation leben: „Selbst aktiv statt fremd bestimmt“                               | 1/2  | 50    | 35  |          | <input checked="" type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> II <input type="checkbox"/> III <input type="checkbox"/> IV <input type="checkbox"/> V |
| 15.10.2025 | Kindliche Sprachlernstrategien und was dahinter steckt                                 | 1/2  | 106   | 12  |          | <input type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> II <input type="checkbox"/> III <input type="checkbox"/> IV <input checked="" type="checkbox"/> V |
| 16.10.2025 | Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII                      | 2/2  | 49    | 34  |          | <input checked="" type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> II <input type="checkbox"/> III <input type="checkbox"/> IV <input type="checkbox"/> V |
| 16.10.2025 | Der Einfluss der eigenen Biografie auf das professionelle Handeln und Beobachten       | 1/2  | 59    | 8   |          | <input type="checkbox"/> I <input checked="" type="checkbox"/> II <input type="checkbox"/> III <input type="checkbox"/> IV <input type="checkbox"/> V |
| 16.10.2025 | Kindliche Sprachlernstrategien und was dahinter steckt                                 | 2/2  | 106   | 12  |          | <input type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> II <input type="checkbox"/> III <input type="checkbox"/> IV <input checked="" type="checkbox"/> V |
| 20.10.2025 | Mit Yoga zu mehr Gelassenheit und Ruhe im Kita-Alltag                                  | 5/8  | 45    | 28  |          | <input checked="" type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> II <input type="checkbox"/> III <input type="checkbox"/> IV <input type="checkbox"/> V |
| 21.10.2025 | Aufbauseminar: Kommunikation und Gesprächsführung                                      |      | 73    | 12  |          | <input type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> II <input checked="" type="checkbox"/> III <input type="checkbox"/> IV <input type="checkbox"/> V |
| 21.10.2025 | Schätze finden statt Fehler suchen   | 1/2  | 50    | 36  |          | <input checked="" type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> II <input type="checkbox"/> III <input type="checkbox"/> IV <input type="checkbox"/> V |



Fortsetzung

| Datum      | Thema der Veranstaltung  | Tage | Seite | Nr. | Hinweise | Baustein      |
|------------|--|------|-------|-----|----------|---------------|
| 22.10.2025 | Aufbaukurs: Entdeckendes und ressourcenorientiertes Beobachten von Kindern in der Kita | 2/2  | 57    | 6   |          | I II III IV V |
| 22.10.2025 | Vorschulkinder im Übergang zur Schule sprachlich stärken                               | 1/2  | 107   | 13  |          | I II III IV V |
| 22.10.2025 | Schätze finden statt Fehler suchen   | 2/2  | 50    | 36  |          | I II III IV V |
| 23.10.2025 | Aufbaukurs: Coaching-Kompetenzen für Kita-Leitungen                                    | 2/3  | 48    | 32  |          | I II III IV V |
| 23.10.2025 | Vorschulkinder im Übergang zur Schule sprachlich stärken                               | 2/2  | 107   | 13  |          | I II III IV V |
| 23.10.2025 | Fachkraft für inklusive Pädagogik in Kindertageseinrichtungen (QIP <sup>2ert</sup> )   | 6/6  | 118   |     | Modul C  |               |

November

| Datum      | Thema der Veranstaltung  | Tage | Seite | Nr. | Hinweise | Baustein      |
|------------|--|------|-------|-----|----------|---------------|
| 03.11.2025 | Mit Yoga zu mehr Gelassenheit und Ruhe im Kita-Alltag                            | 6/8  | 45    | 28  |          | I II III IV V |
| 04.11.2025 | Sprachliche Bildung mit Medien   | 1/2  | 108   | 14  |          | I II III IV V |
| 05.11.2025 | Der Einfluss der eigenen Biografie auf das professionelle Handeln und Beobachten | 2/2  | 59    | 8   |          | I II III IV V |
| 05.11.2025 | Sprachliche Bildung mit Medien   | 2/2  | 108   | 14  |          | I II III IV V |
| 06.11.2025 | Aufbaukurs: Coaching-Kompetenzen für Kita-Leitungen                              | 3/3  | 48    | 32  |          | I II III IV V |
| 17.11.2025 | Mit Yoga zu mehr Gelassenheit und Ruhe im Kita-Alltag                            | 7/8  | 45    | 28  |          | I II III IV V |
| 17.11.2025 | Bildschön dokumentieren – wie man Bildung sichtbar macht                         |      | 60    | 9   |          | I II III IV V |
| 17.11.2025 | Kamishibai und Erzählschiene   | 1/2  | 108   | 15  |          | I II III IV V |
| 18.11.2025 | Reflexionstag für (stellvertretende) Kita-Leitungen                              |      | 51    | 37  |          | I II III IV V |
| 18.11.2025 | Malen, Matschen, Kneten: Mit Krippenkindern kreativ werden                       |      | 95    | 30  |          | I II III IV V |

Fortsetzung

| Datum      | Thema der Veranstaltung  | Tage | Seite | Nr. | Hinweise | Baustein      |
|------------|--|------|-------|-----|----------|---------------|
| 18.11.2025 | Kamishibai und Erzählschiene                                       | 2/2  | 108   | 15  |          | I II III IV V |
| 19.11.2025 | Alltagsintegrierte Sprach- und Lesekultur in der Krippe            | 1/2  | 109   | 16  |          | I II III IV V |
| 20.11.2025 | Partizipation leben: „Selbst aktiv statt fremd bestimmt“           | 2/2  | 50    | 36  |          | I II III IV V |
| 20.11.2025 | „Dafür bist Du noch zu klein!“ – Adultismus erkennen und verändern | 2/2  | 94    | 29  |          | I II III IV V |
| 20.11.2025 | Alltagsintegrierte Sprach- und Lesekultur in der Krippe            | 2/2  | 109   | 16  |          | I II III IV V |
| 24.11.2025 | Mit Yoga zu mehr Gelassenheit und Ruhe im Kita-Alltag              | 8/8  | 45    | 28  |          | I II III IV V |
| 24.11.2025 | Essenssituation in der Kita unter der Lupe                         |      | 95    | 31  |          | I II III IV V |
| 25.11.2025 | In Beziehung sein – zu sich, der Welt und den Menschen             | 1/2  | 51    | 38  |          | I II III IV V |
| 26.11.2025 | Ausbildung zur* zum Marte Meo Practitioner, Marte Meo Grundkurs    | 1/6* | 61    | 10  |          | I II III IV V |
| 26.11.2025 | In Beziehung sein – zu sich, der Welt und den Menschen             | 2/2  | 51    | 38  |          | I II III IV V |
| 27.11.2025 | Ausbildung zur* zum Marte Meo Practitioner, Marte Meo Grundkurs    | 2/6* | 61    | 10  |          | I II III IV V |

Dezember

Im Dezember finden keine Fortbildungen statt. Wir wünschen allen pädagogischen Fachkräften eine schöne Winterzeit.

## Angebote für

- ⌘ (Stellvertretende) Leitungskräfte
- 🏆 Teilnehmende, die die Nachqualifizierung zur pädagogischen Fachkraft durchlaufen





# Angebote für ...



## (Stellvertretende) Leitungskräfte

Leitungskräfte werden in ihrer Kindertageseinrichtung täglich mit unterschiedlichen Herausforderungen wie beispielsweise personellen Engpässen, Konflikten im Team, schwierigen Situationen mit Kindern oder kritischen Gesprächen mit Eltern konfrontiert. Unterschiedliche Fortbildungsangebote im diesjährigen Qualifizierungsprogramm haben das Ziel, Leitungskräfte und stellvertretende Leitungskräfte in ihrem Arbeitsalltag zu unterstützen und ihnen Raum für Weiterqualifizierung, Reflexion und Austausch zu bieten.

### Angebote in diesem Fortbildungsprogramm

- Baustein I Grundlagen der pädagogischen Arbeit
- Angebot 10 **Leitung werden ist nicht schwer – Leitung sein dagegen sehr?**  
**Das muss nicht so sein! Fortbildungsreihe für neue Führungskräfte**  
Seite 34
  
- Baustein I Grundlagen der pädagogischen Arbeit
- Angebot 14 **Coaching-Kompetenzen für stellvertretende Kita-Leitungen**  
Seite 37
  
- Baustein I Grundlagen der pädagogischen Arbeit
- Angebot 23 **Theaterpädagogische Methoden und Spielpraktiken für (stellvertretende) Kita-Leitungen**  
Seite 42
  
- Baustein I Grundlagen der pädagogischen Arbeit
- Angebot 26 **Strategien zur agilen Dienstplangestaltung und Büroeffizienz für (stellvertretende) Kita-Leitungen**  
Seite 44
  
- Baustein I Grundlagen der pädagogischen Arbeit
- Angebot 33 **Aufbaukurs: Coaching-Kompetenzen für Kita-Leitungen – Wiederholung, Vertiefung, Erfahrungsaustausch**  
Seite 48
  
- Baustein I Grundlagen der pädagogischen Arbeit
- Angebot 37 **Reflexionstag für (stellvertretende) Kita-Leitungen**  
Seite 51
  
- Baustein V Sprachbildung und Sprachförderung
- Angebot 6 **Werkstatt-Tag: Viele Sprachen in unseren Kitas – wie stärken wir die Teams für den Umgang mit sprachlicher Vielfalt im Kita-Alltag?**  
Seite 100



## Teilnehmende, die die Nachqualifizierung zur pädagogischen Fachkraft durchlaufen

Mit Erweiterung des Fachkräftekatalogs können Personen mit einer beruflichen Qualifikation gemäß § 7 Absatz 2 Ziffer 10 KiTaG (beispielsweise Physiotherapeut\*innen, Ergotherapeut\*innen oder Gesundheits- und Krankenpfleger\*innen) als Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen in Baden-Württemberg arbeiten, wenn sie eine Qualifizierung in Pädagogik der Kindheit und Entwicklungspsychologie von mindestens 25 Tagen durchlaufen haben, die auch berufsbegleitend durchgeführt werden kann, oder nach einem einjährigen betreuten Berufspraktikum.

Laut Vorgaben des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg in Abstimmung mit dem Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS) sind die Fortbildungstage innerhalb der ersten beiden Jahre der Beschäftigung zu besuchen. Fünf dieser Fortbildungstage sollen in den ersten drei Monaten nach Aufnahme der Beschäftigung absolviert werden.

Die Teilnahmebestätigungen der besuchten Fortbildungen sind dem\*der Arbeitgeber\*in in Kopie auszuhändigen, damit sie gegebenenfalls dem Landesjugendamt (KVJS) vorgelegt werden können.

Ein Themenkatalog legt fest, welche inhaltlichen Aspekte verbindlich behandelt werden sollen. Dieser ist verfügbar unter:  
<https://www.kvjs.de/jugend/kindertageseinrichtungen/fachkraefte#c37608>



Quelle: Schreiben des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg vom 06.06.2017

### Angebote in diesem Fortbildungsprogramm

Im vorliegenden Qualifizierungsprogramm finden sich zahlreiche Veranstaltungen, mit denen die meisten der geforderten Themen für die Nachqualifizierung abgedeckt werden können. Personen, die die Nachqualifizierung durchlaufen, entscheiden eigenverantwortlich in Absprache mit ihrem\*ihrer Arbeitgeber\*in, welche Fortbildungen sie besuchen, um die notwendige Qualifizierung im kindheitspädagogischen und entwicklungspsychologischen Bereich nachzuweisen.



## Grundlagen der pädagogischen Arbeit





# Inhalt Baustein I

|    |  |    |    |  |    |
|----|--|----|----|--|----|
| 1  | Stress? – Mit Entspannung geht's   | 29 | 22 | Theaterpädagogische Methoden und Spielpraktiken für (stellvertretende) Kita-Leitungen              | 42 |
| 2  | Konfliktleichtigkeit im Kita-Alltag  | 29 | 23 | Professionelle Gestaltung von Interaktionen in der pädagogischen Arbeit mit Kindern                | 42 |
| 3  | Echte Schätze! – die Starke-Kinder-Kiste für Kindertageseinrichtungen zum Schutz vor sexualisierter Gewalt | 30 | 24 | Herausforderungen bei der Eingewöhnung von Zwillingkindern in der Kita                             | 43 |
| 4  | Entwicklung von 4 bis 10 Jahren, mit besonderer Berücksichtigung des Übergangs von Kita in Grundschule     | 30 | 25 | Strategien zur agilen Dienstplangestaltung und Büroeffizienz für (stellvertretende) Kita-Leitungen | 44 |
| 5  | Kinder mit Behinderungen und Besonderheiten  | 31 | 26 | Peerkontakte bedürfnisorientiert begleiten   | 44 |
| 6  | Resilienzförderung im Alltag   | 31 | 27 | Endlich Selbst-Bewusst-Sein – wie Selbstreflexion die pädagogische Arbeit professionalisiert       | 45 |
| 7  | Insoweit erfahrene Fachkraft – die Unterstützung im Kinderschutz   | 32 | 28 | Mit Yoga zu mehr Gelassenheit und Ruhe im Kita-Alltag  | 45 |
| 8  | Regeln und Rituale für Kinder in der Kita: Zwischen Unterstützung und Belastung                            | 32 | 29 | Selbstfürsorge in stürmischen Zeiten   | 46 |
| 9  | Konflikte im Kita-Alltag: Zwischen Entwicklungschance und Unmut  | 33 | 30 | Sexualpädagogik in der Kindertageseinrichtung  | 46 |
| 10 | Fortbildungsreihe für neue Führungskräfte  | 34 | 31 | Kinderrechte als Fixstern im pädagogischen Alltag mit Kindern                                      | 47 |
| 11 | Gewaltfreie und lösungsorientierte Kommunikation im Team   | 35 | 32 | Aufbaukurs: Coaching-Kompetenzen für Kita-Leitungen  | 48 |
| 12 | Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung in der Kindertageseinrichtung                                  | 35 | 33 | Sexuelle Bildung und Schutz vor sexualisierter Gewalt  | 49 |
| 13 | Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII  | 36 | 34 | Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII                                  | 49 |
| 14 | Coaching-Kompetenzen für stellvertretende Kita-Leitungen   | 37 | 35 | Partizipation leben: „Selbst aktiv statt fremd bestimmt“   | 50 |
| 15 | Reflexionstag für pädagogische Fachkräfte  | 38 | 36 | Schätze finden statt Fehler suchen   | 50 |
| 16 | Traumatisierte Kinder in der Kindertageseinrichtung  | 38 | 37 | Reflexionstag für (stellvertretende) Kita-Leitungen  | 51 |
| 17 | Armutssensibles Handeln in der Kindertagesbetreuung  | 39 | 38 | In Beziehung sein – zu sich, der Welt und den Menschen   | 51 |
| 18 | Hochsensible Kinder verstehen, fördern und stärken   | 39 |    |  |    |
| 19 | Rechtssicher im Kita-Alltag  | 40 |    |  |    |
| 20 | Kinder mit Autismus verstehen und begleiten  | 40 |    |  |    |
| 21 | Alltagsqualität in der Kita  | 41 |    |  |    |

## Legende

- A** Qualifizierungsangebot für die Arbeit mit Kindern von 3 bis 6 Jahren
- B** Qualifizierungsangebot für die Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren
- Qu3Zert** Qualifizierungsangebot aus dem Schwerpunktbereich „Frühpädagogik“; diese Fortbildung ist anrechenbar für die Qualifizierung zur „Fachkraft für Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren (Qu3Zert)“
- QIPZert** Qualifizierungsangebot aus dem Schwerpunktbereich „inklusive Pädagogik“; diese Fortbildung ist anrechenbar für die Qualifizierung zur „Fachkraft für inklusive Pädagogik in Kindertageseinrichtungen (QIPZert)“
- Hybrides Qualifizierungsangebot. Diese Fortbildung findet zum Teil online und zum Teil in Präsenz statt, zusätzlich können Teile der Fortbildung als Selbstlerneinheiten angeboten werden.
- Qualifizierungsangebot, das ausschließlich online stattfindet
- Qualifizierungsangebot für (stellvertretende) Einrichtungsleitungen

- Dauer
- Datum und Uhrzeit
- Veranstaltungsort
- Referent\*in

## 1 Stress? – Mit Entspannung geht's

Stress ist einer der Hauptrisikofaktoren für psychische und körperliche Erkrankungen. Im Kita-Alltag sind pädagogische Fachkräfte verschiedenen Anforderungen und Stressfaktoren ausgesetzt. Oft wird die eigene Belastungsgrenze überschritten. Kommen dazu noch private Sorgen oder globale Herausforderungen, gibt es häufig keine Ressourcen, auf die zurückgegriffen werden kann. Hält dieser Zustand über längere Zeit an, kann dies zu einem Gefühl der Erschöpfung oder auch zu körperlichen Beschwerden führen. Nicht umsonst gehören pädagogische Fachkräfte zu den am meisten von Burnout gefährdeten Berufsgruppen. Entspannungsmethoden können daher präventiv eingesetzt werden, um der Stressbelastung entgegenzuwirken.

Diese Fortbildung besteht aus zwei Teilen: Zunächst sollten wir uns bewusst machen, welche Herausforderungen der Kita-Alltag mit sich bringt und wie sich der Stress auf unseren Organismus auswirkt. Der zweite Teil beinhaltet die Vorstellung und das praktische Ausprobieren verschiedener Entspannungsverfahren, die dann sowohl in den privaten als auch in den Kita-Alltag integriert werden können. Ziel dieser Fortbildung ist es, dass alle Teilnehmenden ein Verständnis für ihren Umgang mit Stress bekommen und mit einem Werkzeugkoffer an Entspannungsmethoden nach Hause gehen, die nach Belieben für eine\*n selbst oder auch bei der Arbeit mit den Kindern eingesetzt werden können.

1 Tag

**30.01.2025** | 09:00 bis 16:00 Uhr

Freie Waldorfschule am Illerblick  
Unterer Kuhberg 12  
89077 Ulm

Dr. Sarah Karrasch

## 2 Konfliktleichtigkeit im Kita-Alltag: Eine Einführung in die „Gewaltfreie Kommunikation“ nach Marshall B. Rosenberg

Im Kita-Alltag sind wir oft von Konflikten umgeben: egal, ob die Kinder miteinander streiten, ob es Elternwünsche gibt, die auf eine uns herausfordernde Art vorgetragen werden, oder ob es der Disput unter Kolleg\*innen ist. Konflikte zermürben uns und zehren an unseren Nerven und unseren Kräften. Wie viel angenehmer könnte da der Kita-Alltag sein, wenn es eine Möglichkeit gäbe, Konflikte leicht, entspannt und in kurzer Zeit zu lösen, sodass sich alle wohlfühlen. Und wenn alle lernen würden, wie sie wertschätzend damit umgehen können, wenn jemand nicht so gehandelt hat, wie sie es gerne hätten.

Die Arbeit in Kitas auf Basis der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg ist das Wertvollste, das wir Kindern mitgeben können. Denn hier entsteht die Grundlage des Fühlens, Denkens und Handelns künftiger Generationen.

Inhalte des 2-tägigen Seminars sind:

- Einführung in die Haltung der Gewaltfreien Kommunikation
- die fünf Schritte der Gewaltfreien Kommunikation
- der Friedensstock – ein „Handwerkszeug“, das es uns und den Kindern so viel leichter macht, auch in schwierigen Situationen neugierig zu bleiben, den anderen zu sehen und zu hören und gemeinsam kreative Lösungen zu finden und miteinander in Verbindung zu sein
- die Kraft der Empathie – uns einfühlen und so uns selbst und unser Gegenüber verstehen, trotz unterschiedlicher Meinungen
- Konfliktklärung wertschätzend und verständnisvoll erleben
- Konfliktleichtigkeit an eigenen Beispielen erfahren

**A** **B** **Qu3Zert** **QIPZert**

2 Tage

**30.01.2025** | 09:00 bis 16:00 Uhr

**03.04.2025** | 09:00 bis 16:00 Uhr

Bürgerzentrum Eselsberg  
Virchowstraße 4  
89075 Ulm

Margarete Lenhart

### 3 Echte Schätze! – die Starke-Kinder-Kiste für Kindertageseinrichtungen zum Schutz vor sexualisierter Gewalt

A B Qu3Zert QIPZert

☰ ½ Tag

📅 **13.02.2025** | 08:30 bis 11:30 Uhr

🏠 Psychologische Beratungsstelle des Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm  
Olgastraße 125  
89073 Ulm

✍ Anna Heier

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Psychologischen Beratungsstelle und dem Kinderschutzzentrum des Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm statt.

Kinder lieben Schatzkisten. Sie sammeln darin alles, was für sie wertvoll ist, und behüten es. Mit der „Starke-Sachen-Kiste“ des Projekts „Echte Schätze“ wird Mädchen und Jungen ein Geschenk gemacht, das ihnen hilft, den allergrößten Schatz zu behüten und zu schützen: sich selbst!

Das vielfältige Konzept ist auf die Besonderheiten des Elementarbereichs zugeschnitten und so konzipiert, dass pädagogische Fachkräfte die Präventionsprinzipien mit Vorschulkindern anhand des zugehörigen Bilderbuches und des Arbeits-Handbuches spielerisch erarbeiten können.

In der Fortbildung sprechen wir über sexualisierte Gewalt und werfen gemeinsam einen Blick in die Schatzkiste, um uns die Präventionsthemen und einzelne Umsetzungsmöglichkeiten anzuschauen.

Die fünf Präventionsthemen sind:

- Meine Gefühle sind richtig, ich kann ihnen vertrauen!
- Mein Körper gehört mir, und ich kann zwischen angenehmen und unangenehmen Berührungen unterscheiden!
- Ich kenne den Unterschied zwischen guten und schlechten Geheimnissen!
- Ich hole mir Hilfe, wenn ich etwas allein nicht schaffe!
- Ich darf NEIN sagen und habe keine Schuld, wenn mir etwas passiert!

### 5 Kinder mit Behinderungen und Besonderheiten

A B Qu3Zert QIPZert

☰ 1,5 Tage

📅 **20.02.2025** | 09:00 bis 16:00 Uhr  
**21.02.2025** | 09:00 bis 13:00 Uhr

🏠 Bürgerzentrum Eselsberg  
Virchowstraße 4  
89075 Ulm

✍ Nicole Braig

Im Zuge der Inklusion ist die Wahrscheinlichkeit recht hoch, ein Kind mit Behinderung oder Besonderheiten im Gruppenalltag zu begleiten. Zudem gibt es stets Kinder in der Gruppe, die im Gruppenalltag hinsichtlich ihrer Entwicklung oder ihres Verhaltens besonders auffallen. Besteht Handlungsbedarf? Wie gehe ich als Fachkraft vor? Wo kann ich mir Unterstützung holen? Was ist in diesem Zuge in der Elternarbeit zu erwarten?

Um Kindern in ihrer Entwicklung und ihren Bedürfnissen gerecht zu werden, ist es hilfreich, mögliche Hintergründe und besondere Bedürfnisse dieser Kinder zu beleuchten. Welche Diagnosen sind bekannt? Neben der Erklärung bekannter Diagnosen und „Besonderheiten“ werden ganz konkret die Diagnosen Trisomie 21, FASD (Fetale Alkoholspektrumstörung), Störungen in der Wahrnehmungsverarbeitung und Autismus-Spektrum-Störungen mit entsprechenden Handlungsmöglichkeiten beleuchtet.

Sie haben die Möglichkeit, eigene Erfahrungen, Fragen und Fallbeispiele einzubringen.

### 4 Entwicklung von 4 bis 10 Jahren, mit besonderer Berücksichtigung des Übergangs von Kita in Grundschule

A QIPZert

☰ 2 Tage

📅 **18.02.2025** | 09:00 bis 16:00 Uhr  
**19.02.2025** | 09:00 bis 16:00 Uhr

🏠 Freie Waldorfschule am Illerblick  
Unterer Kuhberg 12  
89077 Ulm

✍ Dr. Joachim Bensel

Die ersten Lebensjahre sind eine besonders intensive Entwicklungszeit. Die Entwicklung der Motorik, von Wahrnehmungs- und Denkprozessen, von Sprache, von Prozessen der Selbstständigkeit und Selbstbewusstheit der Kinder schreiten rasch voran. Bestimmte Altersabschnitte zeichnen sich dabei durch eine besonders leichte Aufnahme spezieller Lerninhalte aus („Entwicklungsfenster“).

Die Kernaufgabe von Kita und Schule ist die achtsame Begleitung von Kindern, um ihre Entwicklungs- und Lernpotenziale zu entfalten. Dabei ihre individuellen Talente und Interessen aufzugreifen, dient nicht nur der Vorbereitung auf die Schule, sondern auch der Vorbereitung auf Herausforderungen und Hürden des sich ständig verändernden Lebens.

Bedeutende Entwicklungsstationen werden anhand von Impulsreferaten, Verhaltensprotokollen und Filmausschnitten vorgestellt, erklärt und gemeinsam mit den Teilnehmenden in die Alltagspraxis von Kita und Schule übertragen.

Schwerpunkte:

- anstehende Entwicklungsaufgaben in den ersten 10 Lebensjahren
- zugewandt-kompetente Entwicklungsbegleitung, die zum selbstständigen Erkennen und Handeln anleitet (Förderung der Lebenskompetenzen)
- jenseits von irreführenden Normvorstellungen: Entwicklungsvielfalt von Kindern, die auf Beantwortung wartet (inter- und intraindividuelle Variabilität)
- Entwicklungsschritte der sozialen und emotionalen Kompetenz (Affektregulation, Selbststeuerung, Perspektivenübernahme, Empathie und Mitgefühl)
- Bedeutung neuronaler Entwicklungsfenster (sensibler Phasen)

### 6 Resilienzförderung im Alltag

A B Qu3Zert QIPZert

☰ 2 Tage

📅 **20.02.2025** | 09:00 bis 16:00 Uhr  
**21.02.2025** | 09:00 bis 16:00 Uhr

🏠 Freie Waldorfschule am Illerblick  
Unterer Kuhberg 12  
89077 Ulm

✍ Dr. Joachim Bensel

Kinder mit einer ausgeprägten psychischen Widerstandskraft gehen stärker und selbstbewusster durchs Leben als andere. Sie lassen sich von Schwierigkeiten und Rückschlägen nicht so leicht aus der Bahn werfen. Wenn eine Kita sich als lernendes System versteht, der es gelingt, immer wieder neu die vielfältigen Interessen und individuellen Themen der Kinder aufzugreifen, in einer fehlerfreundlichen Lernkultur gemeinsam spannenden Fragen nachzugehen und dabei aufregende Entdeckungen über sich und die Welt zu machen, kann die Lust der Kinder am „Immer-besser-Werden“ und „Immer-mehr-Verstehen“ bis zum letzten Kita-Tag erhalten bleiben und erfolgreich in der Schule fortgesetzt werden.

- Um kindliche Resilienz zu fördern, braucht es bis zum letzten Kindergartenjahr eine achtsame Begleitung von Kindern und Herausforderungen, um ihre Entwicklungs- und Lernpotenziale zu entfalten.
- Dafür sind Kita-Teams mit gelebten diversitätsorientierten pädagogischen Konzepten nötig, die die individuellen Themen und Interessen der Kinder durch Beobachtung und Vorwissen über „ihre“ Kinder als Ausgangsposition nehmen, um sie individuell zu begleiten.
- Es geht dabei um die Stärkung von Eigenmotivation, Affektregulation, Beziehungsfähigkeit, sozial-emotionale Kompetenz, Entscheidungs- und Problemlösefähigkeit, Verantwortungsübernahme und kritisches, eigenständiges Denken.



## 7 Insoweit erfahrene Fachkraft – die Unterstützung im Kinderschutz

A

B

QIP<sup>zert</sup>

zwei ½ Tage

20.02.2025 | 08:30 bis 11:30 Uhr  
13.03.2025 | 08:30 bis 11:30 Uhr

Psychologische Beratungsstelle des Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm  
Olgastraße 125  
89073 Ulm

Bettina Müller

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Psychologischen Beratungsstelle und dem Kinderschutz-Zentrum des Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm statt.

Nach dem Inkrafttreten des Bundeskinderschutzgesetzes im Jahr 2012 haben pädagogische Fachkräfte die Pflicht, bei einem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung eine Insoweit erfahrene Fachkraft (IEF) hinzuzuziehen.

Das Seminar hat das Ziel, über die eigene Rolle und die Aufgaben der anderen Akteur\*innen im Kinderschutz Klarheit zu gewinnen. Die Zusammenarbeit im kooperativen Kinderschutz wird anhand praktischer Beispiele (aus der Praxis der Teilnehmenden) erläutert. Welche Verantwortung haben wir als Mitarbeitende? Was sind mögliche Hilfeewege? Wann wird das Jugendamt einbezogen?

Die Fortbildung hilft pädagogischen Fachkräften, ihre gesetzliche Aufgabe im Sinne der Kinder wahrzunehmen.

Das Seminar besteht aus zwei aufeinander aufbauenden Terminen.

## 9 Konflikte im Kita-Alltag: Zwischen Entwicklungschance und Unmut

A

QIP<sup>zert</sup>

1 Tag

26.02.2025 | 09:00 bis 16:00 Uhr

Freie Waldorfschule am Illerblick  
Unterer Kuhberg 12  
89077 Ulm

Mag.<sup>a</sup> Christin Reisenhofer

„Hört bitte auf zu streiten“, „Anna, lass Emilian die Eisenbahn, du kannst später damit spielen“, „Klärt das unter euch, ich habe gerade keine Zeit“, „Könnt ihr euch nicht einmal vertragen?“ Diese und andere Aussagen kennen wir aus unserem Alltag in der Kita. Es fehlen die Ressourcen, um auf jedes Kind immer eingehen zu können, manchmal haben wir einen schlechten Tag, sind personell unterbesetzt, die Kollegin oder der Kollege ist krank, die Eltern wollen etwas, und Streiten ist auch für uns oft etwas Unangenehmes, das wir eher vermeiden möchten ...

All diese Umstände verhindern manchmal, dass Kinder entsprechende Unterstützung beim Streiten(-Lernen) erhalten. Warum es jedoch wichtig und entwicklungsfördernd sein kann, wenn Kinder mit pädagogischer Unterstützung streiten können und dürfen, wird in dieser Fortbildung mittels Input, Fallbeispielen und gemeinsamem Erfahrungsaustausch reflektiert.

Ziel dieser Fortbildung ist es, sich vertieft und reflektiert mit dem Thema Streit in der Kita auseinanderzusetzen – und sich so neue oder wiederentdeckte Perspektiven für die eigene Arbeit eröffnen zu können, die im Arbeitsalltag oft untergehen.

## 8 Regeln und Rituale für Kinder in der Kita: Zwischen Unterstützung und Belastung

A

1 Tag

25.02.2025 | 09:00 bis 16:00 Uhr

Freie Waldorfschule am Illerblick  
Unterer Kuhberg 12  
89077 Ulm

Mag.<sup>a</sup> Christin Reisenhofer

„Regeln und Rituale sind besonders wichtig und erleichtern den Kita-Alltag für Kinder und pädagogische Fachkräfte!“ Auf diese verallgemeinernde Aussage stößt man immer wieder: ob im Alltag, in Fachartikeln oder in der Ausbildung. Doch lässt sich das tatsächlich so pauschal sagen? Stimmt das denn für jede Situation und für alle Kinder? Oder können Regeln und Rituale auch zur Belastung für Kind und pädagogische Fachkraft werden? Und wenn ja, woher wissen wir, wann und wieso Regeln und Rituale belastend sind oder werden?

In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns mit diesen Fragen, wobei Fallbeispiele und Input der Vortragenden mit den Erfahrungen der Teilnehmenden zusammengebracht und reflektiert werden. Ziel ist es, Regeln und Rituale in der Kita zu ergründen und auch aus einem kritischen Blickwinkel zu betrachten.



# 10 Leitung werden ist nicht schwer – Leitung sein dagegen sehr? Das muss nicht so sein – Fortbildungsreihe für neue Führungskräfte

4 Tage

**17.03.2025** | 09:00 bis 16:30 Uhr  
**21.05.2025** | 09:00 bis 16:30 Uhr  
**03.07.2025** | 09:00 bis 16:30 Uhr  
**18.09.2025** | 09:00 bis 16:30 Uhr

vh Ulm  
Kornhausplatz 5  
89073 Ulm

Alexander König

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der vh Ulm statt.

Sie wollen als Kita-Leitung sicher, nachhaltig, klar, zugewandt und „gesund“ führen? Dann sind Sie hier genau richtig. Die Fähigkeiten, aufgrund derer Sie Leitung geworden sind, sind oft andere als die, die Sie benötigen, wenn Sie Führungskraft sind. Die bisherige berufliche Laufbahn hat viele Führungskräfte nicht auf die neuen Anforderungen vorbereitet: Betriebs- und Mitarbeitendenführung, Teamentwicklung, Zusammenarbeit mit Eltern und Trägern – und das besonders in herausfordernden Situationen. Souverän führen als Kita-Leitung heißt über vielfältige Kompetenzen zu verfügen. Dabei sind kommunikative Flexibilität und ein transparenter und selbstbewusster Umgang mit Konflikten wesentliche Erfolgsfaktoren. Die Themen der vier Bausteine unterstützen Sie in Ihrer Leitungstätigkeit. Darüber hinaus werden wir uns Zeit nehmen für den Austausch untereinander.

- **Baustein 1, 17.03.2025**  
**Meine Rolle als Führung**  
 Wie finde ich mich in meiner neuen Situation zurecht? Wie will ich führen? Welche Erwartungen werden an mich gerichtet? Wie ist meine Rolle im und zum Team? Welches ist das Rollenfeld einer Kita-Leitung? Was bedeutet situativ führen?
- **Baustein 2, 21.05.2025**  
**Wie ticken Teams?**  
 Was passiert eigentlich im Team? Welche Dynamik entwickelt sich hier? Wie kann ich das verstehen oder gar beeinflussen? Der gruppendynamische Raum, Selbststeuerung in Teams – sich raushalten und einmischen und Ähnliches.
- **Baustein 3, 03.07.2025**  
**Kommunikation und Zusammenarbeit mit Eltern**  
 Wie erlange ich ein gutes Miteinander? Wie bekomme ich die Bedürfnisse der Eltern, der Einrichtung und der Mitarbeitenden in Einklang? Ziele und Belange der Einrichtung präzise formulieren, förderliches Verhalten in Konfliktsituationen und Weiteres.
- **Baustein 4, 18.09.2025**  
**Führung fängt bei mir selbst an – wie Sorge ich gut für mich selbst?**  
 „Mir meiner selbst bewusst sein“ – Selbstwahrnehmung und Selbstreflexionsfähigkeit. Wie gehe ich gut mit Stress um? Wie bekomme ich genug Abstand? Wie werde ich mir meiner Bedürfnisse bewusst? Wie kann ich diese adäquat formulieren?

Auf Wunsch besteht die Möglichkeit, bei einem zusätzlichen Termin die erlernten Kompetenzen zu reflektieren.

**Die Reihe wendet sich an Einrichtungsleitungen**, die noch am Anfang ihrer Tätigkeit stehen und Unterstützung sowie Austausch mit Leitungskolleg\*innen wünschen.

**Bitte melden Sie sich an, wenn Sie an allen Bausteinen teilnehmen möchten. Der Besuch einzelner Bausteine ist leider nicht möglich.**

# 11 Gewaltfreie und lösungsorientierte Kommunikation im Team

Wenn Menschen zusammenarbeiten, dann treffen dort unterschiedliche Vorstellungen, Bedürfnisse und Wünsche aufeinander. Nicht immer werden diese klar kommuniziert, wodurch es zu Spannungen und Konflikten im Team kommen kann.

In dieser Fortbildung werden die Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation (GfK) nach Marshall B. Rosenberg vermittelt. Diese geht davon aus, dass hinter jedem Konflikt nicht erfüllte Bedürfnisse stehen. Mithilfe der GfK werden den Teilnehmenden Techniken vermittelt, die sie in die Lage versetzen, Konflikte auf eine wertschätzende Art zu klären. Bei dieser Art der Kommunikation steht eine Begegnung auf Augenhöhe im Mittelpunkt, bei der sich jede und jeder gesehen und gehört fühlt.

Neben der Gewaltfreien Kommunikation lernen die Teilnehmenden auch die Grundzüge der lösungsorientierten Gesprächsführung kennen. Dabei stehen der Praxisbezug und die Vermittlung eines Methodenkoffers für die Teamarbeit im Fokus.

**A** **B** **Qu3Zert** **QIPZert**

1 Tag

**20.03.2025** | 09:00 bis 16:00 Uhr

Bürgerzentrum Eselsberg  
Virchowstraße 4  
89075 Ulm

Anika Jacob

# 12 Von der Vermutung zur fundierten Einschätzung: Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung in der Kindertageseinrichtung

Zunächst ist es oft nur ein Bauchgefühl, eine Irritation oder eine Verunsicherung: Ist das Kindeswohl bei einem Kind gefährdet? Welche Rolle spielen dabei unsere individuelle Wahrnehmung, unser Gefühl, unsere Haltung oder auch unsere Überzeugungen?

Wie erkennen wir dann, ob gewichtige Anhaltspunkte für eine Gefährdung vorliegen?

- Themen dieser Fortbildung sind:
- Wie gehe ich mit der Vermutung einer Kindeswohlgefährdung um?
  - Wie kommen wir dann zu einer professionellen und fundierten Einschätzung?
  - Welche Haltungen im Team sind hilfreich wenn wir eine Kindeswohlgefährdung vermuten und noch unsicher sind? Welche eigenen Haltungen, Vorannahmen, Erfahrungen und Überzeugungen spielen in der Kinderschutzarbeit eine Rolle?
  - Wie können wir uns im Team gegenseitig unterstützen?

Diese Fortbildung soll dazu beitragen, die Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung professionell und reflektiert vorzunehmen um damit mehr Sicherheit im Team zu gewinnen.

Außerdem wird erarbeitet, wie das Team bei einer Gefährdung ziel- und lösungsorientiert zusammenarbeiten kann.

**A** **B** **Qu3Zert** **QIPZert**

1 Tag

**26.03.2025** | 09:00 bis 16:00 Uhr

Bürgerzentrum Eselsberg  
Virchowstraße 4  
89075 Ulm

Friederike Alle



## 13 Kinder brauchen Schutz! Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII

A B Qu3<sup>zert</sup> QIP<sup>zert</sup>

2 Tage

09.04.2025 | 09:00 bis 16:00 Uhr  
10.04.2025 | 09:00 bis 16:00 Uhr

Bürgerzentrum Eselsberg  
Virchowstraße 4  
89075 Ulm

Ayse Agünlü  
Edith Kubanek

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Kinderschutzstelle der Stadt Ulm statt.

Mit der Neueinführung des Schutzauftrages nach § 8a Sozialgesetzbuch (SGB) VIII hat die Gesetzgebung die Bedeutung der abgestimmten Kooperation aller am Erziehungsgeschehen Beteiligten bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung hervorgehoben. Für einen wirksamen Kinderschutz sollen möglichst alle pädagogischen Fachkräfte wissen, wie sie sich bei der Wahrnehmung gewichtiger Anhaltspunkte auf eine Kindeswohlgefährdung zu verhalten haben.

Inhalte:

- Vorstellung der Struktur der Sozialen Dienste der Stadt Ulm und deren Aufgabebereiche
- gesetzliche Grundlagen und die konkreten Aufträge, die sich daraus ergeben
- Ursachen für eine Kindeswohlgefährdung
- Risiko- und Schutzfaktoren
- Wahrnehmung einer Kindeswohlgefährdung, Formen von Misshandlung und Anhaltspunkte
- Leitfaden für pädagogische Fachkräfte bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung
- Bewertung der Wahrnehmung, Kriterien, welche zur Erfüllung der kindlichen Bedürfnisse von Bedeutung sind

**Diese Fortbildung findet in gleicher Form auch am 15. und 16.10.2025 statt. Bitte melden Sie sich entweder für die Termine im April oder im Oktober an.**

## 14 Coaching-Kompetenzen für stellvertretende Kita-Leitungen

3 Tage

09.04.2025 | 09:00 bis 16:30 Uhr  
07.05.2025 | 09:00 bis 16:30 Uhr  
22.05.2025 | 09:00 bis 16:30 Uhr

vh Ulm  
Kornhausplatz 5  
89073 Ulm

Manfred Förderer

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der vh Ulm statt.

Coaching kommt ursprünglich aus dem Sport und wurde entwickelt, um persönliche Bestleistungen zu erreichen, zu halten oder weiterzuentwickeln, aber auch, um Formkrisen zu überstehen und diese positiv zu nutzen.

Es hat sich gezeigt, dass die Erfahrungen aus dem Sport auf andere Lebensbereiche übertragbar sind, denn es gelten die gleichen Grundprinzipien. Coaching wird heute als wertvolle Zusatzqualifikation angesehen, für Führungskräfte, Teamleitende, Berater\*innen, Lehrkräfte und alle, die mit anderen Menschen arbeiten.

Coaching ist keine Patentlösung, es ist immer auf die jeweilige, individuelle Persönlichkeit des Menschen ausgerichtet und nutzt dessen natürliche Potenziale, die vielfach noch unerkannt sind. Jeder Mensch verfügt über alle Fähigkeiten, die er braucht, damit das Leben gelingt. Wir sind täglich mit Situationen konfrontiert, für die es keine eindeutige Lösung gibt, bei Konflikten, im Umgang mit Personen, die uns unangenehm erscheinen, oder schwierigen Gesprächen. Coaching verhilft dazu, mit solchen Situationen dennoch gut umzugehen, mit mehr Ruhe und Gelassenheit.

In drei Seminartagen wollen wir Ihnen die Methode des Coachings vorstellen und aufzeigen, wie Sie es in Ihrem Beruf als Kita-Leitung gewinnbringend einsetzen können.

Ziele der drei Seminartage:

- Klarheit über die eigenen Wünsche und Bedürfnisse
- Erkennen und Entwickeln persönlicher Stärken
- Umgang mit schwierigen Situationen und Gesprächen im Team oder mit Eltern
- Souveränität und mehr Arbeitszufriedenheit

### ■ Baustein 1, 09.04.2025

- Grundprinzip Coaching
- Beziehungsebenen und positive Kommunikation
- persönliche Werte und Bedürfnisse
- geistige Potenziale, Kraftquellen erkennen und entwickeln

### ■ Baustein 2, 07.05.2025

- Umgang mit schwierigen Situationen, vermeintlichen Misserfolgen und Blockaden
- Gelassenheit und Loslassen
- Souveränität und innere Ruhe

### ■ Baustein 3, 22.05.2025

- Umgang mit Emotionen
- persönliche Stärken, Fähigkeiten und Talente
- unbewusste Potenziale

Die einzelnen Themen werden vom Dozenten erklärt und demonstriert. Anschließend haben Sie die Möglichkeit, die besprochene Methode miteinander zu trainieren. Auf Wunsch besteht auch die Möglichkeit, bei einem zusätzlichen Termin die erlernten Kompetenzen zu reflektieren.

Die Fortbildung richtet sich an stellvertretende Einrichtungseitungen.

**Bitte melden Sie sich an, wenn Sie an allen Bausteinen teilnehmen möchten. Der Besuch einzelner Bausteine ist leider nicht möglich.**



## 15 Reflexionstag für pädagogische Fachkräfte

|   |   |
|---|---|
| ☰   | 1 Tag                                   |
| 📅   | <b>29.04.2025</b>   09:00 bis 16:30 Uhr |
| 🏠   | vh Ulm<br>Kornhausplatz 5<br>89073 Ulm  |
| ✍️  | Alexander König                         |
| Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der vh Ulm statt. |   |

Herzlich willkommen zum Reflexionstag für pädagogische Fachkräfte in Kitas! Als pädagogische Fachkräfte sind Sie täglich mit einer Vielzahl von Situationen konfrontiert, die sowohl Freude als auch Herausforderungen mit sich bringen. Bei dieser Fortbildung haben sie die Gelegenheit, innezuhalten, zu reflektieren und ihre pädagogische Praxis zu vertiefen.

Dieser Tag soll Raum für offenen Austausch, gemeinsames Lernen und persönliches Wachstum bieten. Er soll Sie dazu ermutigen, Ihre Gedanken, Ideen und Erfahrungen zu teilen, um voneinander zu lernen und sich gegenseitig zu unterstützen. Wir werden gemeinsam Antworten auf Ihre Fragen finden. Lassen Sie uns gemeinsam reflektieren, einander inspirieren und gestärkt daraus hervorgehen.

Diese Fortbildung richtet sich an alle pädagogischen Fachkräfte, die ihre Praxis und ihr eigenes Tun reflektieren möchten.

## 17 Armutssensibles Handeln in der Kindertagesbetreuung

In der Kindertagesbetreuung treffen alle Lebenswelten von Familien aufeinander. Eine inklusive Pädagogik nimmt alle Kinder mit ihren individuellen Bedürfnissen und ihrer Lebenswelt in den Blick. In der zweitägigen Fortbildung stehen armutsbetroffene Kinder und deren Familien mit ihren Bedürfnissen und Ressourcen im Mittelpunkt. Armutssensibles Handeln meint achtsam zu sein dafür, was es konkret bedeutet, mit wenigen finanziellen Mitteln aufzuwachsen. Daraus ergeben sich Folgen auch für das pädagogische Handeln in Kitas.

Im Zentrum stehen die Fragen der Teilnehmenden. Ideen für die Kita-Praxis werden erarbeitet.

Inhalte:

- Wissen zu Armut und möglichen Auswirkungen von Armut
- Alltagspraxis Kita: Das Kind stärken; Zusammenarbeit mit der Familie; Zugang zu Ressourcen eröffnen und passgenaue Angebote gestalten

|  |   |         |         |
|--|---|---------|---------|
| A  | B | Qu3Zert | QIPZert |
| 2 Tage ☰   |   |         |         |
| <b>07.05.2025</b>   09:00 bis 16:00 Uhr 📅                              |   |         |         |
| <b>08.05.2025</b>   09:00 bis 16:00 Uhr 📅                              |   |         |         |
| Freie Waldorfschule am Illerblick 🏠<br>Unterer Kuhberg 12<br>89077 Ulm |   |         |         |
| Anita Meyer ✍️   |   |         |         |

## 16 Traumatisierte Kinder in der Kindertageseinrichtung

|   |   |         |         |
|---|---|---------|---------|
| A   | B   | Qu3Zert | QIPZert |
| ☰   | zwei ½ Tage   |         |         |
| 📅   | <b>06.05.2025</b>   09:00 bis 12:00 Uhr                 |         |         |
| 📅   | <b>13.05.2025</b>   09:00 bis 12:00 Uhr                 |         |         |
| 🏠   | Bürgerzentrum Eselsberg<br>Virchowstraße 4<br>89075 Ulm |         |         |
| ✍️  | Regine Schempp  |         |         |
| Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Psychologischen Familien- und Lebensberatung der Caritas Ulm-Alb-Donau statt. |   |         |         |

Leider erleben immer noch viele Kinder in unserer Gesellschaft Leid und Gewalt in einem so starken Ausmaß, dass sie davon traumatisiert werden/sind. Diese Erfahrung extremer Ohnmachtserfahrungen prägt Kinder sehr, und sie zeigt sich zuweilen auch in besonderen Verhaltensweisen und Symptomen.

An zwei aufeinander aufbauenden Vormittagen wird zunächst Basiswissen zum Thema Traumatisierung vermittelt. Im nächsten Schritt geht es um die Chancen, die die Kindertageseinrichtungen und pädagogischen Fachkräfte mit ihren Ressourcen für diese Kinder sind. Darüber hinaus gibt es Raum für den kollegialen Erfahrungsaustausch.

Die Situation traumatisierter Kinder mit Fluchterfahrung wird in dem Seminar besonders bedacht.

## 18 Schüchtern, empfindlich, ängstlich – oder einfach ganz normal? Hochsensible Kinder verstehen, fördern und stärken

In einer Gruppe von Kindern findet sich in der Regel eine Vielzahl an unterschiedlichen Persönlichkeiten wieder. Im Vordergrund stehen meist die aktiven und selbstsicheren. Hochsensible Kinder fallen zunächst selten auf. Sie sind stille Beobachtende, meist ruhig, in sich gekehrt und anpassungsfähig. Schwierigkeiten zeigen sich bei diesen Kindern dann, wenn sie mit zu vielen Reizen überflutet werden, Konflikte im Raum stehen oder sie sich unter Druck fühlen. Auch mangelnde Rückzugsmöglichkeiten und ständige Veränderungen machen diesen Kindern zu schaffen. Bei Überforderung neigen sie zu Vergesslichkeit, extremem Rückzug und häufig auch psychosomatischen Beschwerden.

Hochsensibilität ist ein Persönlichkeitsmerkmal, bei welchem Betroffene aufgrund ihres empfindsamen Nervensystems mehr Reize und Informationen als andere aufnehmen und diese intensiver verarbeiten. Aufgrund dessen kommt es im Alltag häufig zu Stressempfinden, Überstimulation und damit auch zu Überreaktionen. Um hochsensible Kinder angemessen unterstützen zu können, ist es wichtig, ihre wesentlichen Merkmale und Verhaltensweisen zu verstehen und pädagogische Maßnahmen darauf abzustimmen.

|   |   |         |         |
|---|---|---------|---------|
| A   | B | Qu3Zert | QIPZert |
| 1 Tag ☰   |   |         |         |
| <b>08.05.2025</b>   09:00 bis 16:00 Uhr 📅                 |   |         |         |
| Bürgerzentrum Eselsberg 🏠<br>Virchowstraße 4<br>89075 Ulm |   |         |         |
| Melanie Santa Vita ✍️                                     |   |         |         |



### 19 Rechtssicher durch den Kita-Alltag – Antworten auf die häufigsten Rechtsfragen

### 21 Alltagsqualität in der Kita – weg von der Angebotspädagogik, hin zum Alltag als Angebot

☰ 1 Tag

📅 **13.05.2025** | 09:00 bis 16:00 Uhr

🏠 Bürgerzentrum Eselsberg  
Virchowstraße 4  
89075 Ulm

✉ Annette Reisinger

In dieser Fortbildung erhalten Sie einen Überblick über die wesentlichen rechtlichen Bestimmungen, die Sie in Ihrer täglichen Arbeit mit Kindern, Eltern und im Team benötigen.

- Schwerpunkte des Workshops:
- Wichtiges zur Aufsichtspflicht
  - kranke Kinder
  - Unfälle in der Kita
  - Schutzauftrag
  - Umgang mit uns herausfordernden Kindern oder Eltern
  - Hygiene in der Kita, kochen, backen
  - neue Familienformen: Was muss ich wissen?
  - Fragen zum Datenschutz: Fotos und Co
  - Sicherheitsbeauftragte: Rechte und Pflichten

Der Workshop wird Ihnen Sicherheit in Rechtsfragen geben und Ihren Berufsalltag erleichtern.

„Die wahre Lebenskunst besteht darin, im Alltäglichen das Wunderbare zu sehen.“ – Pearl S. Buck

Durch einen gut gelebten Alltag und eine feinfühligte Beziehungsgestaltung wird die Kita zu einem Ort der Begegnung und des Wohlfühlens. Der Alltag in der Kita bietet viele Lerngelegenheiten für die 0- bis 6-Jährigen. Das zeigen praxisnahe Beispiele zur Alltagsqualität in Kindertageseinrichtungen.

Wie schaffen wir Räume für Kinder mit Aufforderungscharakter, die uns beim Welterkunden unterstützen können? Und wie schaffen wir es, diese alltägliche Bildung für Eltern transparent und fachlich professionell darzustellen? Jeder Tag in der Kita sollte mit Wohlgefühl ablaufen, einen flexiblen Tagesablauf bieten und freudige Erlebnisse für Kinder, pädagogische Fachkräfte und Familien bereithalten.

A B Qu3Zert

☰ 1 Tag

📅 **14.05.2025** | 09:00 bis 16:00 Uhr

🏠 Bürgerzentrum Eselsberg  
Virchowstraße 4  
89075 Ulm

✉ Annette Reisinger

### 20 Kinder mit Autismus-Spektrum-Störung verstehen lernen und den Alltag mit ihnen entspannt und bildungsreich gestalten

A B Qu3Zert QIPZert

☰ 2 Tage

📅 **14.05.2025** | 09:00 bis 16:00 Uhr  
**15.05.2025** | 09:00 bis 16:00 Uhr

🏠 fbs – Familien-Bildungsstätte Ulm  
Sattlergasse 6  
89073 Ulm

✉ Heike Baum

Jedes Kind ist anders, das ist auch bei Kindern mit einer Autismus-Spektrum-Störung so. Trotz dieser Vielfalt gibt es einige Grundprinzipien, welche das gemeinsame Leben und Lernen in Kindertageseinrichtungen für alle Beteiligten erleichtern und die Inklusion von Kindern mit einer Autismus-Spektrum-Störung möglich machen.

- Was Sie in diesem Seminar lernen:
- Grundlagen zur Betreuung von Kindern mit einer Behinderung
  - Grundlagen zum Krankheitsbild Autismus-Spektrum-Störung (ASS)
  - typische Anzeichen von ASS, um eine persönliche Einschätzung vornehmen zu können (keine Diagnose)
  - räumliche Voraussetzungen
  - Handlungsstrategien und Handlungsprinzipien als Antwort auf die Störungsphänomene von Kindern mit einer ASS in Krippe, Kita und Hort
  - das Programm TEACCH und seine Grundprinzipien
  - praktische Umsetzung von TEACCH
  - Fallbesprechungen

Dieses Seminar wird nach den Grundlagen der kompetenzorientierten Weiterbildung (WIFF) gestaltet. Methoden, die Sie dabei kennenlernen: Impulsreferat mit praktischen Bezügen, Reflexion der bisherigen Arbeit, Kleingruppen und Plenumsarbeit, moderierter Erfahrungsaustausch, Auszüge aus dem Film: „Im Weltraum gibt es keine Gefühle“ sowie aus dem Buch: „Warum ich euch nicht in die Augen schauen kann“.





## 22 Theaterpädagogische Methoden und Spielpraktiken für (stellvertretende) Kita-Leitungen

☰ 2 Tage

📅 **24.06.2025** | 09:00 bis 16:00 Uhr  
**26.06.2025** | 09:00 bis 16:00 Uhr

🏠 Theater Mücke Ulm  
Schillerstraße 1  
89077 Ulm

✍️ Claudia Lemke

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Theater Mücke statt.

Spielen macht Spaß – ist interaktiv, fördert die Kreativität, baut Selbstvertrauen auf, verbessert die Kommunikation und die Teamarbeit.

An (stellvertretende) Leitungen in einer Kindertageseinrichtung werden viele und auch oft sehr hohe Erwartungen gestellt. Diese Aufgabe ist im täglichen Ablauf nicht einfach und erfordert hohe Fach- und Sozialkompetenz. Manchmal entstehen Spannungsfelder, sei es im Team, mit Eltern, Trägern oder anderen.

An diesen zwei Fortbildungstagen erfahren Sie theaterpädagogische Methoden und Spielpraktiken, die Sie in Ihren sozialen und künstlerischen Kompetenzen stärken können. Dabei stehen immer Ihre individuellen Ideen und Ausdrucksmöglichkeiten im Fokus. Aber auch der kollegiale Austausch kommt nicht zu kurz und wird spielerisch aufgegriffen.

Inhalte:

- theaterpädagogische Methoden und Spielpraktiken für Führungskräfte
- Spiele für Teamsitzungen
- Spiele für Elternabende
- Spiele zu bestimmten Themen (Kennenlernen, Konfliktlösung, Austausch)

Zusammen zu lachen und sich spielerisch auszutauschen schafft neue Begegnungsformen und ermöglicht, Schritte aufeinander zuzugehen. Im Team und auf Elternabenden gleichermaßen.

🏠 Die Fortbildung richtet sich an (stellvertretende) Einrichtungsleitungen.

## 24 Eingewöhnung im Doppelpack? Herausforderungen bei der Eingewöhnung von Zwillingkindern in der Kita

A B Qu3<sup>Zeit</sup>

☰ 1 Tag

📅 **01.07.2025** | 09:00 bis 16:00 Uhr

🏠 Bürgerzentrum Eselsberg  
Virchowstraße 4  
89075 Ulm

✍️ Mag.<sup>a</sup> Ulrike Schäufele

In den letzten Jahren ist die Anzahl der Mehrlingsgeburten stetig angestiegen. Immer öfter stehen pädagogische Fachkräfte vor der Frage, wie Zwillinge am besten in die Kinderkrippe oder den Kindergarten eingewöhnt werden können. Auf welche Besonderheiten sollte dabei geachtet werden? Sollten die beiden Kinder dieselbe oder getrennte Gruppen besuchen? Wie können pädagogische Fachkräfte die Kinder und ihre Eltern bestmöglich unterstützen?

In der Fortbildung ...

- werfen wir einen Blick auf Standards und Herausforderungen der Eingewöhnung von Kleinkindern allgemein.
- setzen wir uns damit auseinander, inwiefern sich die Rahmenbedingungen und Herausforderungen von Zwillingkindern und Geschwisterkindern mit geringem Altersunterschied in der Eingewöhnung unterscheiden.
- bekommen Sie einen Überblick über die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse zum Thema Eingewöhnung von Zwillingkindern in die Kita.
- erarbeiten wir konkrete Handlungsempfehlungen für die Eingewöhnung von Zwillingkindern.
- bleibt viel Raum für gemeinsamen Erfahrungsaustausch und die Arbeit mit Fallbeispielen.

## 23 Professionelle Gestaltung von Interaktionen in der pädagogischen Arbeit mit Kindern

A B Qu3<sup>Zeit</sup>

☰ 1 Tag

📅 **26.06.2025** | 09:00 bis 16:00 Uhr

🏠 Freie Waldorfschule am Illerblick  
Unterer Kuhberg 12  
89077 Ulm

✍️ Dr. Joachim Bensele




Qualität und Ausmaß der Erwachsenen-Kind-Interaktionen haben einen wichtigen Einfluss auf sozial-emotionale, kognitive und sprachliche Entwicklungsfortschritte von Kindern, aber nur, wenn eine hohe Interaktionsqualität gegeben ist. Studien zeigen allerdings, dass die entsprechende Interaktionsqualität im Alltag, insbesondere die besonders wirksamen Formen der Bildungsbegleitung (gemeinsames anhaltendes Nachdenken und andere) noch zu selten in der Praxis zum Einsatz kommen.

- Professionelle Assistenz in der Bildungsbegleitung erfordert, dass die pädagogische Fachkraft immer wieder die Kinder und das Gruppengeschehen beobachtet und entscheidet, ob und wann sie sich ins Gespräch einbringt, Themen aufgreift oder Spielbereiche anspielt und dadurch für die Kinder interessant macht.
- Eine gute Interaktionsqualität kann gemessen werden, beinhaltet Aspekte wie Kongruenz, Warmherzigkeit und Gesprächsbereitschaft und offenbart sich auch durch Zurückhaltung und Zutrauen in kindliche Aktivitäten, die auch dosierte Risiken gewagten Spiels umfassen sollten.





## 25 Strategien zur agilen Dienstplangestaltung und Büroeffizienz für (stellvertretende) Kita-Leitungen

|   |   |
|---|---|
|  | 1 Tag                                   |
|  | <b>01.07.2025</b>   09:00 bis 16:30 Uhr |
|  | vh Ulm<br>Kornhausplatz 5<br>89073 Ulm  |
|  | Ingrid Kohn                             |
| Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der vh Ulm statt.                 |   |

In unserer heutigen Zeit, geprägt von Fachkräftemangel und häufigen Krankheitsausfällen, ist es entscheidend, effektive Strategien zu entwickeln, um Ihre Arbeitsabläufe zu optimieren und mehr Zeit für das Wesentliche zu gewinnen.

Erfahren Sie, wie Sie flexibel auf personelle Engpässe reagieren und dennoch den Betriebsablauf aufrechterhalten können. Identifizieren Sie effektive Methoden zur Planung und Organisation, um die Anforderungen Ihrer Kita zu erfüllen, auch wenn Ressourcen knapp sind.

Im Seminar lernen Sie, Ihre Zeitdiebe zu minimieren und Prioritäten zu setzen, um Ihre Zeit und Energie effektiv zu nutzen. Erfahren Sie, wie Sie den Überblick über Ihre Aufgaben behalten und Stress reduzieren können.

Optimieren Sie Ihre Büroeffizienz durch die 5-A-Kampagne, eine effiziente Schreibtischorganisation und die Vier-Quadranten-Methode. Entwickeln Sie Strategien, um Ihren Workflow zu standardisieren und Zeit zu sparen sowie ein funktionierendes Ordnungssystem zu entwickeln und aufrechtzuerhalten.





Unser Seminar bietet Ihnen praxisnahe Fähigkeiten, um Ihre Arbeitsabläufe zu optimieren und mehr Zeit für die Betreuung der Kinder und die Weiterentwicklung Ihrer Einrichtung zu gewinnen.

 Die Fortbildung richtet sich an (stellvertretende) Einrichtungsleitungen.




## 27 Endlich Selbst-Bewusst-Sein – wie Selbstreflexion die pädagogische Arbeit professionalisiert

Selbstverständlich KÖNNEN Sie sich selbst reflektieren! Doch wie oft ist es Ihnen möglich, sich bewusst Zeit dafür zu nehmen und zu versuchen, einen Vorgang auf allen Ebenen in Ruhe zu betrachten? Im Berufsalltag bleibt heutzutage kaum mehr Zeit für diesen eigentlich so essenziell wichtigen Baustein pädagogischer Professionalität. So entstehen schnell „blinde Flecken“, die uns, den Kindern und den Eltern manchmal das Miteinander erschweren.

In diesem Seminar bekommen Sie nicht nur den nötigen Raum und die Zeit zur Selbstreflexion. Sie erhalten auch eine achtsame, empathische Anleitung dazu, mit vielfältigen Methoden, aber ohne einen erzwungenen „Seelenstriptease“ ablegen zu müssen. Lernen Sie sich selbst auf beruflicher, aber vielleicht auch privater Ebene noch mal ganz neu kennen und wertschätzen. Denn das Fazit des Seminars wird keine Selbstbeschämung, sondern die Entwicklung einer liebevollen, fehlerfreundlichen Haltung sich selbst gegenüber sein. So gestärkt können Sie sich künftig wieder leichter Ihren eigenen und den Bedürfnissen der Kinder zuwenden.

|  |  |   |
|--|--|---|
|  | 1 Tag  |  |
|  | <b>11.07.2025</b>   09:00 bis 16:00 Uhr                              |  |
|  | Freie Waldorfschule am Illerblick<br>Unterer Kuhberg 12<br>89077 Ulm |  |
|  | Sarah Daucher  |  |

## 26 „Du bist nicht mehr mein Freund!“ – Peerkontakte bedürfnisorientiert begleiten

|   |   |
|---|---|
|  | 1 Tag                                   |
|  | <b>04.07.2025</b>   09:00 bis 16:00 Uhr |
|  | Sarah Daucher                           |

Kinder im Kindergartenalter geraten häufig in Konflikte. Sie wünschen sich etwas, sie wollen etwas nicht oder anders, und vor allem: Sie wollen allein bestimmen. Alles Teil einer normalen, gesunden Entwicklung. Doch nicht immer schaffen Kinder es alleine. Dann benötigen sie eine wertschätzende, moderierende Begleitung in Konfliktsituationen und Erwachsene, die ihnen adäquate Lösungsstrategien zur Kontaktabahnung und in Streitsituationen aufzeigen. Ohne entsprechende Begleitung kann es sonst zu Gruppendynamiken kommen, die von Ausgrenzung bis hin zum Mobbing gekennzeichnet sind.

In diesem Seminar lernen Sie einen bedürfnisorientierten Weg kennen, mit Konflikten unter Kindern umzugehen. In Kleingruppen bearbeiten Sie dazu Praxisbeispiele.













## 28 Mit Yoga zu mehr Gelassenheit und Ruhe im Kita-Alltag

Pädagogische Fachkraft zu sein, das ist eine befriedigende, aber auch anstrengende Arbeit. Gerade in diesen anfordernden Zeiten helfen Möglichkeiten der Entspannung und Ruhe, immer wieder neue Energie zu tanken.

Mit diesem Yoga-Kurs möchten wir Ihnen kleine Auszeiten ermöglichen. Wir gehen auf Ihre individuellen Anforderungen ein und bringen Gelassenheit und Ruhe in Ihren Alltag, stärken Ihre Körperwahrnehmung, lösen Verspannungen und Blockaden in Ihrem Körper und steigern Ihre seelische Ausgeglichenheit.

Für die Teilnahme brauchen Sie keine Vorkenntnisse und müssen keine sportlichen Voraussetzungen erfüllen, denn es geht nicht um Leistung oder Mithalten, sondern um das In-sich-Spüren und Zur-Ruhe-Kommen.

**Bitte melden Sie sich an, wenn Sie an allen Bausteinen teilnehmen möchten. Der Besuch einzelner Bausteine ist leider nicht möglich.**

|  |  |   |
|--|--|---|
|  | 8 Termine                                  |  |
|  | <b>22.09.2025</b>   17:00 bis 18:30 Uhr    |  |
|  | <b>29.09.2025</b>   17:00 bis 18:30 Uhr    |  |
|  | <b>06.10.2025</b>   17:00 bis 18:30 Uhr    |  |
|  | <b>13.10.2025</b>   17:00 bis 18:30 Uhr    |  |
|  | <b>20.10.2025</b>   17:00 bis 18:30 Uhr    |  |
|  | <b>03.11.2025</b>   17:00 bis 18:30 Uhr    |  |
|  | <b>17.11.2025</b>   17:00 bis 18:30 Uhr    |  |
|  | <b>24.11.2025</b>   17:00 bis 18:30 Uhr    |  |
|  | akademie für darstellende kunst<br>adk-ulm |  |
|  | Eberhard-Finckh-Straße 5<br>89077 Ulm      |  |
|  | Barbara Schmidt                            |  |

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der akademie für darstellende kunst, adk-ulm statt.

## 29 Selbstfürsorge in stürmischen Zeiten

|    |  |
|----|--|
| ☰  | 1 Tag  |
| 📅  | <b>02.10.2025</b>   09:00 bis 16:00 Uhr                              |
| 🏠  | Freie Waldorfschule am Illerblick<br>Unterer Kuhberg 12<br>89077 Ulm |
| ✍️ | Nicole Braig   |

Alle möchten akzeptiert und geliebt werden. Oftmals sind wir uns selbst gegenüber der\*die größte Kritiker\*in und Verurteiler\*in. Dementsprechend fühlen wir uns klein und wertlos. Es kann sich kraftvoll anfühlen und das Umfeld kann entsprechend positiv reagieren, wenn wir beginnen, uns selbst mehr Achtung und Beachtung zu schenken.

Ich freue mich, wenn Sie sich Zeit für sich selbst nehmen, und lade Sie zu einem praktischen, tiefgehenden Tag ein. Es werden Ursachen beleuchtet, die dazu beitragen, dass wir uns selbst verurteilen, und Sie haben die Möglichkeit zu erfahren, was Ihnen den Weg zur Selbstachtung und Selbstliebe ebnet und guttut. An diesem Tag steht das Wohlfühlen im Vordergrund, das besondere Elemente und Methoden beinhaltet.

31 Beteiligung – Förderung – Schutz  
Kinderrechte als Fixstern im pädagogischen Alltag mit Kindern

Kinder haben von Geburt an eigene Rechte. Ein an den Kinderrechten orientierter Ansatz bindet gute Qualität an die Verwirklichung der jedem Kind zustehenden Rechte.

- Welche Rechte haben Kinder und was für Konsequenzen ergeben sich daraus für den pädagogischen Alltag?
- Welcher Zusammenhang besteht zwischen Schutz-, Förder- und Beteiligungsrechten?
- Was können Kinder selbst entscheiden, wo geht es um Partizipation und in welchen Situationen ist erwachsene Verantwortung für die Umsetzung der Kinderrechte gefragt?
- Was tun, wenn der Wille eines Kindes nicht seinem Wohl entspricht? Wie können die Eltern für die Rechte ihrer Kinder begeistert werden?

In der Veranstaltung wird anhand zahlreicher Fallbeispiele dargestellt, wie der Kinderrechtsansatz in der Kita gelebt werden kann.

|   |   |                     |                     |
|---|---|---------------------|---------------------|
| A   | B | Qu3 <sup>Zert</sup> | QIP <sup>Zert</sup> |
| ☰   |   |                     |                     |
| 1 Tag   |   |                     |                     |
| <b>08.10.2025</b>   09:00 bis 16:00 Uhr                 |   |                     |                     |
| 🏠   |   |                     |                     |
| Bürgerzentrum Eselsberg<br>Virchowstraße 4<br>89075 Ulm |   |                     |                     |
| ✍️  |   |                     |                     |
| Prof. Dr. Jörg Maywald                                  |   |                     |                     |

## 30 Sexualpädagogik in der Kindertageseinrichtung

|   |   |                     |                     |
|---|---|---------------------|---------------------|
| A   | B | Qu3 <sup>Zert</sup> | QIP <sup>Zert</sup> |
| ☰   |   |                     |                     |
| 1 Tag   |   |                     |                     |
| <b>07.10.2025</b>   09:00 bis 16:00 Uhr                 |   |                     |                     |
| 🏠   |   |                     |                     |
| Bürgerzentrum Eselsberg<br>Virchowstraße 4<br>89075 Ulm |   |                     |                     |
| ✍️  |   |                     |                     |
| Prof. Dr. Jörg Maywald                                  |   |                     |                     |

Sinnesfreude, Körperneugier und Körperlust gehören zur gesunden Entwicklung jeden Kindes. Dennoch bestehen bei vielen Eltern und auch bei pädagogischen Fachkräften große Unsicherheiten. Welche Verläufe einer regelhaften psychosexuellen Entwicklung gibt es? Was ist „normal“ und wann muss ich mir Sorgen machen? Wie kann eine altersgerechte Sexualerziehung gestaltet werden? Welche „Zonen abgestufter Intimität“ in Institutionen sind notwendig und welche Regeln sollen zum Beispiel für sogenannte Doktorspiele gelten? Auf welche Weise können die Eltern in diese wichtige Thematik einbezogen werden? Wie kann sexuellen Übergriffen und sexualisierter Gewalt wirksam vorgebeugt werden? Was tun, wenn „etwas“ passiert ist?

In der Fortbildung wird behandelt, wie den Rechten der Kinder auf sexuelle Bildung und zugleich auf Schutz vor Missbrauch Rechnung getragen werden kann.





## 32 Aufbaukurs: Coaching-Kompetenzen für Kita-Leitungen – Wiederholung, Vertiefung, Erfahrungsaustausch

3 Tage

09.10.2025 | 09:00 bis 16:30 Uhr  
23.10.2025 | 09:00 bis 16:30 Uhr  
06.11.2025 | 09:00 bis 16:30 Uhr

vh Ulm  
Kornhausplatz 5  
89073 Ulm

Manfred Förderer

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der vh Ulm statt.

An drei Tagen bieten wir Ihnen die Möglichkeit, die Themen der Fortbildung „Coaching-Kompetenzen für Kita-Leitungen“ zu vertiefen, weiterzuentwickeln und Erfahrungen auszutauschen.

Schwerpunktthemen des Workshops sind:

- Beziehungsebenen und positive Kommunikation
- Ziele, persönliche Werte und Bedürfnisse
- Umgang mit schwierigen Situationen, vermeintlichen Misserfolgen und Blockaden
- Gelassenheit und Loslassen
- Souveränität, Zufriedenheit und innere Ruhe
- Umgang mit Emotionen
- persönliche Stärken, Fähigkeiten und Talente
- unbewusste Potenziale erkennen und entwickeln

Zusätzliche Themen:

- Glaubenssätze erkennen
- Umgang mit einengenden Gedankenmustern
- Sinnhaftigkeit – den tieferen Sinn im beruflichen wie persönlichen Lebensbereich erkennen

 Die Fortbildung richtet sich an Einrichtungsleitungen.

**Bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie bereits die Fortbildung „Coaching-Kompetenzen für Kita-Leitungen“ besucht haben.**

## 33 Sexuelle Bildung und Schutz vor sexualisierter Gewalt

Gemäß UN-Kinderrechtskonvention haben Kinder das Recht sowohl auf sexuelle Bildung als auch auf Schutz vor allen Formen sexualisierter Gewalt. Schutzrechte, Förderrechte und Beteiligungsrechte sind gleichermaßen zu beachten.

- Wie können diese Rechte im Alltag der Kita umgesetzt werden? Was bedeutet altersgerechte sexuelle Bildung?
- Wie mit Fragen der Kinder hinsichtlich Liebe, Sexualität, Schwangerschaft und Geburt umgehen?
- Welche Sprache ist angemessen?
- Was tun, wenn Eltern Vorbehalte äußern?
- Wie kann sexualisierter Gewalt wirksam vorgebeugt werden?
- Welche Bausteine gehören zu einem sexualpädagogischen Konzept?

Anhand zahlreicher Fallbeispiele wird behandelt, wie die Rechte der Kinder auf sexuelle Bildung und auf Schutz vor sexualisierter Gewalt verwirklicht werden können.

A B Qu3Zert QIPZert

1 Tag

09.10.2025 | 09:00 bis 16:00 Uhr

Bürgerzentrum Eselsberg  
Virchowstraße 4  
89075 Ulm

Prof. Dr. Jörg Maywald

## 34 Kinder brauchen Schutz! Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII

Mit der Neueinführung des Schutzauftrages nach § 8a Sozialgesetzbuch (SGB) VIII hat die Gesetzgebung die Bedeutung der abgestimmten Kooperation aller am Erziehungsgeschehen Beteiligten bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung hervorgehoben. Für einen wirksamen Kinderschutz sollen möglichst alle pädagogischen Fachkräfte wissen, wie sie sich bei der Wahrnehmung gewichtiger Anhaltspunkte auf eine Kindeswohlgefährdung zu verhalten haben.

Inhalte:

- Vorstellung der Struktur der Sozialen Dienste der Stadt Ulm und deren Aufgabengebiete
- gesetzliche Grundlagen und die konkreten Aufträge, die sich daraus ergeben
- Ursachen für eine Kindeswohlgefährdung
- Risiko- und Schutzfaktoren
- Wahrnehmung einer Kindeswohlgefährdung, Formen von Misshandlung und Anhaltspunkte
- Leitfaden für pädagogische Fachkräfte bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung
- Bewertung der Wahrnehmung, Kriterien, welche zur Erfüllung der kindlichen Bedürfnisse von Bedeutung sind

**Diese Fortbildung findet in gleicher Form auch am 09. und 10.04.2025 statt. Bitte melden Sie sich entweder für die Termine im April oder im Oktober an.**

A B Qu3Zert QIPZert

2 Tage

15.10.2025 | 09:00 bis 16:00 Uhr  
16.10.2025 | 09:00 bis 16:00 Uhr

Freie Waldorfschule am Illerblick  
Unterer Kuhberg 12  
89077 Ulm

Ayse Agünlü  
Edith Kubanek

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Kinderschutzstelle der Stadt Ulm statt.



### 35 Partizipation leben: „Selbst aktiv statt fremd bestimmt“

#### Hybride Fortbildung

A B Qu3Zert QIPZert

1,5 Tage

15.10.2025 | 09:00 bis 16:00 Uhr

Bürgerzentrum Eselsberg  
Virchowstraße 4  
89075 Ulm

20.11.2025 | 14:00 bis 17:00 Uhr

Fea Finger

Partizipation ist ein Kinderrecht. Die Meinungen, wie genau Partizipation gelebt werden soll und kann, gehen oft auch innerhalb von Teams sehr weit auseinander. Es tauchen dabei verschiedene Themen auf, denen die Fachkräfte begegnen müssen. Immer wieder stellt sich die Frage, was Kinder alles entscheiden können und sollen. Eine weitere Herausforderung ist, wie sich das Ganze mit dem Tagesablauf in der Kita und dem Leben in einer Gemeinschaft vereinbaren lässt, und das unter den vielfältigen Herausforderungen, die der pädagogische Alltag mit sich bringt.

Die Teilnehmenden setzen sich in diesem Seminar mit der praktischen Umsetzung von Partizipation im Alltag auseinander. Dabei wechseln theoretische Inhalte mit der Reflexion aus der Praxis ab. Die Teilnehmenden können eigene Beispiele einbringen. Beim anschließenden Online-Termin können die Teilnehmenden von ihren in der Zwischenzeit gemachten Erfahrungen in der Praxis berichten und offene Fragen klären.

Inhalte:

- Begriffsklärung Partizipation – was ist das eigentlich?
- Partizipation als Kinderrecht
- die Haltung der Fachkraft
- Selbstbestimmung, Mitbestimmung, Mithandlung
- Warum ist Partizipation wichtig?
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Welche Entscheidungen können Kinder treffen und welche nicht?
- Grenzen von Beteiligung
- Reflexion der eigenen Praxis

Ziele:

Verbesserung und Reflexion der gelebten Partizipation, vertieftes Verständnis von Partizipation, Umsetzungsmöglichkeiten in der Kita

### 37 Reflexionstag für (stellvertretende) Kita-Leitungen

Wir werden an diesem Tag Ihre Führungserfahrungen reflektieren. Die Themen, die Sie als (stellvertretende) Kita-Leitungen haben, können Sie nur bedingt mit Ihrem Team teilen. Daher ist ein wesentlicher Teil des Tages der kollegiale Austausch: Kritische Situationen und gelungene Aktionen mit Mitarbeitenden, im Team, mit Eltern, Trägern und anderen. Durch dieses gemeinsame Reflektieren gelingt es, etwas Distanz zum konkreten Erleben herzustellen. Das hilft, unterschiedliche Perspektiven einzunehmen und von diesen auf die thematisierten Situationen zu schauen. Dadurch werden wir zusätzliche Möglichkeiten und Herangehensweisen erarbeiten und gemeinsam Antworten auf Ihre Fragen finden. Lassen Sie uns gemeinsam reflektieren, einander inspirieren und gestärkt daraus hervorgehen.

Ziele:

- Reflexion der Praxis und des eigenen Tuns.

Die Fortbildung richtet sich an (stellvertretende) Einrichtungsleitungen.

1 Tag

18.11.2025 | 09:00 bis 16:30 Uhr

vh Ulm  
Kornhausplatz 5  
89073 Ulm

Alexander König

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der vh Ulm statt.

### 36 Schätze finden statt Fehler suchen: Herausforderndes Verhalten bedürfnisorientiert verstehen und begleiten

A B Qu3Zert QIPZert

2 Tage

21.10.2025 | 09:00 bis 16:00 Uhr  
22.10.2025 | 09:00 bis 16:00 Uhr

Bürgerzentrum Eselsberg  
Virchowstraße 4  
89075 Ulm

Anja Cantzler

Herausforderndes Verhalten bringt pädagogische Fachkräfte oftmals an die eigenen Grenzen. Anstatt die Ressourcen der Kinder wahrzunehmen, werden viele eher als schwierig, wütend, streitlustig, laut, impulsiv, zappelig, aber auch träumerisch, in sich gekehrt, abwesend oder unsicher beschrieben. Nicht selten fällt es den Fachkräften schwer, einen Grund für das Verhalten zu entdecken, und sie fühlen sich herausgefordert und provoziert. Die Kinder selbst aber wollen nicht provozieren. Hinter ihrem gezeigten Verhalten steckt ein Bedürfnis, eine Not, ein guter Grund. Diese zu entdecken und dabei ruhig und klar zu bleiben, macht die Professionalität pädagogischer Fachkräfte aus.

In diesem zweitägigen Seminar begeben wir uns gemeinsam auf Schatzsuche. Anhand der mitgebrachten Beispiele aus dem Kita-Alltag reflektieren wir das Verhalten der Kinder. Ergänzend dazu gibt es eine Menge Hintergrundwissen, und wir entwickeln gemeinsam Handlungsalternativen. Wir halten inne und erarbeiten einen verstehenden Zugang für das Verhalten des Kindes. Mithilfe der Interaktionsanalyse überprüfen wir das eigene pädagogische Handeln. Auf der Grundlage des systemischen Ansatzes wird überlegt, was die pädagogische Fachkraft selbst verändern kann, damit sich das Verhalten des Kindes verändert.

Inhalte und Ziele:

- von schwierigen Kindern und Kindern in Schwierigkeiten
- Entwicklung eines verstehenden Zugangs
- Kennenlernen des guten Grundes
- Entdecken von Schätzen, Ressourcen und Kompetenzen
- Einführung in die Interaktionsanalyse
- Erweiterung des Handlungsrepertoires

### 38 In Beziehung sein – zu sich, der Welt und den Menschen

Kinder zeigen uns sehr eindrücklich, wie sie sich mit ihrem ganzen Wesen und Willen in das Abenteuer Leben hineinwerfen, sich entwickeln und dabei lernen: im Miteinander, in der Auseinandersetzung mit sich und ihrer Umgebung. Martin Buber sagte: „Der Mensch wird am Du zum Ich“.

- Was bedeutet das für uns Pädagog\*innen, die wir Kinder in diesem Lernen begleiten?
- Welche Gestalt geben wir unserer Beziehung zu ihnen?
- Wie gehen wir selbst in Kontakt, antworten auf ihre Beziehungsangebote?

Dieses Seminar soll Raum für Ihre Erfahrungen, Ihre Fragen und Ihre Antworten geben. Angereichert wird dieser Raum mit Impulsen aus den Neurowissenschaften, dem systemischen Ansatz und nicht zuletzt auch mit den Erkenntnissen einer Pädagogik der offenen Achtsamkeit.

A B Qu3Zert QIPZert

2 Tage

25.11.2025 | 09:00 bis 16:00 Uhr  
26.11.2025 | 09:00 bis 16:00 Uhr

Freie Waldorfschule am Illerblick  
Unterer Kuhberg 12  
89077 Ulm

Petra Evanschitzky





## Beobachtung und Dokumentation





# Inhalt Baustein II

|   |    |
|---|----|
| 1 Sprachentwicklung von Kindern systematisch beobachten, dokumentieren und begleiten              | 55 |
| 2 Filme selbst produzieren und bessere Videoaufnahmen machen                                      | 55 |
| 3 Videoschnitt – Filmaufnahmen erfolgreich bearbeiten   | 56 |
| 4 Entdeckendes und ressourcenorientiertes Beobachten von Kindern in der Kita                      | 56 |
| 5 Kinder beobachten, verstehen und gut begleiten ein 360-Grad-Blick auf die kindliche Entwicklung | 57 |
| 6 Aufbaukurs: Entdeckendes und ressourcenorientiertes Beobachten von Kindern in der Kita          | 57 |
| 7 Mit Lerngeschichten wachsen   | 58 |
| 8 Der Einfluss der eigenen Biografie auf das professionelle Handeln und Beobachten                | 59 |
| 9 Bildschön dokumentieren – wie man Bildung sichtbar macht  | 60 |
| 10 Ausbildung zur* zum Marte Meo Practitioner, Marte Meo Grundkurs                                | 61 |

### Legende

- A** Qualifizierungsangebot für die Arbeit mit Kindern von 3 bis 6 Jahren
- B** Qualifizierungsangebot für die Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren
- Qu3Zert** Qualifizierungsangebot aus dem Schwerpunktbereich „Frühpädagogik“; diese Fortbildung ist anrechenbar für die Qualifizierung zur „Fachkraft für Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren (Qu3Zert)“
- QIPZert** Qualifizierungsangebot aus dem Schwerpunktbereich „inklusive Pädagogik“; diese Fortbildung ist anrechenbar für die Qualifizierung zur „Fachkraft für inklusive Pädagogik in Kindertageseinrichtungen (QIPZert)“
- Hybrides Qualifizierungsangebot. Diese Fortbildung findet zum Teil online und zum Teil in Präsenz statt, zusätzlich können Teile der Fortbildung als Selbstlerneinheiten angeboten werden.
- Qualifizierungsangebot, das ausschließlich online stattfindet
- Qualifizierungsangebot für (stellvertretende) Einrichtungsleitungen

- Dauer
- Datum und Uhrzeit
- Veranstaltungsort
- Referent\*in

## 1 Sprachentwicklung von Kindern systematisch beobachten, dokumentieren und begleiten – mit den Beobachtungsbögen sismik, seldak, liseb 1 und 2

„Im Sinne einer tragfähigen Entwicklungsbegleitung und als Instrument differenzierter Lernunterstützung ist die systematische Beobachtung unerlässlich“ (Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen). Mit den Sprachbeobachtungsverfahren für „Migrantenkinder“ (sismik), für deutschsprachig aufwachsende Kinder (seldak) sowie für Kleinkinder (liseb 1 und 2) steht den pädagogischen Fachkräften in Kitas ein Instrumentarium zur Verfügung, um die sprachliche Entwicklung aller Kinder systematisch zu beobachten. Die dokumentierten Ergebnisse der Beobachtung sind hilfreich für Entwicklungsgespräche mit den Eltern, für die Durchführung des Landesprogramms Kolibri, zur Festlegung individueller Fördermaßnahmen der Kinder und zur Erschließung von Themen für die pädagogische Arbeit. Sie sind damit Grundlage für die Erziehungs- und Bildungsarbeit jeder Einrichtung.

- Im Rahmen der Fortbildung werden wir ...
- uns mit dem Aufbau und dem Konzept der Beobachtungsbögen befassen, die Bögen bearbeiten und Möglichkeiten der Auswertung kennenlernen.
  - erfahren, wie mögliche Fördermaßnahmen für die Kinder abgeleitet werden können.
  - uns über den Einsatz der Bögen in der Praxis austauschen und dadurch mehr Professionalität für die pädagogische Arbeit erhalten.

A
B
Qu3Zert
QIPZert

---

1,5 Tage

---

**18.03.2025** | 09:00 bis 16:00 Uhr   
**19.03.2025** | 09:00 bis 12:30 Uhr

---

Bürgerzentrum Eselsberg   
Virchowstraße 4  
89075 Ulm

---

Elisabeth Sailer-Glaser

## 2 Filme selbst produzieren und bessere Videoaufnahmen machen

Eine einzigartige Bildungs- und Lerngeschichte für ein Kind, ein dynamischer Clip für die eigene Homepage, eine pfiffige Projektbegleitung mit der Kamera, die eindrucksvolle Dokumentation einer Veranstaltung, ein lustiger Spot für Facebook, ein individuelles Videoporträt, über wen oder was auch immer, eine fachliche Beobachtungssequenz, ein aussagekräftiges Interview für eine Präsentation – oder einfach nur emotionale Bilder mit Musik. Anlässe für einen Film gibt es viele. Wer schon immer mal gern einen Film produzieren wollte, aber sich noch nicht so richtig fit fühlt, kann das in unseren Workshops unter professioneller Anleitung lernen.

- Die Teilnehmenden lernen, wie gute Videoaufnahmen gemacht werden:
- Bildkomposition
  - Kameraführung: die richtigen Einstellungen, Perspektiven und Kamerabewegungen
  - Upload auf die Videoplattform YouTube

Vorerfahrungen sind nicht erforderlich. Es wird keine hochprofessionelle Technik, sondern Einsteiger-Equipment eingesetzt. Theorievermittlung und praktisches Arbeiten mit der Kamera – unter professioneller Anleitung. Die Aufnahmen werden ausgewertet, und dazu gibt es viele Tipps und Tricks für die Praxis.

A
B
Qu3Zert
QIPZert

---

2 Tage

---

**08.04.2025** | 09:00 bis 16:00 Uhr   
**09.04.2025** | 09:00 bis 16:00 Uhr

---

fbs – Familien-Bildungsstätte Ulm   
Sattlergasse 6  
89073 Ulm

---

Steffi Thon   
Christoph Ternes



### 3 Videoschnitt – Filmaufnahmen erfolgreich bearbeiten

|  | A  | B | Qu3 <sup>Zert</sup> | QIP <sup>Zert</sup> |
|--|--|---|---------------------|---------------------|
|  | 2 Tage   |   |                     |                     |
|  | <b>10.04.2025</b>   09:00 bis 16:00 Uhr<br><b>11.04.2025</b>   09:00 bis 16:00 Uhr |   |                     |                     |
|  | fbs – Familien-Bildungsstätte Ulm<br>Sattlergasse 6<br>89073 Ulm                   |   |                     |                     |
|  | Steffi Thon<br>Christoph Ternes  |   |                     |                     |

Sie möchten ihre Videoaufnahmen zu einem Film aufbereiten? Die besten Szenen zusammenschneiden, sie mit Musik unterlegen oder besondere Effekte hineinzaubern? Wer schon immer mal einen Film produzieren wollte, sich aber noch nicht so richtig fit fühlt, kann das in unseren Workshops unter professioneller Anleitung lernen. Vorerfahrungen sind nicht erforderlich. Wir vermitteln Theorie, und Sie arbeiten praktisch mit dem Schnittcomputer – unter professioneller Anleitung. Videoaufnahmen werden zu einem Film aufbereitet. Dazu gibt es viele Tipps und Tricks für die Praxis.

Teilnehmende lernen, wie ein Film erfolgreich geschnitten und vertont wird:

- Skript-Entwicklung, dramaturgischer Aufbau
- Schnittprogramm verstehen, Videoformate, Schnitttechnik (Projekt einrichten, Schnittfolgen, Inserts ...)
- Titelgestaltung, Texteinblendungen, Grafikeinblendungen, Vertonung (mit Musik, Sprachaufnahmen)
- Upload auf die Videoplattform YouTube

### 4 Was gibt's denn da zu sehen? Entdeckendes und ressourcenorientiertes Beobachten von Kindern in der Kita

|  | A  | B | Qu3 <sup>Zert</sup> | QIP <sup>Zert</sup> |
|--|--|---|---------------------|---------------------|
|  | 2 Tage   |   |                     |                     |
|  | <b>24.06.2025</b>   09:00 bis 16:00 Uhr<br><b>25.06.2025</b>   09:00 bis 16:00 Uhr |   |                     |                     |
|  | Bürgerzentrum Eselsberg<br>Virchowstraße 4<br>89075 Ulm                            |   |                     |                     |
|  | Dr. Joachim Bensel   |   |                     |                     |

Beobachtung und Dokumentation sind als entscheidende Werkzeuge für die Entwicklungs- und Bildungsbegleitung in der Frühpädagogik erkannt worden und in allen Bildungsplänen fest verankert. Etablierte Beobachtungsinstrumente wie die Bildungs- und Lerngeschichten, das infans-Instrumentarium oder die Entwicklungstabelle von Kuno Beller sind in vielen Kitas im Einsatz.

In diesem Seminar geht es aber weniger um den Einsatz eines konkreten Beobachtungsverfahrens als um die grundsätzliche Klärung der Fragen „Wozu beobachte ich eigentlich?“ und „Was passiert danach?“.

Beobachtung und Dokumentation dürfen nicht zur bürokratischen Routine erstarren, die nur dem Befüllen von Portfolios und der Durchführung des Trägerauftrages dient. Das Seminar will die Freude am entdeckenden Beobachten anhand ausgewählter Videoszenen wecken und für das detektivische Durchdenken und Analysieren beobachteter kindlicher Aktionen begeistern!

Wir wollen gemeinsam verstehen lernen, welche Themen die Kinder beschäftigen und welche Aufgaben sie sich stellen. Wir beobachten, welche Erfahrungen Kinder in der aktuellen Situation machen, was sie dazu schon wissen und können, wie sie ihre Erkenntnisse nutzen und wie sie sich neues Wissen aneignen. Gerade bei den Jüngsten ist unsere gesamte Aufmerksamkeit und Wahrnehmung gefordert, da wir die Informationen von ihnen nicht primär aus verbalen Äußerungen, sondern nur aus den Feinzeichen ihres Verhaltens erhalten. Dabei stehen immer die sichtbar werdenden Stärken des Kindes im Vordergrund, es geht um positive Blickschulung, um Schatzsuche statt Fehlerfahndung.

### 5 Kinder beobachten, verstehen und gut begleiten – ein 360-Grad-Blick auf die kindliche Entwicklung

Seit 2005 gibt es viele verschiedene Beobachtungsbögen rund um die Erfassung kindlicher Kompetenzen beziehungsweise Entwicklungsschritte. Kindliche Entwicklung ist aber viel mehr als nur das Abhaken bestimmter Bewertungsskalen, und pädagogische Fachkräfte brauchen vor allem prozessorientierte Beobachtungsverfahren, die auch die persönliche Lebenssituation und andere wesentliche Einflussfaktoren miteinbeziehen. Professionelle Beobachtung soll immer die Grundlage und Voraussetzung für eine angemessene Entwicklungsbegleitung UND die Grundlage für die Beratung der Eltern sein. Es lohnt sich also, genau hinzuschauen und den pädagogischen Blick zu reflektieren und zu erweitern.

Deshalb lernen Sie in diesem Seminar die fünf pädagogischen Grundhaltungen kennen, die wie „Brillen“ aufgesetzt werden können – immer mit dem Ziel, die Kinder in ihrem Verhalten und in ihrer Entwicklung besser zu verstehen und angemessen begleiten zu können. Jede dieser fünf „Brillen“ enthält auch praktische Methoden und ermöglicht Ihnen im pädagogischen Alltag einen 360-Grad-Panorama-Blick auf die Kinder. Auch die Eltern werden in diese ganzheitliche Sichtweise auf die Kinder einbezogen.

Konkret werden wir diese Fragen beantworten:

- Welche Beobachtungsfragen sind hilfreich, praxistauglich und entwicklungs-förderlich?
- Wie kann Beobachtung, Analyse, Elternberatung und Entwicklungsbegleitung mithilfe der fünf pädagogischen Grundhaltungen optimal gelingen?

### 6 Aufbaukurs: Was gibt's denn da zu sehen? Entdeckendes und ressourcenorientiertes Beobachten von Kindern in der Kita

Im ersten halbtägigen Online-Seminar werden noch einmal die wesentlichen Merkmale des „Entdeckenden und ressourcenorientierten Beobachtens“ wiederholt und der Beobachtungsauftrag für die Zeit bis zum Aufbau-seminar erneuert und gesichert.

Beim nachfolgenden ganztägigen Seminartag in Präsenz haben die Teilnehmenden die Gelegenheit, ihre eigenen Beobachtungsprotokolle und -auswertungen vorzustellen, die Meinungen und Erfahrungen der Kolleg\*innen zu hören und aufgekommene Fragen und Hürden im Alltag zu diskutieren. Damit soll sichergestellt werden, dass die Freude am Beobachten und am gelebten Einsatz des ressourcenorientierten Beobachtungsverfahrens nach dem Seminar im jeweiligen Kita-Team fortgeführt und zum festen Bestandteil des Kita-Alltags wird.

Mitzubringen für den ganztägigen Präsenztage sind die eigenen Beobachtungsprotokolle und die dazugehörigen Beobachtungsauswertungen (hinsichtlich beim Kind entdeckter „Schätze“).

**Voraussetzung für den Besuch dieses Aufbau-seminars ist der Besuch des Grundlagenseminars „Was gibt's denn da zu sehen? Entdeckendes und ressourcenorientiertes Beobachten von Kindern in der Kita“ und der Einsatz der erlernten Methodik im eigenen Kita-Alltag.**

|  | A   | B | Qu3 <sup>Zert</sup> | QIP <sup>Zert</sup> |
|--|---|---|---------------------|---------------------|
|  | 1 Tag   |   |                     |                     |
|  | <b>30.09.2025</b>   09:00 bis 16:00 Uhr                 |   |                     |                     |
|  | Bürgerzentrum Eselsberg<br>Virchowstraße 4<br>89075 Ulm |   |                     |                     |
|  | Sybille Schmitz   |   |                     |                     |

#### Hybride Fortbildung

|  | A  | B | Qu3 <sup>Zert</sup> | QIP <sup>Zert</sup> |
|--|--|---|---------------------|---------------------|
|  | 1,5 Tage   |   |                     |                     |
|  | <b>08.10.2025</b>   09:00 bis 12:00 Uhr<br><b>22.10.2025</b>   09:00 bis 16:00 Uhr |   |                     |                     |
|  | Freie Waldorfschule am Illerblick<br>Unterer Kuhberg 12<br>89077 Ulm               |   |                     |                     |
|  | Dr. Joachim Bensel   |   |                     |                     |

## 7 Mit Lerngeschichten wachsen

A

B

Qu3<sup>Zert</sup>QIP<sup>Zert</sup>

2 Tage

09.10.2025 | 09:00 bis 16:00 Uhr  
10.10.2025 | 09:00 bis 16:00 Uhr

fbs – Familien-Bildungsstätte Ulm  
Sattlergasse 6  
89073 Ulm

Kornelia Schneider

Lerngeschichten sind ein Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren, das dazu dient, aus den Tätigkeiten der Kinder zu schließen, womit sie sich gerade auseinandersetzen. Ziel ist, das Lernen der Kinder wahrzunehmen, zu schützen und zu unterstützen.

In einer kindgemäßen Form von Erzählungen wird an die Kinder zurückgegeben, wie wir ihr Lernen sehen. Dadurch entsteht ein Dialog zwischen pädagogischen Fachkräften und Kindern, aber auch unter den Kindern und mit den Eltern.

Der fachliche Austausch unter den pädagogischen Fachkräften ist eine Voraussetzung für das Erlernen des Verfahrens und für das Erkennen des Lernens. Wenn die Arbeit mit Lerngeschichten in den Alltag der Kindertageseinrichtungen integriert wird, ist es ein entscheidender Schritt, die Planung von Angeboten oder Projekten an den Beobachtungen, den Dialogen und den Erkenntnissen, die daraus gezogen werden, zu orientieren.

Anhand von Beispielen (Videoszenen, Fotosequenzen, Handlungsbeschreibungen und Lerngeschichten) erarbeiten wir, wie Lerngeschichten entstehen.

## 8 Der Einfluss der eigenen Biografie auf das professionelle Handeln und warum Beobachtungen in uns so vieles auslösen können

Die doppelte Perspektive des Wahrnehmenden Beobachtens versucht vor allem in den Situationen, in denen wir den Fokus auf Interaktionsprozesse legen, sowohl die kindliche Perspektive als auch die Perspektive der Beobachtenden zu verstehen und in Einklang zu bringen.

Zwei Ebenen beziehungsweise zwei Haltungen gilt es hier wertschätzend und professionell gegenüberzustellen: die Haltung, die aufgrund der persönlichen Erlebnisse und Erfahrungen verinnerlicht wurde und unser alltägliches Handeln, Denken und Fühlen beeinflusst, und die Haltung, die von Theorien und Fachwissen geprägt ist.

Oftmals handeln Fachkräfte in unterschiedlichen Situationen „aus dem Bauch heraus“, jedoch fühlt sich dieses Handeln im Nachklang nicht immer gut an. Vor allem, wenn es stressig wird oder schnell gehen muss, greift unser Gehirn automatisch auf die ihm bekannten Handlungsmuster zurück. Mit dem Wissen, dass viele prägende Erfahrungen und Erlebnisse aus unserer Vergangenheit unser jetziges Denken, Handeln und Fühlen oftmals unbewusst beeinflussen, erhält die biografische Selbstreflexion für ein feinfühliges Begleiten von Kindern eine sinnige Relevanz.

So kann die Haltung des Wahrnehmenden Beobachtens auch in herausfordernden Situationen dazu beitragen, die Rechte der Kinder zu wahren und professionell zu handeln. Dabei geht es auch darum, sich selbst gegenüber eine achtsame Haltung zu entwickeln und durch Selbstfürsorge für mehr Resilienz im pädagogischen Alltag zu sorgen.

Das Seminar besteht aus drei Teilen:

- **Teil 1** beinhaltet ein Tagesseminar in Präsenz und umfasst einen theoretischen Einblick in die Bedeutsamkeit der biografischen Selbstreflexion. Hier stehen praktische Übungen im Fokus. Videosequenzen aus dem pädagogischen Alltag sollen zum Reflektieren anregen. So erhalten Sie die Chance, sich selbst auf die Spur zu kommen und die Hintergründe Ihres pädagogischen Handelns zu verstehen.
- **Teil 2** ist ein Online-Selbstlernkurs mit ganz kurzen Video-Aufgaben über drei Wochen hinweg, die Ihnen dabei helfen sollen, sich selbst, Ihre Triggerpunkte, aber auch Ihre Stärken und Ressourcen besser kennenzulernen. Während dieser dreiwöchigen Phase gibt es die Möglichkeit von zwei zweistündigen Online-Supervisionsstunden, um Sie in dem Prozess zu begleiten. Insgesamt umfasst der Selbstlernkurs einen Arbeitsaufwand von acht Stunden.
- **Teil 3** besteht aus einem halbtägigen Online-Reflexionstreffen, in dem Sie noch einmal die gesamten Prozesse Revue passieren lassen und Stärkendes für die zukünftige Arbeit mitnehmen können.

**Bitte melden Sie sich an, wenn Sie an allen Bausteinen teilnehmen möchten. Der Besuch einzelner Bausteine ist leider nicht möglich.**

 Blended-Learning

A

B

Qu3<sup>Zert</sup>QIP<sup>Zert</sup>

## Teil 1: Präsenz-Seminar

1 Tag

16.10.2025 | 09:00 bis 16:00 Uhr

Freie Waldorfschule am Illerblick  
Unterer Kuhberg 12  
89077 Ulm

Andrea Möllmann

## Teil 2: Selbstlernkurs

1 Tag

ca. 8 h Arbeitsaufwand im  
Zeitraum von 3 Wochen

Online  
zusätzlich optional 2-mal 2 h  
supervisorische Begleitung

Prof. Dr. Marjan Alemzadeh

## Teil 3: Online-Seminar

½ Tag

05.11.2025 | 13:00 bis 17:00 Uhr

Andrea Möllmann





### 9 Bildschön dokumentieren – wie man Bildung sichtbar macht

### 10 Glücksmomente im pädagogischen Alltag erkennen – Ausbildung zur\* zum Marte Meo Practitioner

A B Qu3<sup>zert</sup> QIP<sup>zert</sup>

1 Tag

**17.11.2025** | 09:00 bis 16:00 Uhr

Bürgerzentrum Eselsberg  
Virchowstraße 4  
89075 Ulm

Michael Fink

Welches Bild hinterlassen Sie mit Ihren Postern, Fotos, Texten und Projekttschen? Laden Ihre Dokumentationen Eltern zum Nachfragen ein? Machen sie den Kindern selbst Lust, etwas vom Kita-Alltag zu erzählen? Oder ist das Dokumentieren für Sie eher eine lästige Pflicht, die Ihnen Zeit raubt, ohne dass es die Eltern interessiert?

An diesem Seminartag checken wir gemeinsam, welches Bild verschiedene Formen der Dokumentation vermitteln. In verschiedenen Praxisübungen werden Sie dann erarbeiten, wie Sie Ihre Dokumentationen knackiger, anschaulicher und interaktiver gestalten können. Dazu lernen Sie gute Beispiele und Ideen kennen, um sie gleich zu erproben.

- Themen, die wir im Seminar praktisch untersuchen werden, sind:
- Wie mache ich anschauliche, lebendige Fotos und Filme, wie kann ich Letztere schneiden?
  - Welche Themen sollte ich unbedingt mal als Doku-Poster aufgreifen, und wie mache ich das anschaulich und optisch ansprechend?
  - Wie formuliere ich am besten knackige Texte für Poster und Elternbriefe?
  - Was könnte auf dem Projekttsch liegen, das Kinder und Eltern zum Tun anregt, und welche Ideen für praktische Phasen auf Elternabenden haben wir?
  - Welche Dokumentationsformen könnten wegfallen, um für solche Dinge Zeit zu sparen?

In den 1980er-Jahren entwickelte die Pädagogin Maria Aarts die „Methode zur Entwicklungs-Unterstützung“. Der Begriff Marte Meo beschreibt die Philosophie der Methode und bedeutet, Menschen wieder mit ihrer eigenen Kraft zu verbinden. Emotionale und soziale Kompetenzen als Grundlage positiver Entwicklung entfalten sich nur in der Begegnung mit dem „Anderen“. Die Fähigkeit, die eigenen „Signale“ und die des Gegenübers differenziert wahrzunehmen, bildet die Basis für einen aktivierenden und unterstützenden Bildungsdialog.

Alltägliche Situationen werden zur anschließenden Betrachtung filmisch aufgezeichnet. Durch eine Mikro-Analyse der Aufnahmen können sowohl die Entwicklungsbotschaften des Kindes als auch die unterstützenden Fähigkeiten der Bezugspersonen erkannt werden.

**Zielgruppe**  
 ■ Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen der Stadt Ulm

- Der Grundkurs umfasst 6 Seminartage (48 U-Std.)**
- Er startet mit einer Einführung in das Marte-Meo-Konzept. Das methodische Vorgehen wird durch vielfältige, alltägliche Praxis- und Videobeispiele vermittelt.
  - Der Blick auf Interaktionen wird geschärft, Initiativen und Dialoganlässe werden erkennbar und geschult. Videos der eigenen Arbeit werden im Verlauf des Kurses erstellt und mit Blick auf (entwicklungs-)förderliche Momente ausgewertet, wodurch das eigene – häufig intuitive – Handeln bewusst wahrnehm- und anwendbar wird.
  - Das stärkt die pädagogischen Fachkräfte und gibt ihnen ganz konkrete Informationen zur Begleitung von Entwicklungs- und Bildungsprozessen an die Hand.

- Curriculum**
- Vermittlung der Grundlagen des Marte-Meo-Modells anhand von Lehrvideos, Praxisbeispielen, Übungen sowie Videoaufnahmen aus dem eigenen beruflichen Kontext
  - Kenntnisse über Konzepte kindlicher Entwicklungsprozesse
  - Entwicklungsbotschaften der Kinder „entschlüsseln“ lernen
  - entwicklungsunterstützende und -förderliche kommunikative Verhaltensweisen erkennen und bewusst anwenden
  - Wunder Sprache: sprachförderliche Dialoge im Kita-Alltag erkennen und bewusst führen
  - Videotechnik handhaben, um Filmaufnahmen von Alltagssituationen der eigenen beruflichen Praxis anfertigen zu können
  - Grundzüge der Video-Interaktionsanalyse beherrschen und Arbeitslisten für das eigene berufliche Handeln erstellen
  - Supervision und wertschätzende Reflexion über das eigene berufliche Handeln/Weiterentwicklung der Persönlichkeit

**Zertifikat**  
 Marte Meo Practitioner

**Die Qualifizierung wird von der Stadt Ulm finanziert und ist für die Teilnehmenden kostenlos.**

**Bitte melden Sie sich an, wenn Sie an allen Bausteinen teilnehmen möchten. Der Besuch einzelner Bausteine ist leider nicht möglich.**

6 Tage

**26.11.2025** | 09:30 bis 16:30 Uhr

**27.11.2025** | 09:00 bis 16:00 Uhr

**21.01.2026** | 09:30 bis 16:30 Uhr

**22.01.2026** | 09:00 bis 16:00 Uhr

**18.03.2026** | 09:30 bis 16:30 Uhr

**19.03.2026** | 09:00 bis 16:00 Uhr

Bürgerzentrum Eselsberg  
Virchowstraße 4  
89075 Ulm

Markus Bach



III

Kooperation mit Eltern, Schulen, anderen Partnerinnen und Partnern und Institutionen





# Inhalt Baustein III

- 1 Elterngespräche bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung führen 65
- 2 Gute Zusammenarbeit mit mehrsprachigen Familien 66
- 3 Sicherheit im Umgang mit respektlosem und aggressivem Verhalten gewinnen 67
- 4 Elterngespräche in der Kita führen – aber wie? 67
- 5 Medienpädagogische Elternarbeit in der Kita: Wissen, Ziele und Anregungen 68
- 6 Partizipatorische Eingewöhnung 69
- 7 Die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit sehr besorgten und fordernden Eltern konstruktiv gestalten 70
- 8 Kess handeln in Kitas – Pädagogik mit Pizza 70
- 9 Zusammenarbeit mit Familien von U3 Kindern 71
- 10 Im Erziehungsdialog mit Eltern 72
- 11 Wie Entwicklungsgespräche gelingen können 73
- 12 Aufbauseminar: Kommunikation und Gesprächsführung 73

### Legende

- A** Qualifizierungsangebot für die Arbeit mit Kindern von 3 bis 6 Jahren
- B** Qualifizierungsangebot für die Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren
- Qu3Zert** Qualifizierungsangebot aus dem Schwerpunktbereich „Frühpädagogik“; diese Fortbildung ist anrechenbar für die Qualifizierung zur „Fachkraft für Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren (Qu3Zert)“
- QIPZert** Qualifizierungsangebot aus dem Schwerpunktbereich „inklusive Pädagogik“; diese Fortbildung ist anrechenbar für die Qualifizierung zur „Fachkraft für inklusive Pädagogik in Kindertageseinrichtungen (QIPZert)“
- Hybrides Qualifizierungsangebot. Diese Fortbildung findet zum Teil online und zum Teil in Präsenz statt, zusätzlich können Teile der Fortbildung als Selbstlerneinheiten angeboten werden.
- Qualifizierungsangebot, das ausschließlich online stattfindet
- Qualifizierungsangebot für (stellvertretende) Einrichtungsleitungen

- Dauer
- Datum und Uhrzeit
- Veranstaltungsort
- Referent\*in

## 1 Mit der Tür ins Haus fallen – oder lieber doch nicht? Elterngespräche bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung führen

Wenn die Eltern das Wohl ihres Kindes gefährden, wie dann auf sie zugehen? „Bei Verdacht einer Kindeswohlgefährdung ist das Gespräch mit den Erziehungsberechtigten zu suchen!“ – Diese einfache Empfehlung stellt pädagogische Fachkräfte im Erziehungsalltag vor große Herausforderungen.

Diese Fortbildung befähigt Sie, das Gespräch sorgfältig und professionell vorzubereiten. Sie lernen, die eigenen Erwartungen und Ziele zu klären und Gesprächssituationen realistisch einzuschätzen.

**A** **B** **Qu3Zert** **QIPZert**

1 Tag

**04.02.2025** | 09:00 bis 16:00 Uhr

Psychologische Beratungsstelle des  
Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm  
Olgastraße 125  
89073 Ulm

Bettina Müller

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Psychologischen Beratungsstelle und dem Kinderschutz-Zentrum des Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm statt.



## 2 Gute Zusammenarbeit mit mehrsprachigen Familien – wie wir miteinander im Kontakt sein können, auch wenn wir unterschiedliche Sprachen sprechen

### Hybride Fortbildung

A B Qu3Zert QIPZert

2,5 Tage

Susanne Kühn

#### Teil 1: Präsenz-Seminar

2 Tage

12.03.2025 | 09:00 bis 16:00 Uhr  
13.03.2025 | 09:00 bis 16:00 Uhr

Bürgerzentrum Eselsberg  
Virchowstraße 4  
89075 Ulm

#### Teil 2: Online-Seminar

1/2 Tag

08.04.2025 | 14:00 bis 17:00 Uhr

Mehrsprachige Familien bereichern die Ulmer Kitas mit sehr individuellen Erfahrungen und Sprachen. Unsere Aufgabe ist es, diese Ressourcen zu sehen, wertzuschätzen und daran anzuknüpfen, um die Kinder in ihrem Spracherwerb und ihrer Persönlichkeitsentwicklung gut zu unterstützen.

Das ist in der Praxis nicht ganz einfach. Die Kinder begegnen in der Kita der deutschen Sprache ganz intensiv und entwickeln ihre Mehrsprachigkeit. In diesem Zusammenhang spielt die Zusammenarbeit mit den Familien eine wichtige Rolle.

Dieses Angebot ist eine hybride Fortbildung. Sie besteht aus zwei Teilen:

- **Teil 1** findet an zwei Tagen als Präsenz-Seminar statt. Als Einstieg in das Thema nutzen wir die aktuellen Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Familien und reflektieren diese. Wie arbeiten wir mit mehrsprachigen Familien zusammen? Und wie gehen wir mit der möglichen Sprachbarriere um? Wir betrachten die Eingewöhnung als wichtigen Start in eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und erarbeiten Strategien, sie kultursensibel und individuell zu gestalten.

Auch die Kontaktmomente mit den Eltern / Bezugspersonen während der Bring- und Abholsituationen, bei Elternveranstaltungen und Entwicklungsgesprächen nehmen wir in den Blick:

- Wie kann die Kommunikation in diesen Situationen gut verlaufen?
- Welche Hilfsmittel können wir nutzen?
- Wie können wir unsere pädagogische Arbeit transparent machen?

Input der Referentin, Kleingruppenarbeit und Erfahrungsaustausch werden sich abwechseln. Das Ergebnis wird ein konkretes Vorhaben für die eigene Kita sein.

- **Teil 2** besteht aus einem halbtägigen Online-Seminar als Follow-up. Während dieses Online-Treffens werden wir einander die Umsetzung der Vorhaben vorstellen. Erfolge und Stolpersteine werden diskutiert. Offene Fragen und Vertiefungswünsche aus Teil 1 werden aufgegriffen.

**Bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie an allen Bausteinen teilnehmen möchten. Der Besuch einzelner Bausteine ist leider nicht möglich.**

## 3 Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung: Sicherheit im Umgang mit respektlosem und aggressivem Verhalten gewinnen

Dieser Kommunikations-Workshop sensibilisiert Sie für eigenes und fremdes Stressverhalten, um in kritischen Situationen handlungsfähig zu bleiben. Sie erleben immer wieder Eltern, die Ihnen aufgebracht und mit hoher Emotionalität begegnen – aggressiv, unverschämt, destruktiv, respektlos oder gar übergriffig – und Sie persönlich angreifen? Wie können Sie in solchen Situationen relativ ruhig, sicher und konstruktiv agieren? Nach diesem Seminar wird es Ihnen leichter fallen, durch gezielte Wahrnehmungslenkung und individuelle Kommunikationsstrategien deeskalierend vorzugehen. In angespannten Situationen gelingt es Ihnen besser, in einen guten inneren Zustand zu gelangen beziehungsweise in diesem zu bleiben.

Inhalte:

- Grundhaltungen in der Kommunikation
- das „Innere Team“
- Empathie und Abgrenzung
- sprachlicher Ausdruck
- Körpersprache nutzen
- innere Haltung
- Beziehung halten / aufbauen – (aktiv) zuhören
- fragend vorgehen
- freundlich und selbstbewusst Grenzen setzen
- »Gewaltfreie Kommunikation«
- positiver Ausdruck

## 4 Elterngespräche in der Kita führen – aber wie?

Pädagogische Fachkräfte stellen das Kind und seine Bedürfnisse ins Zentrum ihrer Arbeit. Sie erleben die ihnen anvertrauten Kinder in der Gruppe oder allein, beim Spiel drinnen oder draußen, wütend oder fröhlich, viele Stunden am Tag. Elterngespräche bieten Raum, sich mit den Eltern über die Erfahrungen mit dem Kind auszutauschen, über Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten des Kindes zu sprechen. Was aber, wenn Konfliktsituationen Anlass für Elterngespräche sind? Vielleicht weil die pädagogischen Fachkräfte sehr in Sorge um ein Kind sind oder sogar ein Verdacht auf Kindeswohlgefährdung im Raum steht?

Anhand von Erfahrungen mit Familien aus dem praktischen Alltag der Teilnehmenden suchen wir gemeinsam Wege, Elterngespräche auch in schwierigen Situationen für alle Beteiligten hilfreich zu führen.

1 Tag

18.03.2025 | 09:00 bis 16:30 Uhr

vh Ulm  
Kornhausplatz 5  
89073 Ulm

Alexander König

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der vh Ulm statt.

A B Qu3Zert QIPZert

4 Termine

25.03.2025 | 08:30 bis 10:30 Uhr  
08.04.2025 | 08:30 bis 10:30 Uhr  
29.04.2025 | 08:30 bis 10:30 Uhr  
13.05.2025 | 08:30 bis 10:30 Uhr

Psychologische Beratungsstelle des  
Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm  
Olgastraße 125  
89073 Ulm

Sonja Kroggel

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Psychologischen Beratungsstelle und dem Kinderschutz-Zentrum des Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm statt.



### 5 Medienpädagogische Elternarbeit in der Kita: Wissen, Ziele und Anregungen

### 6 Partizipatorische Eingewöhnung – Rechte und Perspektiven der Kinder vom ersten Tag an ernst nehmen!

|    |  |                     |                     |
|----|--|---------------------|---------------------|
| A  | B  | Qu3 <sup>zert</sup> | QIP <sup>zert</sup> |
| ☰  | 1 Tag  |                     |                     |
| 📅  | 27.03.2025   09:00 bis 16:00 Uhr                                     |                     |                     |
| 🏠  | Freie Waldorfschule am Illerblick<br>Unterer Kuhberg 12<br>89077 Ulm |                     |                     |
| ✍️ | Nadine Kloos   |                     |                     |

Die Unterstützung von und die Zusammenarbeit mit Eltern in Bezug auf Fragen und Problemlagen zur Medienerziehung ihrer Kinder ist eine wichtige Aufgabe. Vorgelegt werden Ansatzpunkte, wie Fachkräfte medienpädagogische Elternarbeit in den Kita-Alltag integrieren und mit Eltern dazu arbeiten können.

In der Fortbildung schauen wir uns verschiedene Formen der Elternarbeit an, übertragen diese auf Medienthemen und lernen medienpädagogische Informationsangebote kennen.

Die Fortbildung bietet auch Raum für Erfahrungs- und Ideenaustausch sowie für Fragen.

Die Ergebnisse der Transitionsforschung haben gezeigt, dass der Übergang von der familiären Betreuung in die Krippe beziehungsweise Kindertagespflege für ein Kind ein markantes Lebensereignis darstellt und die zeitweilige Trennung von seinen engsten Bezugspersonen als einer der wichtigsten Stressfaktoren gilt. Mit dem von Prof. Dr. Marjan Alemzadeh (Hochschule Rhein-Waal) entwickelten Partizipatorischen Eingewöhnungskonzept soll den Kindern ein sanfter, gut begleiteter, traumafreier Übergang in die neue Lebensphase ermöglicht werden. Zentral ist hier das Recht des Kindes auf Gehör und das Wahrnehmende Beobachten. So findet die Eingewöhnung nicht nach einem starren Zeitplan statt. Vielmehr soll im Rhythmus aller Beteiligten eine vertrauensvolle Beziehung zwischen Kind, Eltern und pädagogischer Fachkraft aufgebaut werden. Alle Schritte werden mit den Eltern und dem Kind abgestimmt. Kind und Eltern als Gestalter des Eingewöhnungsprozesses erleben sich damit als handlungsmächtig. Wie pädagogische Fachkräfte und Kindertagespflegepersonen auf Signale der Kinder und Eltern feinfühlig reagieren, warum die richtige Haltung eine große Rolle dabei spielt und wieso die Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie zur pädagogischen Professionalität gehört, werden Aspekte sein, die in diesem Seminar bewegt werden.

Studien belegen, dass eine gute Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften mit einer höheren Zufriedenheit der Eltern sowie einer positiven Entwicklung kognitiver und sozial-emotionaler Kompetenzen von Kindern einhergeht. In dieser Fortbildung wird deutlich, wie das Ankommen und die Eingewöhnung in einen neuen Lebensabschnitt als Chance genutzt werden können, um eine vertrauensvolle, positive Beziehung zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften aufzubauen. Diese legt den Grundstein für einen gegenseitigen Austausch sowie eine gelungene Mitbestimmung und Beteiligung von Eltern.

Diese hybride Fortbildung besteht aus drei aufeinander aufbauenden Teilen:

- **Der erste Teil** findet an einem Präsenztage statt. Hier geht es um die Grundlagen des Partizipatorischen Eingewöhnungsmodells, die Haltung und Grundlagen einer wertschätzenden Beziehungspartnerschaft und Gesprächskultur mit den Eltern. Themen wie Bindung, prä-, peri- und postnatale Psychologie, Partizipation und Transitionsforschung spielen hier eine Rolle, aber auch das Wahrnehmende Beobachten als Grundlage, um kindliche und elterliche Signale zu lesen und feinfühlig zu beantworten.
- **Der zweite Teil** findet in einem Online-Selbstlernkurs statt. Hier lernen Sie intensiv die sieben Phasen des Partizipatorischen Eingewöhnungsmodells an Praxisbeispielen kennen. Kleine Videosequenzen und Aufgaben sorgen dafür, dass Sie mit den sieben Phasen vertraut werden und ein Gefühl dafür bekommen, wie es gelingen kann, im Eingewöhnungsprozess kindliche und elterliche Signale feinfühlig zu lesen und zu beantworten. Der dreiwöchige Selbstlernkurs beinhaltet viele kleine Videosequenzen und Aufgaben, die insgesamt einen Arbeitsaufwand von acht Stunden umfassen.
- **Der dritte Teil** findet über ein Online-Meeting live statt. Hier geht es sowohl um die Reflexion des Gelernten als auch um eine Vertiefung. Welche Fragen sind offengeblieben? Wie kann die Umsetzung in der eigenen Praxis gelingen? Die Referentin wird hier mit ihrem großen Erfahrungsschatz für Fragen und Antworten bereitstehen.

**Bitte melden Sie sich an, wenn Sie an allen Bausteinen teilnehmen möchten. Der Besuch einzelner Bausteine ist leider nicht möglich.**

**Blended-Learning**

**B** Qu3<sup>zert</sup>

---

**Teil 1: Präsenz-Seminar**

1 Tag ☰

**03.04.2025** | 09:00 bis 16:00 Uhr 📅

Bürgerzentrum Eselsberg 🏠  
Virchowstraße 4  
89075 Ulm

Jutta Daum ✍️

---

**Teil 2: Selbstlernkurs**

1 Tag ☰

ca. 8 h Arbeitsaufwand im Zeitraum von 3 Wochen ⌚

Online zusätzlich optional 2-mal 2 h supervisorische Begleitung 💻

Prof. Dr. Marjan Alemzadeh ✍️

---

**Teil 3: Online-Seminar**

½ Tag ☰

**19.05.2025** | 13:00 bis 17:00 Uhr 📅

Jutta Daum ✍️





## 7 Die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit sehr besorgten und fordernden Eltern konstruktiv gestalten

A B Qu3<sup>Zert</sup> QIP<sup>Zert</sup>

|    |  |
|----|--|
| ☰  | 1 Tag  |
| 📅  | <b>10.04.2025</b>   09:00 bis 16:00 Uhr                              |
| 🏠  | Freie Waldorfschule am Illerblick<br>Unterer Kuhberg 12<br>89077 Ulm |
| ✍️ | Nicole Braig   |

Manche Eltern fordern uns im Alltag durch ein Übermaß an Forderungen und Sorge um ihr Kind heraus. „Helikopter-Eltern sind überängstliche Eltern, die sich zu viel einmischen und dabei die vollständige Kontrolle im Leben ihrer Kinder übernehmen“, beschreibt die Psychologin Dr. Ann L. Dunnewold. Aus Angst, etwas falsch zu machen oder zu versäumen, erschweren manche Eltern den pädagogischen Fachkräften den Erziehungsalltag und den Kindern, eigene Erfahrungen zu machen.

Welche Hintergründe hat das Verhalten entsprechender Eltern? Wie weit beeinflusst es meinen Erziehungsauftrag und wie gehe ich bestenfalls damit um? Diesen und ähnlichen Fragen wollen wir uns in einer eintägigen Fortbildung widmen. Ich lade Sie dazu ein, die Hintergründe für entsprechendes Eltern-Verhalten zu erleben, Ihre Rolle in der Erziehungspartnerschaft zu beleuchten und konstruktive Maßnahmen und Kommunikationsstrategien zu erörtern und sich anzueignen.

## 9 Wertschätzende Kooperation auf Augenhöhe mit Familien in der Arbeit mit Kindern unter drei Jahren

A B Qu3<sup>Zert</sup> QIP<sup>Zert</sup>

|    |  |
|----|--|
| ☰  | 1 Tag  |
| 📅  | <b>15.05.2025</b>   09:00 bis 16:00 Uhr                              |
| 🏠  | Freie Waldorfschule am Illerblick<br>Unterer Kuhberg 12<br>89077 Ulm |
| ✍️ | Annette Reisinger  |

Besonders beim ersten Übergang von der familiären zur institutionellen Kindertagesbetreuung kommt den Familien eine bedeutende Rolle zu. Die Einbeziehung der Eltern ist unverzichtbar für eine gute Eingewöhnung. Aber auch darüber hinaus dient eine lebendige Bildungs- und Erziehungspartnerschaft dem Wohl des Kindes.

Wie kann gemeinsame Verantwortung von Kita und Familie für das Kind in der Praxis aussehen? Eine gute Elternkooperation und -beteiligung in Kindertageseinrichtungen und Tagespflege ist eine der wichtigsten Voraussetzungen, damit Fachkräfte die Entwicklung von Kindern bestmöglich begleiten können. Als außerfamiliäre Bildungsorte sind Kitas zu dieser Kooperation sogar gesetzlich verpflichtet. In den Blick genommen wird die gemeinsame Verantwortung für das Kind, das bedeutet auch eine veränderte Mitwirkungs- und Kommunikationsqualität.

Wie gelingt ein guter Kontakt zu den Eltern? Anzustreben ist eine Erziehungspartnerschaft, bei der sich Familie und Kindertageseinrichtung füreinander öffnen, ihre Erziehungsvorstellungen austauschen und zum Wohl der ihnen anvertrauten Kinder kooperieren. Pädagogische Fachkräfte und Eltern begegnen sich als gleichberechtigte Partner in gemeinsamer Verantwortung für das Kind. Eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern gelingt, wenn Fachkräfte den Eltern Wertschätzung entgegenbringen und sie als gleichberechtigte Partner im Beziehungsdreieck Eltern-Kind-Fachkräfte betrachten.

Die Kita wird zum Begegnungsort, sie ermöglicht die Beteiligung der Eltern, betont aber auch ihre Mitverantwortung bei der Erziehung, Bildung und Betreuung der Kleinstkinder.

## 8 Kess handeln in Kitas – Pädagogik mit Pizza

A B Qu3<sup>Zert</sup>

|    |   |
|----|---|
| ☰  | 3 Termine   |
| 📅  | <b>14.05.2025</b>   17:30 bis 21:00 Uhr<br><b>21.05.2025</b>   17:30 bis 21:00 Uhr<br><b>28.05.2025</b>   17:30 bis 21:00 Uhr |
| 🏠  | Katholische Erwachsenenbildung<br>Ulm-Alb-Donau e. V.<br>Bischof-Sproll-Haus<br>Olgastraße 137<br>89073 Ulm                   |
| ✍️ | Petra Baumgärtner-Mader   |

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit keb Katholische Erwachsenenbildung Ulm-Alb-Donau e. V. statt.

Bilden Sie sich weiter mit Genuss! Diese praxisorientierte Fortbildung für pädagogische Fachkräfte bietet Ihnen nicht nur fundierte und hilfreiche geistige Nahrung, sondern schließt auch das leibliche Wohl mit ein. Wir laden Sie ein, auf Ihre Stärken und die der Kinder zu schauen. Setzen Sie mit „Kess-erziehen“ auf einen respektvollen Umgang miteinander; auf eigenständige, verantwortungsvolle und lebensfrohe Kinder und ein gekonntes Umgehen mit Konflikten. Und auf Erziehung, die Spaß macht durch Gemeinschaftssinn und Kooperation. „Kess-erziehen“ steht für Kooperation entwickeln, ermutigen, soziale Grundbedürfnisse achten, situationsorientiert handeln.

In dieser Fortbildung wird es darum gehen ...

- was Kinder für eine positive Entwicklung ihres Selbstwertgefühls brauchen,
- weshalb Kinder ein bestimmtes Verhalten zeigen,
- wie Sie wirksam und positiv Grenzen setzen können,
- wie Sie die soziale Entwicklung der Kinder fördern,
- wie Sie sich und das Kind ermutigen,
- wie Sie einen respektvollen und gleichwertigen Umgang der Kinder untereinander fördern können und
- wie Sie auf respektvolle und partnerschaftliche Weise mit den Eltern im Kontakt sein können.





## 10 Im Erziehungsdialog mit den Eltern – eine gute Zusammenarbeit zwischen Einrichtung und Familie erfordert gegenseitiges Verständnis und Wertschätzung

A B Qu3<sup>Zert</sup> QIP<sup>Zert</sup>

|    |  |
|----|--|
| ☰  | 1 Tag  |
| 📅  | 27.06.2025   09:00 bis 16:00 Uhr                                     |
| 🏠  | Freie Waldorfschule am Illerblick<br>Unterer Kuhberg 12<br>89077 Ulm |
| ✍️ | Dr. Joachim Bensel   |

Kinder kommen zunehmend jünger in eine außerfamiliäre Zusatzbetreuung, von der heute viel mehr verlangt wird als nur zuverlässige Betreuungszeiten. Der Betreuungsstart eines Kindes kommt einem Weltenwechsel gleich. Die Konfrontation mit einer anfangs unbekanntem und von der Familienumgebung meist deutlich abweichenden Lebenswelt verunsichert das Kind wie die Eltern. Umso wichtiger ist es festzustellen, was ein Kind, aber auch seine Eltern brauchen, um hier ankommen und sich wohlfühlen zu können. Für das Kind bedeutet dies, ihm ein Umfeld zu bieten, das es ihm möglich macht, in einer sozialen Welt außerhalb der Familie Fuß zu fassen und in bewusst gestalteten Räumen vielfältige und altersgemäß mitwachsende Erfahrungen allein und in der Gruppe zu sammeln.

Die Rolle von Erwachsenen als Beobachtende, Fördernde und Gestaltende des kindlichen Entwicklungsweges wird angesprochen. Wann müssen Erwachsene helfen, unterstützen, eingreifen, wann sich zurücknehmen, beobachten und gewähren lassen? Kinder bereits am Lebensstart und in der Kleinstkindzeit stark zu machen gegen Ängste, Gewalt und Sucht sollte Teil der alltäglichen Erziehung sein.

Für pädagogische Fachkräfte, die an einem echten Erziehungsdialog mit den Eltern interessiert sind, wird es zunehmend wichtiger, familiäre und kulturelle Diversität wertschätzend wahrzunehmen und sie nicht nur differenziert zu beantworten, sondern auch als Chance auf eine bereichernde Erweiterung des Erfahrungsspektrums für alle Beteiligten zu verstehen. Es geht um Akzeptanz der Vielfalt von Familienkulturen und Lebensmodellen, um gezeigtes Interesse und empathische Reaktionen, aber auch um eine klare Vermittlung der Leitlinien der Einrichtung und der eigenen Vorstellungen von Entwicklungs- und Bildungsbegleitung für Mädchen und Jungen.

## 11 Wie Entwicklungsgespräche gelingen können Kinder stärken – Eltern beraten – Entwicklung begleiten

A B Qu3<sup>Zert</sup> QIP<sup>Zert</sup>

|    |   |
|----|---|
| ☰  | 1 Tag   |
| 📅  | 01.10.2025   09:00 bis 16:00 Uhr                        |
| 🏠  | Bürgerzentrum Eselsberg<br>Virchowstraße 4<br>89075 Ulm |
| ✍️ | Sybille Schmitz   |

Kinder können ihr Potenzial am besten dann in einer Kindertageseinrichtung zeigen und weiterentwickeln, wenn ihre wichtigsten und vertrautesten Bezugspersonen im engen und respektvollen Austausch miteinander sind.

In Entwicklungsgesprächen können die pädagogischen Fachkräfte von den Eltern lernen und wichtige Informationen erhalten, und andererseits werden die Eltern für die Bedürfnisse, die Stärken und die Reifungsprozesse ihrer Kinder sensibilisiert. Entwicklungsgespräche dienen unter anderem dazu, das Bündnis zum Wohl des Kindes mit den Eltern zu stärken.

Hierbei helfen eine fundierte Vorbereitung und Reflexion, ein klar strukturierter Aufbau des Gesprächs, ein ganzheitlicher Blick auf die Entwicklung des Kindes und ein Growth Mindset als innere Haltung.

Die Inhalte im Überblick:

- Sinn und pädagogische Zielsetzung von Entwicklungsgesprächen
- Aufbau, Vorbereitung und Durchführung von Entwicklungsgesprächen
- ganzheitlicher Blick auf die Entwicklung der Kinder: Eltern sensibilisieren
- die fünf pädagogischen Grundorientierungen („Brillen“ und innere Haltung)
- die Bedürfnisse und die Stärken der Kinder benennen und anschaulich beschreiben
- praktisches Üben in Einzelarbeit (eigene Praxisfälle) und in Kleingruppen

## 12 Aufbauseminar Kommunikation und Gesprächsführung: Workshop – Deeskalation in herausfordernden Situationen



Sie erleben immer wieder Eltern, die Ihnen aufgebracht und mit hoher Emotionalität begegnen: aggressiv, unverschämt, destruktiv, respektlos oder gar übergriffig und Sie persönlich angreifend? Wie können Sie in solchen Situationen relativ ruhig, sicher und konstruktiv agieren?

In diesem Workshop werden wir weiteres Handwerkszeug deeskalierender Kommunikation einsetzen und ausprobieren. Wir reflektieren an konkreten Situationen Vorgehensweisen und Möglichkeiten für die Praxis.

Grundhaltungen in Kommunikation – das Innere Team – von der inneren Haltung zum Verhalten – sprachlicher und körpersprachlicher Ausdruck – positiv formulieren – entgiftendes aktives Zuhören – Fragen zur Deeskalation – Fallarbeit – Gewaltfreie Kommunikation

Ziele:

- Dieser Kommunikations-Workshop unterstützt Sie dabei, in kritischen Situationen gut bei sich zu bleiben und handlungsfähig zu sein.

**Dieser Workshop richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die bereits das Angebot „Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung: Sicherheit im Umgang mit respektlosem und aggressivem Verhalten gewinnen“ besucht haben.**

|    |  |
|----|--|
| ☰  | 1 Tag                                  |
| 📅  | 21.10.2025   09:00 bis 16:30 Uhr       |
| 🏠  | vh Ulm<br>Kornhausplatz 5<br>89073 Ulm |
| ✍️ | Alexander König                        |

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der vh Ulm statt.



## IV

Bildungs- und Entwicklungsfeld Körper, Sinne,  
Denken, Gefühl und Mitgefühl, Sinn, Werte  
und Religion





# Inhalt Baustein IV

|   |    |   |    |
|---|----|---|----|
| 1 „Was DU alles kannst“   | 77 | 18 Kunst trifft Natur – Arbeiten im Freiluftatelier                               | 87 |
| 2 Handeln und Elternarbeit bei übergreifigen Situationen unter Kindern  | 77 | 19 Mit Gummistiefeln und Becherlupen am Bach                                      | 88 |
| 3 Achtsamer Umgang mit Beißen bei Kindern unter 3 Jahren  | 78 | 20 Frischer Wind in der Werk-Ecke: Neue Ideen für den Werkraum!                   | 88 |
| 4 Theater und Performance in der Kita – bühnenreif im Kindesalter   | 78 | 21 Bau dich schlau: Mit Kindern bauen und konstruieren                            | 89 |
| 5 Mikrotransitionen im Krippenalltag achtsam begleiten  | 79 | 22 Bedürfnisorientiertes Schlafen und Ruhen in der Krippe                         | 90 |
| 6 „Mit allen Sinnen die Welt entdecken“ – Spielanregungen für alle Sinne bei Kindern unter 3 Jahren                         | 80 | 23 Bodypercussion und Rhythmusspiele  | 90 |
| 7 Konzentrations- und Entspannungsübungen für Vorschulkinder  | 80 | 24 Vielseitige Förderung durch Psychomotorik                                      | 91 |
| 8 Gemeinsam durchs Gewitter: Kindliche Wut verstehen und begleiten  | 81 | 25 Waldtag – planen, entdecken, spielen, gestalten                                | 92 |
| 9 Wie kann die frühkindliche mathematische Förderung kindorientiert, lernbereichsübergreifend und aktiv entdeckend sein?    | 82 | 26 Mit allen Sinnen die Welt entdecken – Hören, Sehen, Fühlen, Riechen, Schmecken | 92 |
| 10 Was macht Rassismus mit Kindern? Vielfaltskompetenz und Rassismuskritik in der Pädagogik                                 | 83 | 27 Clever durch die Vorschulzeit – Spiele für die Schulvorbereitung               | 93 |
| 11 Entspannungsspiele für Kinder: Stille finden   | 83 | 28 Die Wahrnehmung der Kinder im Alltag fördern                                   | 93 |
| 12 Die Kraft des Atems entdecken  | 84 | 29 „Dafür bist Du noch zu klein!“ – Adultismus erkennen und verändern             | 94 |
| 13 Feilen, Sägen, Hämmern – Werken mit Holz für Vorschulkinder  | 84 | 30 Malen, Matschen, Kneten: Mit Krippenkindern kreativ werden                     | 95 |
| 14 Aufbaukurs: Die Heilkraft des Atems erfahren und zulassen  | 85 | 31 Essenssituation in der Kita unter der Lupe                                     | 95 |
| 15 Turnspaß für alle Kinder   | 86 |   |    |
| 16 Hallo und hurra, sind denn alle da? Den Morgenkreis kreativ mit Geschichten gestalten mit Themen rund um den Jahreskreis | 86 |   |    |
| 17 Kreativ mit Medien: Digitale Bildung von und mit Kindern in der Kita   | 87 |   |    |

### Legende

- A** Qualifizierungsangebot für die Arbeit mit Kindern von 3 bis 6 Jahren
- B** Qualifizierungsangebot für die Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren
- Qu3<sup>zert</sup>** Qualifizierungsangebot aus dem Schwerpunktbereich „Frühpädagogik“; diese Fortbildung ist anrechenbar für die Qualifizierung zur „Fachkraft für Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren (Qu3<sup>zert</sup>)“
- QIP<sup>zert</sup>** Qualifizierungsangebot aus dem Schwerpunktbereich „inklusive Pädagogik“; diese Fortbildung ist anrechenbar für die Qualifizierung zur „Fachkraft für inklusive Pädagogik in Kindertageseinrichtungen (QIP<sup>zert</sup>)“
- Hybrides Qualifizierungsangebot. Diese Fortbildung findet zum Teil online und zum Teil in Präsenz statt, zusätzlich können Teile der Fortbildung als Selbstlerneinheiten angeboten werden.
- Qualifizierungsangebot, das ausschließlich online stattfindet
- Qualifizierungsangebot für (stellvertretende) Einrichtungsleitungen

- Dauer
- Datum und Uhrzeit
- Veranstaltungsort
- Referent\*in

## 1 „Was DU alles kannst“

Die Mitmach-Ausstellung fordert zum Einfach-mal-Loslegen auf. Das ungehemmte Tätigsein und spielerische Erforschen stehen im Vordergrund. Das Forschungsfeld bewegt sich zwischen den jeweils individuellen Interessen, Neigungen und Begabungen, die hier im Tun erforscht, entdeckt oder vertieft werden können. Ohne Bewertungsdruck und definierte Zielvorstellungen können Kinder sich hier ausprobieren, Fehler machen und von vorn beginnen.

Handlungsorientiert, analog, kooperativ, selbstwirksam.

Die Bandbreite an Handlungsmöglichkeiten ist groß – die Themenfelder sind:

- Holzwerkstatt
- Sprachspiele
- Kreativität
- Fürsorge

Die Ausstellung wurde unter wissenschaftlicher Beratung durch das Institut für Psychologie und Pädagogik, Abteilung Entwicklungspsychologie der Universität Ulm, konzipiert.

A

1 Tag

23.01.2025 | 09:00 bis 16:00 Uhr

Edwin Scharff Kindermuseum  
Petrusplatz 4  
89231 Neu-Ulm

Gernot Landwein   
Philipp Schneider

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Edwin Scharff Kindermuseum Neu-Ulm statt.

## 2 „Wenn's still wird in der Kuschelecke“ – Handeln und Elternarbeit bei übergreifigen Situationen unter Kindern im Vorschulalter

Körpererkundungen und „Doktorspiele“ sind typische Ausdrucksweisen kindlicher Sexualität. Oft ist jedoch nicht ganz klar, was noch zu einer „normalen“ Sexualitätsentwicklung gehört, oder was schon auffällig und interventionswürdig ist.

Kommt es zu sogenannten „Vorfällen“, sind Eltern und Erzieher\*innen schnell alarmiert. Wegen einer außergewöhnlichen, aber einvernehmlichen Körpererkundung unter Kindern, kann es zu handfesten Krisen in Einrichtungen kommen. Umgekehrt werden Übergriffe unter Kindern bisweilen „übersehen“ oder bagatellisiert.

Wie kann eine Sexualpädagogik angemessen begleiten – in der Balance zwischen Freiraumgewährung und Schutzgedanken?

- Grundlagen zu übergreifigen Situationen unter Kindern
- Prüfung, wie Schutz vor Grenzüberschreitungen und Förderung von Welt-erkundung zusammengehen kann
- Besprechung von Alltagssituationen
- Wie können wir mit Kindern über das Thema sprechen?
- Wie gelingen Elterngespräche zum Thema kindliche Sexualentwicklung?

A

QIP<sup>zert</sup>

1 Tag

04.02.2025 | 09:00 bis 16:00 Uhr

Bürgerzentrum Eselsberg  
Virchowstraße 4  
89075 Ulm

Anja Franke

### 3 Achtsamer Umgang mit Beißen bei Kindern unter 3 Jahren

B Qu3<sup>Zert</sup> QIP<sup>Zert</sup>

1 Tag

06.02.2025 | 09:00 bis 16:00 Uhr

Fea Finger

Beißen ist in Krippen ein häufig auftretendes Verhalten. Oft sind Eltern schockiert, genauso Fachkräfte. Es braucht ein sicheres Basiswissen in diesem Bereich, um dann auch genauso sicher darauf reagieren und auf die Kinder eingehen zu können. In diesem Seminar erarbeiten die Teilnehmenden dieses Wissen und begründen, damit verknüpft, achtsame Herangehensweisen im Umgang mit den Kindern.

Inhalte:

- Verstehen der Ursachen von Beißen
- präventive Maßnahmen erarbeiten
- sensibler Umgang mit betroffenen Eltern und Kindern
- Erarbeitung von konkreten Handlungsstrategien im Krippenalltag
- Reflexion von Situationen der aktuellen Praxis der Teilnehmenden

Ziele:

- ein sicheres Verhalten der pädagogischen Fachkräfte, wenn Beißen auftritt
- souveräner Umgang mit Eltern in dieser Situation
- Verständnis dafür, was im Kind vorgeht
- sichere Handlungsstrategien entwickeln

### 5 „Von drinnen nach draußen und zurück“: Mikrotransitionen im Krippenalltag achtsam begleiten

B Qu3<sup>Zert</sup>

1 Tag

18.02.2025 | 09:00 bis 16:00 Uhr

Bürgerzentrum Eselsberg  
Virchowstraße 4  
89075 Ulm

Daniela Roth-Mestel

Kleine Übergänge, auch Mikrotransitionen genannt, machen einen großen Teil des Alltags in der Krippe aus. Werden diese Übergänge nicht achtsam begleitet, hat dies Auswirkungen auf die einzelnen Kinder sowie auf die Gruppenatmosphäre.

Bei dieser Fortbildung werden wir uns mit den vielen Übergängen im Alltag der Krippe beschäftigen. Circa 50 Prozent des Krippenalltags bestehen aus solchen Übergangssituationen. Wichtig ist, dass wir diese feinfühlig begleiten, denn so können wir Stress reduzieren und wertvolle Bildungsmomente gestalten.

Am Ende der Fortbildung haben Sie ...

- die täglichen Übergänge im Krippenalltag reflektiert,
- wichtige Informationen über das Bildungspotenzial von Mikrotransitionen erhalten,
- erfahren, worauf es bei den kleinen Übergängen im Alltag ankommt, und
- praktische Möglichkeiten wie Sing- und Reimspiele für den achtsamen Übergang kennengelernt.

### 4 Theater und Performance in der Kita – bühnenreif im Kindesalter

A

2 Tage

11.02.2025 | 09:00 bis 16:00 Uhr  
25.02.2025 | 09:00 bis 16:00 Uhr

Theater Mücke Ulm  
Schillerstraße 1  
89077 Ulm

Claudia Lemke

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Theater Mücke statt.

Theaterprojekte in Kitas sind nicht aufwendig, denn alles, was Sie dazu brauchen, bringen die Kinder mit: ihren Körper, Spiellust, individuelle Bewegungen und Handlungsformen, Ideen, Stärken und die Freude daran, sich zu präsentieren. Fühlen Sie sich eingeladen zu einem ästhetischen und künstlerischen Prozess, bei dem Sie performative Techniken und didaktische Methoden der Theaterkunstvermittlung für Kinder kennenlernen. Sie eignen sich insbesondere, um bei Kindergartenkindern ab 4 Jahren andere Denkweisen anzuregen und Bildungsprozesse zu ermöglichen.

Schwerpunkte:

- performative Ansätze und Verfahren in Bezug auf Körper, Material und Raum
- Entwicklung, Präsentation und Reflexion von individuellen Performances
- kindgerechte Visualisierung von Ideen, Handlungen und Abläufen
- ästhetische und künstlerische Prozesse
- systemische Theaterpädagogik





## 6 „Mit allen Sinnen die Welt entdecken“– Spielanregungen für alle Sinne bei Kindern unter 3 Jahren

B Qu3<sup>Zert</sup>

|    |   |
|----|---|
| ☰  | 1 Tag   |
| 📅  | 19.02.2025   09:00 bis 16:00 Uhr                        |
| 🏠  | Bürgerzentrum Eselsberg<br>Virchowstraße 4<br>89075 Ulm |
| ✍️ | Daniela Roth-Mestel                                     |

Kleinkinder wollen ihre Umwelt mit allen Sinnen in sich aufnehmen: Sie möchten hören, sehen, fühlen, riechen, schmecken und sich bewegen. Um die Welt zu begreifen, brauchen sie Gelegenheiten zum Staunen, Ausprobieren und Erleben. Die sinnliche Wahrnehmung ist ein aktiver Prozess, der in den ersten drei Lebensjahren den Erkenntnisgewinn von Kindern maßgeblich bestimmt und somit ihre gesamte Entwicklung positiv unterstützt. Allerdings werden Kinder bis 3 Jahren oft von einer Vielzahl von Eindrücken überschwemmt, und meist fehlt die Gelegenheit, diese Masse an Informationen auch entwicklungsgerecht zu verarbeiten – mit ihrem Körper, im eigenen Tun und durch selbstständiges Handeln.

Am Ende des Seminars haben Sie ...

- Informationen über die Wahrnehmungsentwicklung in der frühen Kindheit erhalten.
- vielfältige Möglichkeiten kennengelernt, wie Sie die Sinne mit den Kindern im Alltag erleben können.
- konkrete Anregungen zur taktilen, kinästhetischen, vestibulären, auditiven, olfaktorischen und visuellen Wahrnehmung kennengelernt.

## 8 Gemeinsam durchs Gewitter: Kindliche Wut verstehen und begleiten

A B Qu3<sup>Zert</sup> QIP<sup>Zert</sup>

|    |   |
|----|---|
| ☰  | 1 Tag   |
| 📅  | 24.02.2025   09:00 bis 16:00 Uhr                        |
| 🏠  | Bürgerzentrum Eselsberg<br>Virchowstraße 4<br>89075 Ulm |
| ✍️ | Simone Gottwald-Blaser                                  |

„Emotionales Tiefseetauchen“ nennt es Pädagogin Katharina Saalfrank, wenn erwachsene Bezugspersonen sich auf den Weg machen, kindliches Verhalten zu verstehen, gerade auch in schwierigen Situationen. Wenn Kinder ihrer Wut zum Beispiel durch Hauen, Schubsen oder Kaputtmachen Ausdruck verleihen. In diesen Situationen fällt es uns manchmal schwer, ruhig zu bleiben, denn: Dieses Verhalten stört und schadet. Vielleicht macht es uns selber sogar manchmal wütend.

Umso wichtiger ist es, unter die Oberfläche zu schauen und zu versuchen, das Kind und sein Verhalten zu verstehen. Die Bedürfnisse und Gefühle zu sehen, die hinter dem Verhalten stehen. Denn Wut ist ein „Beschützer-Gefühl“, das in erster Linie zeigt, dass ein Kind gerade in Not ist und unsere Begleitung und Unterstützung braucht. Das Kind in seiner Not zu sehen und zu verstehen kann deeskalierend wirken und die Beziehung zum Kind und dessen Persönlichkeitsentwicklung stärken.

Im Rahmen des Seminars unternehmen wir einen gemeinsamen Tiefseetauchgang und gehen kindlicher Wut – und auch unserer eigenen Wut – auf den Grund.

## 7 Konzentrations- und Entspannungsübungen für Vorschulkinder

A

QIP<sup>Zert</sup>

|    |   |
|----|---|
| ☰  | 1 Tag   |
| 📅  | 20.02.2025   09:00 bis 16:00 Uhr                        |
| 🏠  | Bürgerzentrum Eselsberg<br>Virchowstraße 4<br>89075 Ulm |
| ✍️ | Anika Jacob   |

Der Übergang vom Kindergarten in die Schule stellt für viele Kinder eine große Herausforderung dar. Der Vorschulunterricht, der Kinder vor allem praktisch auf den Schulübertritt vorbereitet, indem beispielsweise die richtige Stifthaltung und das Zahlenverständnis gefördert werden, stellt einen wichtigen Baustein dar. Gleichzeitig ist es wichtig, die Entwicklung der Kinder ganzheitlich zu begleiten. Vorschulkinder benötigen auch mentale Ressourcen wie Konzentrations- und Entspannungsfähigkeiten, um dem Schulstart gelassen entgegensehen zu können und sich für das weitere Leben zu stärken.

In dieser Fortbildung werden verschiedene Entspannungstechniken wie Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Yoga, Traumreisen, Achtsamkeitsübungen und Massagegeschichten vorgestellt. Weiter werden konkrete Konzentrationstechniken und -übungen vermittelt. Dabei stehen die Selbsterfahrung der Teilnehmenden sowie die Übertragbarkeit auf den pädagogischen Alltag im Fokus. Ein besonderes Augenmerk liegt auf Kindern mit besonderem Unterstützungsbedarf in den Bereichen Konzentrations- und Entspannungsfähigkeiten und darauf, wie diese gezielt gefördert werden können.



## 9 Wie kann die frühkindliche mathematische Förderung kindorientiert, lernbereichsübergreifend und aktiv entdeckend sein?

A

Zwei ½ Tage

25.02.2025 | 12:30 bis 16:00 Uhr  
25.03.2025 | 12:30 bis 16:00 Uhr

Bürgerzentrum Eselsberg  
Virchowstraße 4  
89075 Ulm

Eva Bülow

In diesem Seminar möchte ich Sie für die Sprache der Mathematik sowie mathematische Aktivitäten im Elementarbereich begeistern. Was Ihnen gefällt, können Sie auch besser vermitteln, und gleichzeitig begeistert es die Kinder.

Mathematik ist auch die Sprache der Natur, die Wissenschaft der Muster und Strukturen. Gemeinsam können wir auf Entdeckungsreise gehen, denn mathematisches Lernen setzt lange vor Schulbeginn ein.

Mathematik ist ein wesentlicher Bestandteil des kindlichen Alltagserlebens und des kindlichen Spiels. Dabei sollte Mathematik aktiv konstruiert werden – von Kindern und Erwachsenen. Dies geschieht durch eine sprachlich angemessene Begleitung. Da der Mathematikunterricht schon in der Grundschule eine sehr präzise Sprache fordert, ist es wichtig, im Elementarbereich mathematische Begrifflichkeiten, verbunden mit entsprechenden Handlungen, zu fördern.

Im Seminar werden praktische Hinweise für Spiel- und Lerngelegenheiten gegeben. Auch werden Fragen und Impulse thematisiert, wie Kinder ermutigt werden können, mathematische Basiskompetenzen zu erwerben.

- Teil 1, 25.02.2025
  - theoretischer Hintergrund
  - Vorstellung von Material und alltagstauglichen Aktivitäten
- Teil 2, 25.03.2025
  - Austausch über eigene Erfahrungen und Reflexion
  - Beobachtungsbogen und Vorbeugung von Rechenschwierigkeiten

## 10 Was macht Rassismus mit Kindern – Vielfaltskompetenz und Rassismuskritik in der Pädagogik

Rassismuserfahrungen bei Kindern und Jugendlichen wirken sich in besonderer Weise auf ihre Entwicklung, Psyche und Identität aus. Aus diesem Grund sollten Ansätze aus der rassismuskritischen Pädagogik in den Fokus der Praxis von Kitas gerückt werden.

In dieser Online-Fortbildung betrachten wir Ansätze, wie Rassismus mit Kindern thematisiert und bearbeitet werden kann und wie pädagogische Fachkräfte Rassismus besser verstehen und erkennen können, um betroffene Kinder zu schützen und zu stärken.

Inhalte und Ziele:

- grundlegendes Wissen zu Rassismus
- Verstehen von psychologischen und kognitiven Auswirkungen von Rassismus auf Kinder
- Auseinandersetzung mit Kriterien einer rassismuskritischen Pädagogik
- Bedeutung von Vielfaltskompetenz und Ableiten des eigenen pädagogischen Auftrages
- Reflexion des eigenen Handlungsspielraums beim Schutz von Betroffenen

A

B

Qu3Zert

QIPZert

1 Tag

27.02.2025 | 09:00 bis 16:00 Uhr

Rihab Chaabane

## 11 Entspannungsspiele für Kinder: Stille finden

Über Bewegung finden wir zur Stille und Ruhe. Durch taktile Wahrnehmungsspiele bauen wir Stress ab und fördern die Konzentration und Kreativität.

Wir nehmen uns bewusst wahr, erleben Massagegeschichten, Farbmeditationen, Stille- und Atemspiele und begeben uns mit kreativen Materialien auf Traumreisen. Alles ist schnell umsetzbar, in kleinen Räumen.

A

1 Tag

27.02.2025 | 09:00 bis 16:00 Uhr

Bürgerzentrum Eselsberg  
Virchowstraße 4  
89075 Ulm

Chris Heine





## 12 Die Kraft des Atems entdecken

|  |   |
|--|---|
|  | 1 Tag   |
|  | <b>13.03.2025</b>   09:00 bis 16:00 Uhr                       |
|  | „Atemräume“ Neu-Ulm<br>An der Schießmauer 26<br>89231 Neu-Ulm |
|  | Margaretha Zipplies   |

Wünschen Sie sich Gelassenheit, Ruhe und Wohlfühl, und das mit wenig Aufwand?

Ihr eigener Atem ist Ihr bestes Kraftreservoir, das Sie immer zur Verfügung haben. In einfachen Körper- und Stimmübungen, die neugierig und achtsam ausgeführt werden, können Sie Ihren eigenen Atemfluss wiederentdecken und daraus Kraft schöpfen.

Erleben Sie solche Bewegungsabläufe als entlastend, harmonisierend und präsentfördernd, können sie diese Kindern als Quelle der Ruhe, Konzentration und Vitalität leichter weitervermitteln.



## 13 Feilen, Sägen, Hämmern – Werken mit Holz für Vorschulkinder

|          |  |
|----------|--|
| <b>A</b> |  |
|          | Zwei ½ Tage  |
|          | <b>01.04.2025</b>   09:00 bis 13:00 Uhr<br><b>08.04.2025</b>   09:00 bis 13:00 Uhr |
|          | kontiki–<br>Kinder- und Jugendkunstschule<br>Stadtregal<br>89077 Ulm               |
|          | Alexander Jaschke  |

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der kontiki–Kinder- und Jugendkunstschule der vh Ulm statt.

Kinderaugen leuchten auf, wenn sie in die Holzwerkstatt kommen und die Werkzeuge entdecken. Sägen, Hämmer, Raspeln, Feilen, Bohrer, Klemmen und Schraubstöcke sind der Einstieg in die Welt der Werkzeuge. Die feinmotorischen Fähigkeiten, aber auch die Ausdauer lassen sich hier sehr gut trainieren. Wie halte ich Säge, Feile oder Hammer? Wie kann ich die Richtung beim Sägen einhalten? Mit wie viel Druck kann ich arbeiten? Für Kinder ist es oft eine große Herausforderung, die Form eines Holzstücks zu verändern, wie zum Beispiel die Grobform eines Tieres auszusägen oder Kanten abzurunden.

Die Auswahl an Material ist riesengroß: Rinden und Stöckchen aus dem Wald, Holzreste aus der Schreinerei oder Brettchen, Bretter, Blöcke, eckige Leisten und runde Stäbe aus dem Baumarkt. Aus diesen Materialien lassen sich einfache Tiere, Figuren, Holzköpfe, Schiffe, Flöße, Autos, Zauberstäbe, Schmuckketten, Türme, Häuser, Holzreliefs, Klangstäbe und vieles mehr machen.

Diese Fragen werden in der Fortbildung intensiv erörtert und praktisch umgesetzt:

- Welche Hölzer eignen sich für Kinder?
- Wie können wir Werkzeuge wie Raspeln, Feilen, Schmirgelpapier, Hammer und Säge sinnvoll einsetzen?
- Wie können wir Holzteile in Form bringen?
- Wie können wir einzelne Teile zusammenfügen?
- Wie gehen wir mit Kleber, Nägeln und Schnüren um?
- Welche Farben und Materialien können wir zusätzlich einsetzen?

## 14 Aufbaukurs: Die Heilkraft des Atems erfahren und zulassen

Ihr Atem ist das beste Kraftreservoir, das Sie immer zur Verfügung haben.

Wir wollen den Atem wertfrei und absichtslos erforschen und die Kräfte spüren, die uns mühelos aufgerichtet sein lassen, wie ein Baum, der gut verwurzelt ist und doch mit Leichtigkeit seine Zweige in den lichten Raum wachsen lässt.

Mit einfach auszuführenden Körper- und Stimmübungen im Sitzen, Gehen und Liegen erkunden wir spielerisch und achtsam den Atemrhythmus in Bewegung und Ruhe. Dabei wächst das Empfindungsbewusstsein, individuelle Bewegungs- und Atemmuster können erkannt und auf ihren Sinn hinterfragt werden. Wir nehmen die Gesetzmäßigkeiten des Atems wahr, werden durchlässiger, und Störungen können sich leichter auflösen.

Aus der Atemkraft wird uns im Sitzen und Stehen eine mühelose Aufrichtung geschenkt. Die Gedanken kommen zur Ruhe, Gelassenheit, Intuition, Kreativität und Lebensfreude wachsen. Die Übungen stärken die Selbstheilungskräfte und sind zudem gut in den Alltag integrierbar. Der Austausch in geschützter Atmosphäre vertieft das Erleben und eröffnet neue Perspektiven.

**Dieser Aufbaukurs richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die bereits die Fortbildung „Die Kraft des Atems entdecken“ besucht haben.“**

|  |   |
|--|---|
|  | 1 Tag   |
|  | <b>10.04.2025</b>   09:00 bis 16:00 Uhr                       |
|  | „Atemräume“ Neu-Ulm<br>An der Schießmauer 26<br>89231 Neu-Ulm |
|  | Margaretha Zipplies   |

## 15 Turnspaß für alle Kinder

A

|    |   |
|----|---|
| ☰  | 1 Tag   |
| 📅  | <b>15.05.2025</b>   09:00 bis 16:00 Uhr                 |
| 🏠  | Bürgerzentrum Eselsberg<br>Virchowstraße 4<br>89075 Ulm |
| ✍️ | Chris Heine   |

Wir erleben gemeinsame Bewegungseinheiten für ältere und jüngere Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren.

Wir erfahren Anregungen, wie mit wenig Aufwand Turnelemente einfacher oder schwieriger gestaltet werden können.

Wir spielen Bewegungs- und Ausdauerspiele und lernen unterschiedliche Alltagsmaterialien kennen. Zu all dem gibt es viele praktische, schnell umsetzbare Ideen und Tipps.

## 17 Kreativ mit Medien: Digitale Bildung von und mit Kindern in der Kita

A

B

Qu3<sup>Zeit</sup>

Damit sich Kinder in der heutigen (Medien-)Welt sicher, aktiv, kreativ und gestaltend bewegen können, brauchen sie digitale Kompetenzen. Mehr denn je ist es deshalb wichtig, Kinder von Anfang an bei ihrem Medienumgang zu begleiten.

Die Kita kann ein geeigneter Ort dafür sein. Denn Medien sind nicht nur im Orientierungsplan ein Thema, auch haben Kinder im Sinne der Kinderrechte ein Recht auf digitale Bildung.

Neben medienpädagogischem Grundlagenwissen und der Reflexion der eigenen Haltung zu Medien konzentriert sich die zweitägige Fortbildung auf den gezielten pädagogischen Einsatz von Tablets in der Kita. Wir werden uns selbst aktiv und kreativ mit unterschiedlichen Apps am Tablet vertraut machen und alltagstaugliche Medien-Projekte für die Kita umsetzen.

|    |   |    |
|----|---|----|
|    | 2 Tage  | ☰  |
| 📅  | <b>27.05.2025</b>   09:00 bis 16:00 Uhr                 | 📅  |
| 📅  | <b>28.05.2025</b>   09:00 bis 16:00 Uhr                 |    |
| 🏠  | Bürgerzentrum Eselsberg<br>Virchowstraße 4<br>89075 Ulm | 🏠  |
| ✍️ | Nadine Kloos  | ✍️ |

## 16 Hallo und hurra, sind denn alle da? Den Morgenkreis kreativ mit Geschichten gestalten mit Themen rund um den Jahreskreis

A

B

Qu3<sup>Zeit</sup>

|    |   |
|----|---|
| ☰  | 1 Tag   |
| 📅  | <b>22.05.2025</b>   09:00 bis 16:00 Uhr                 |
| 🏠  | Bürgerzentrum Eselsberg<br>Virchowstraße 4<br>89075 Ulm |
| ✍️ | Martina Liebendörfer                                    |

In vielen Einrichtungen kommen Krippen- und Kitakinder mehr oder weniger regelmäßig im Morgenkreis zusammen. Hier erfahren sie Gemeinschaft, singen miteinander, erleben Geschichten und vieles andere. Doch im Morgenkreis passiert noch mehr. Schnell entwickeln sich Rituale für diese wertvolle gemeinsame Zeit. Diese Rituale stärken in den Kindern das Gefühl der Vertrautheit, Sicherheit und des Angenommenseins. So bietet der Morgenkreis viele Möglichkeiten, persönliche und soziale Kompetenzen der Kinder zu stärken. Dabei gilt es, Vertrautes zu bewahren und neue Themen aufzugreifen. Wie kann das abwechslungsreich, achtsam und wertschätzend geschehen?

An diesem Studientag werden wir ...

- Struktur und Durchführung des Morgenkreises reflektieren.
- unterschiedliche Elemente im Morgenkreis erleben und beleuchten.
- Aufgaben und Bedeutung von Ritualen für die kindliche Entwicklung erörtern.
- Partizipationsmöglichkeiten der Kinder entdecken und diskutieren.
- Themen für den Morgenkreis entwickeln und Vorschläge erarbeiten und
- Praxisvorschläge, Rituale, Geschichten und Themen im Jahreskreis kennenlernen und ausprobieren.

Von allen Inhalten erhalten Sie ein ausführliches Skript. Bücher und Praxismaterialien liegen aus.

## 18 Kunst trifft Natur – Arbeiten im Freiluftatelier

A

Die Möglichkeiten des gestalterisch-schöpferischen Arbeitens im Außengelände des Kindergartens oder elementare Arbeiten auf dem Waldboden üben auf Kinder eine besondere Faszination aus.

In unserem Freiluftatelier werden wir mit ausgesuchten Gestaltungsmaterialien ganz praktisch, sinnlich und erfahrungsorientiert erleben, warum künstlerische Aktionen in und mit der Natur in besonderer Weise die Ausdrucksfähigkeit von Kindern stärken und herausfordern. Es erwarten Sie zwei inspirierende Werkstatt-Tage, an denen wir fantasievoll die unbegrenzten Möglichkeiten der gestalterischen Arbeiten unter freiem Himmel erleben.

Inhalte:

- Farbenwerkstatt – natürliche Farben selbst herstellen
- Schattenfangen und farbig in Szene setzen
- Kunst ohne Dach – Ideen für Schöpferisch-Kreatives im Außengelände
- Astwerke – schöpferische Aktionen mit dem Unscheinbaren
- Naturkunst – Gestaltungsspuren in der Landschaft

|    |  |    |
|----|--|----|
|    | 2 Tage   | ☰  |
| 📅  | <b>05.06.2025</b>   09:00 bis 16:00 Uhr                              | 📅  |
| 📅  | <b>06.06.2025</b>   09:00 bis 16:00 Uhr                              |    |
| 🏠  | Freie Waldorfschule am Illerblick<br>Unterer Kuhberg 12<br>89077 Ulm | 🏠  |
| ✍️ | Brigitta Lange-Blinkert  | ✍️ |



## 19 Mit Gummistiefeln und Becherlupen am Bach

A

|   |                                      |
|---|--------------------------------------|
| ☰   | 1 Tag                                |
| 📅   | 05.06.2025   09:00 bis 16:00 Uhr     |
| 🏠   | Treffpunkt wird noch bekannt gegeben |
| ✍️  | Almut Sattelberger                   |
| Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem BUND Ulm statt. |                                      |

Wasser zieht Kinder magisch an! Noch interessanter als jeder Wasserspielplatz ist ein echter Bach, in dem Tiere zu finden sind. Das Leben im Bach zu erkunden ist im Grunde ganz einfach. Gummistiefel und ein Küchensieb genügen, um ein paar Bachflohkrebse zu finden. In einer einfachen Becherlupe lässt sich dann beobachten, wie die Tiere sich fortbewegen, mit ihren Kiemenblättchen atmen und sich paaren.

Im Rahmen der Fortbildung werden wir uns genauer mit dem Leben im Bach beschäftigen. Voraussichtlich finden wir:

- Wasserkorpione, die ihr langes Atemrohr als Schnorchel nutzen,
- gefräßige Libellenlarven, die zu wunderschönen Hubschrauber-Insekten werden,
- und Köcherfliegen-Larven, die sich aus kleinen Steinen eine Hülle bauen, damit die Strömung sie nicht wegträgt.

Es wird sich zeigen, dass es mit geeigneten Materialien einfach ist, den Einstieg ins Thema zu finden. Sie müssen keine Biologin, kein Biologe sein, um mit Kindern das Leben im Wasser zu erkunden. Auch die großen Tiere sollen Thema sein. Wasservögel und natürlich der Biber:

- Wo finden wir seine Spuren?
- Warum fällt er Bäume?
- Wie lebt die Biberfamilie?
- Welche Vor- und Nachteile hat es, dass der Biber sich wieder ausbreitet?

Dazu gibt es Informationen, wo in Ulm geeignete Bäche sind, um mit Kindern Kleintiere im Wasser zu finden und welche Biberreviere sich für eine Exkursion eignen. **Bitte bringen Sie festes Schuhwerk und wetterangepasste Kleidung, Gummistiefel im Rucksack, Vesper und Getränke sowie eine kleine Sitzunterlage mit.**

## 21 Bau dich schlau: Mit Kindern bauen und konstruieren

A

|   |  |    |
|---|--|----|
|   | 2 Tage   | ☰  |
| 📅 | 24.06.2025   08:00 bis 15:00 Uhr                                     | 📅  |
| 📅 | 25.06.2025   08:00 bis 15:00 Uhr                                     |    |
|   | kontiki–<br>Kinder- und Jugendkunstschule<br>Stadtregal<br>89077 Ulm | 🏠  |
|   | Michael Fink   | ✍️ |

Wenn Kinder bauen und werkeln, ist das nicht nur Spielspaß. Beim Bauen von Hütten, Booten, Fahrzeugen oder Marmelbahnen erkunden sie gleichzeitig naturwissenschaftliche Fragen: Wie mache ich etwas stabil? Wie bringe ich Dinge ins Rollen, zum Schwimmen? Was kann ich tun, um Fahrzeuge in Bewegung zu versetzen?

Im Seminar begeben wir uns auf die Spur solcher Fragen, indem wir praktisch tätig werden. Wir stellen gemeinsam Fahrzeuge und Bauwerke her – nicht aus klassischem Spielmaterial, sondern aus Alltagsmaterial, mit und ohne feste Verbindung.

Dabei erfahren wir Folgendes im Tun: Welche Materialien sind geeignet, um den Forschergeist der Kinder mehr anzustacheln als immer nur mit Lego und Bauklötzen? Welche simplen Techniken helfen Kindern beim Erfinden, sind dazu Werkzeuge nötig? Wie kann ich mit einfachen Mitteln in meinen Räumen eine Bau- und Tüftel-ecke einrichten, in der Kinder immer wieder zum Bauen, Forschen und Erfinden inspiriert werden? Vor allem aber will das Seminar pädagogischen Fachkräften neue Ideen verschaffen – und Zeit geben, sie auszuprobieren.

## 20 Frischer Wind in der Werk-Ecke: Neue Ideen für den Werkraum!

A

|    |  |
|----|--|
| ☰  | 1 Tag  |
| 📅  | 23.06.2025   08:00 bis 15:00 Uhr                                     |
| 🏠  | kontiki–<br>Kinder- und Jugendkunstschule<br>Stadtregal<br>89077 Ulm |
| ✍️ | Michael Fink   |

Werkraum und Werkbank sind bei vielen Kindern unglaublich beliebt – mehr als bei den Erwachsenen, die der ewige Hammerlärm und all die unvollendeten Bauvorhaben manchmal stören. Bei diesem Seminar erproben wir ganz praktisch in der kontiki-Werkstatt, welche Techniken Kindern außer Nageln noch Spaß machen, welche Materialien perfekt sind, um schon kleine Kinder für das Werken zu begeistern, welche Vorhaben sie anregen und wie wir Ideen vermitteln, ohne die Kinder zu sehr in eine bestimmte Richtung zu lenken. Dabei wollen wir zusammen mit Akkubohrer, Japansäge, Bügeleisen, Holzdübel, Locher und Zange aus Holz, Metall, Plastik und allerlei Naturmaterial höchst individuelle Bauvorhaben erproben, die Sie an Ihre Kinder weitergeben können.

Ein Praxistag, der für frischen Wind, Techniktricks und Werkideen sorgen soll!





## 22 Bedürfnisorientiertes Schlafen und Ruhen in der Krippe: Wie kann das gelingen?

B Qu3<sup>ert</sup>

☰ 1 Tag

📅 **25.06.2025** | 09:00 bis 16:00 Uhr

🏠 Bürgerzentrum Eselsberg  
Virchowstraße 4  
89075 Ulm

✍️ Alena Morlock

Die Schlüsselsituation Schlafen und Ruhen ist eine täglich wiederkehrende Herausforderung in der Krippe und der Kindertagespflege. Es ist Aufgabe der pädagogischen Fachkräfte, diese sensible Phase im Alltag angemessen zu begleiten, damit die Kinder sich ausreichend sicher und geborgen fühlen, um entspannt einschlafen zu können. Für pädagogische Fachkräfte ist es deshalb wichtig, über fundiertes Wissen zur kindlichen Schlafentwicklung zu verfügen, um darauf aufbauend nicht nur die Kinder bedürfnisorientiert beim Schlafen begleiten, sondern auch Eltern zentrale Fragen zum Schlafverhalten ihres Kindes fachlich fundiert beantworten zu können. Gleichzeitig ist es erforderlich, diejenigen Kinder bewusst in den Blick zu nehmen, die tagsüber keinen Schlaf mehr brauchen: Was kann ihnen als entwicklungsangemessene Alternative zum Mittagsschlaf angeboten werden?

- Themen des Seminars sind:
- Grundlagen zur kindlichen Schlafentwicklung: Wie schlafen eigentlich junge Kinder?
  - Gestaltung der Mikrotransition: vom Mittagessen zum Mittagsschlaf
  - bedürfnisorientierte Gestaltung der Schlafsituation
  - gestaltete aktive Ruhephase als Alternative zum Mittagsschlaf
  - professionelle Zusammenarbeit mit den Eltern rund um das Thema Schlaf
  - häufige Themen (beispielsweise Wecken)

## 24 Vielseitige Förderung durch Psychomotorik

A B Qu3<sup>ert</sup> QIP<sup>ert</sup>

☰ 1 Tag

📅 **18.09.2025** | 09:00 bis 16:00 Uhr

🏠 Bürgerzentrum Eselsberg  
Virchowstraße 4  
89075 Ulm

✍️ Chris Heine

Was ist Psychomotorik? Wie kann ich Psychomotorik in meinen Bewegungsangeboten und im Alltag umsetzen? Wie unterstützen wir den Aufbau eines positiven Selbstkonzeptes beim Kind?

Mit einer ganzheitlichen Förderung von Fähigkeiten und Handlungsmöglichkeiten tragen wir über Bewegungserlebnisse zur Stabilisierung der Persönlichkeit bei.

Wir stimulieren Sinnesbereiche und spüren unseren Körper. Wir verbinden Körper-, Material- und Sozialerfahrungen und spielen wild. Wir fühlen uns in Bewegung, gestalten Spielräume und Wohlfühloasen.

## 23 Bodypercussion und Rhythmusspiele

A B Qu3<sup>ert</sup>

☰ Zwei ½ Tage

📅 **08.07.2025** | 09:00 bis 13:00 Uhr  
**15.07.2025** | 09:00 bis 13:00 Uhr

🏠 kontiki –  
Kinder- und Jugendkunstschule  
Stadtregal  
89077 Ulm

✍️ Anja Leydel-Lehmann

Hände, Füße, Stimme und weitere Körperteile sind unsere „angewachsenen Instrumente“, die wir alle immer und überall dabei haben! Mit den „Bodysounds“ wie Stampfen, Klatschen und dem Miteinander in der Gruppe können wir Musik spielerisch und aus dem Stegreif umsetzen, das können auch schon Kinder. Dabei handelt es sich um eine Urform des Musizierens, die unsere Wurzeln berührt, denn sie existiert seit Anbeginn der Menschheit und ist auch heute noch Bestandteil in vielen indigenen Kulturen. Das Hinaus- und Hineinfallen gehört ebenfalls dazu.

Die Rhythmusspiele mit und ohne „Requisiten“ bringen viel Spaß, weg vom Kopf in den Körper, sie lockern und entstressen Kinder und pädagogische Fachkräfte gleichermaßen.

In vielschichtigen Rhythmen, dem Aufeinanderhören, gemeinsamem Schwingen und Einanderzuspielen können wir uns auf wunderbare Weise neu erleben. Es entwickelt sich allmählich eine Tragfähigkeit, die in der Musik hörbar wird, und wir entdecken unseren Körper als Musikinstrument.

Solch ein gemeinsamer Groove in der Bewegung kann erfrischen, bestärken, beflügeln.

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit kontiki – Kinder- und Jugendkunstschule der vh Ulm statt.





## 25 Waldtag – planen, entdecken, spielen, gestalten

A B Qu3<sup>ert</sup>

|   |  |
|---|--|
| ☰   | 1 Tag  |
| 📅   | <b>23.09.2025</b>   09:00 bis 16:00 Uhr                          |
| 🏠   | Treffpunkt Ostpreußenweg nahe Endhaltestelle Straßenbahn Linie 1 |
| ✍️  | Almut Sattelberger   |
| Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem BUND Ulm statt. |  |

Der Wald bietet nicht nur Beobachtungs- und Erkundungsmöglichkeiten, sondern auch einen eigenen Raum für Erfahrungen und Spiele. Im Wald ist es vergleichsweise leicht, zur Ruhe zu kommen. Viele Geschichten ranken sich um Buchen und Eichen, handeln von Wurzelmännchen und Waldgeistern.

Inhalte:

- Mit erprobten Spielvorschlägen von Joseph Cornell und anderen wollen wir den Wald mit allen Sinnen erleben.
- Die wichtigsten Baumarten werden vorgestellt und spielerisch kennengelernt.
- Mit Laub, Ton und allem, was wir im Wald finden, gestalten wir Baumgeister.

Die Erkundung der Bodenlebewesen bietet sich an, um für die Kinder die Aufgabe der Bodentiere und damit den Kreislauf des Ökosystems Wald erlebbar zu machen. In früher Kindheit ist das freie Spiel besonders wichtig.

Welche Rahmenbedingungen müssen wir schaffen, damit die Kinder selbst „Kräutersuppe kochen“ oder Lager bauen und sich so den Wald erobern? Was bei der Vorbereitung eines Waldtages zu beachten ist, welche Gefahren bedacht werden müssen und welche Waldgebiete sich in Ulm besonders eignen, wird ebenfalls Teil dieses Tages im Wald sein.

## 27 „Clever durch die Vorschulzeit“ – Spiele für die Schulvorbereitung

A

Vorschulkinder müssen sich in der Zeit des Übergangs vom Kindergarten in die Grundschule besonderen Herausforderungen stellen. Aber was brauchen Kinder für einen guten Start in die Schule? Welche Kompetenzen sollten sie erworben haben?

Bei dieser Fortbildung beschäftigen wir uns mit diesen Fragen. Dabei werden Sie Möglichkeiten kennenlernen, wie Sie Kinder in ihren Basiskompetenzen der Schulfähigkeit fördern können. Weiterhin lernen Sie Spiele zur Förderung des Arbeitsgedächtnisses und der Selbstkontrolle kennen, außerdem Spiele für die Aufmerksamkeitssteigerung und Merkfähigkeit, für die Handgeschicklichkeit sowie Spiele für die Sprache.

Am Ende der Fortbildung ...

- wissen Sie um die Voraussetzungen der Schulreife und
- haben Sie Ihr Repertoire in Bezug auf spielerische Übungen in unterschiedlichen Bereichen zur Förderung der Schulfähigkeit erweitert.

|    |   |
|----|---|
| ☰  | 1 Tag   |
| 📅  | <b>30.09.2025</b>   09:00 bis 16:00 Uhr                 |
| 🏠  | Bürgerzentrum Eselsberg<br>Virchowstraße 4<br>89075 Ulm |
| ✍️ | Daniela Roth-Mestel                                     |

## 26 Mit allen Sinnen die Welt entdecken – Hören, Sehen, Fühlen, Riechen, Schmecken

B Qu3<sup>ert</sup>

|    |   |
|----|---|
| ☰  | 1 Tag   |
| 📅  | <b>24.09.2025</b>   09:00 bis 16:00 Uhr                 |
| 🏠  | Bürgerzentrum Eselsberg<br>Virchowstraße 4<br>89075 Ulm |
| ✍️ | Martina Liebendörfer                                    |

Kinder nehmen ihre Umwelt von Anfang an über alle Sinne wahr. Das geschieht schon als Baby. Sie sind neugierig und erforschen die Welt durch Sehen und Beobachten, Hören und Lauschen, Fühlen und Tasten, Riechen und Schmecken. Die Sinne sind die Grundlage, um die Welt zu entdecken und zu verstehen. Der aktive Prozess des Verstehens führt vom Greifen, Fühlen, Spüren, Schmecken, Riechen, Hören und Lauschen zum Begreifen und zu einem differenzierten Verständnis der Welt.

An diesem Fortbildungstag soll, nach einer theoretischen Einführung in das Thema, eine Fülle sinnvoller Anregungen Lust machen auf das spielerische Ausprobieren und den kreativen Umgang mit allen Sinnen in Krippe und Kita. Diese Impulse können als Ideensammlung mitgenommen und im Alltag leicht umgesetzt werden.

An diesem Studientag werden wir konkret ...

- die Entwicklung der Sinne in „den Blick nehmen“,
- die Nah- und Fernsinne in Theorie und Praxis beleuchten,
- Möglichkeiten kennenlernen, ganzheitliche sinnliche Erlebnisse im Alltag zu fördern,
- Spielideen zur Förderung von Wahrnehmungsformen entdecken und ausprobieren sowie
- Geschichten anschauen, in denen die Sinne eine zentrale Rolle spielen.

## 28 „Von den Schwierigkeiten sich zu spüren“ – die Wahrnehmung der Kinder im Alltag fördern

A B Qu3<sup>ert</sup> QIP<sup>ert</sup>

Die meisten Kinder verfügen über eine „Landkarte“ ihres Körpers. Doch manchen Kindern fällt es schwer, sich und ihren Körper zu spüren. Sie wirken ungeschickt, haben Probleme, ihr Gleichgewicht zu halten, fühlen sich unsicher im Umgang mit Berührungen, kommen schwer zur Ruhe, haben zu viel oder zu wenig Kraft; die Wahrnehmungsschwierigkeiten zeigen sich auf vielfältige Weise. Bei dieser Fortbildung werden wir den Fragen nachgehen, wie sich diese Kinder fühlen und wie wir sie im Alltag dabei unterstützen können, sich besser wahrzunehmen.

Am Ende der Fortbildung ...

- haben Sie Ihren eigenen Umgang mit Kindern reflektiert, denen es schwerfällt, sich selbst zu spüren.
- sind Sie informiert über die Entwicklung der taktilen, kinästhetischen und vestibulären Wahrnehmung.
- haben Sie Spielanregungen zur Förderung der Basissinne (taktil, kinästhetisch und Gleichgewichtssinn) erhalten.
- konnten Sie Übungen zur Körperwahrnehmung mit unterschiedlichen Materialien erleben.

|    |   |
|----|---|
| ☰  | 1 Tag   |
| 📅  | <b>01.10.2025</b>   09:00 bis 16:00 Uhr                 |
| 🏠  | Bürgerzentrum Eselsberg<br>Virchowstraße 4<br>89075 Ulm |
| ✍️ | Daniela Roth-Mestel                                     |

### 29 „Dafür bist Du noch zu klein!“ – Adultismus erkennen und verändern

### 30 Malen, Matschen, Kneten: Mit Krippenkindern kreativ werden

#### Hybride Fortbildung

- A
- B
- Qu3Zert
- QIPZert

1,5 Tage

14.10.2025 | 09:00 bis 16:00 Uhr

Bürgerzentrum Eselsberg  
Virchowstraße 4  
89075 Ulm

20.11.2025 | 09:00 bis 12:00 Uhr

Fea Finger

Adultismus ist vielen Pädagog\*innen ein Begriff. Gleichzeitig ist er oft nicht greifbar und seine Auswirkungen nicht auf den ersten Blick zu erkennen. Der Begriff meint ganz allgemein die Diskriminierung von Kindern durch Erwachsene. Diese Diskriminierung wird in vielen alltäglichen Situationen in Kitas deutlich. Doch viele Fachkräfte wissen noch nichts oder nur sehr wenig über Adultismus. Das kann zu übergriffigem, gewaltvollem Handeln der Fachkräfte gegenüber Kindern führen. So wird Adultismus ständig reproduziert und begünstigt andere Formen von Diskriminierung.

Das 1,5-tägige Seminar beinhaltet Phasen des fachlichen Inputs, Austausches, Gruppenarbeiten und das Einbringen eigener Beispiele aus der Praxis der Teilnehmenden. Beim anschließenden Online-Termin können die Teilnehmenden von ihren dann gemachten Erfahrungen in der Praxis berichten und noch offene Fragen klären.

- Inhalte:
- Macht, Machterfahrungen und Umgang mit Macht
  - Was ist Adultismus?
  - Wo beginnt Gewalt?
  - Adultismus im Kita-Alltag erkennen und verändern
  - Auswirkungen von Adultismus und Zusammenhänge mit der Arbeit in einer Kindertageseinrichtung
  - kurzer Blick auf die Kinderrechte
  - Reflexion von Situationen aus der aktuellen Praxis der Teilnehmenden

- Ziele:
- tiefgehendes Verständnis von Adultismus und seinen Auswirkungen, Veränderung eigener adultistischer Handlungsweisen, gewaltfreies beziehungsweise gewaltbewusstes Handeln

Junge Kinder lieben Farbe. Nicht unbedingt, um damit „schöne“ Bilder zu malen, sondern eher als spannendes, buntes Sinnes-Material. In dieser Fortbildung erfahren Sie im praktischen Tun viele neue Ideen, um mit Krippenkindern kreativ zu werden.

Wir werden dafür Farben und andere Sinnesmaterialien herstellen, neue Maltechniken und viele ungewöhnliche Malgeräte aus Alltagsmaterialien ausprobieren. Neben dem Malen wird es auch um das Ausprobieren plastischer Materialien gehen. Und natürlich kommt auch die Frage nicht zu kurz, wie sich größere und kleinere Malaktionen durch durchdachtes Material und weitergedachte Raumkonzepte in die Arbeit integrieren kann.

Als Ergebnis nehmen Sie Einsichten über den Wert des Malens bei Krippenkindern mit, viele neue Ideen für kreative Angebote und Materialien – und werden vor allem selbst kreativ.

- B
- Qu3Zert

1 Tag

18.11.2025 | 08:00 bis 15:00 Uhr

kontiki –  
Kinder- und Jugendkunstschule  
Stadtregal  
89077 Ulm

Michael Fink



### 31 „Wir zwingen niemanden zum Essen. Aber probieren müssen die Kinder schon!“ Essenssituation in der Kita unter der Lupe

„Es wird gegessen, was auf den Tisch kommt.“ „Das Essen wird nicht mit Wasser runtergespült.“ „Wer nicht probiert, bekommt keinen Nachtisch.“ „Wir bleiben sitzen, bis alle fertig sind.“ Unzählige weitere Sätze könnten wir sammeln, die uns bewusst machen, mit wie vielen Glaubenssätzen, Regeln und Erwartungen Mahlzeiten in der Kindertageseinrichtung behaftet sind. Essenssituationen mit Kindern sind darum oftmals vor allem eines: ein Spießrutenlauf für alle.

In diesem Seminar reflektieren wir unsere Erwartungen und Glaubenssätze in Bezug auf Mahlzeiten mit Kindern. Wir erlauben uns, über Dinge zu stolpern, die „wir schon immer so gemacht“ haben oder die „sich halt einfach so gehören“. Wir nehmen den Probierlöffel genauso in den Blick wie den Nachtisch und überlegen gemeinsam, wie wir die Bildungssituation „Mahlzeit“ entstressen und gewaltbewusst gestalten können. Auch wenn das manchmal bedeutet, zu spüren, dass wir selbst in diesen Situationen als Kinder gewaltvolle Erfahrungen gesammelt haben. Zum Beispiel, wenn wir Käse oder Tomaten probieren mussten, obwohl wir beides bis heute verabscheuen.

Gemeinsam möchten wir eines erreichen: Mahlzeiten dürfen Situationen sein, in denen Kinder sinnliche Erfahrungen sammeln und voller Genuss und Wohlbefinden entdecken, was sie nährt und was ihnen schmeckt. Alles andere betrachten wir an diesem Tag gemeinsam mit der Adultismus-Lupe, und wir schauen, was wir davon behalten wollen und was auch einfach weg kann.

- A
- B
- Qu3Zert

1 Tag

24.11.2025 | 09:00 bis 16:00 Uhr

Bürgerzentrum Eselsberg  
Virchowstraße 4  
89075 Ulm

Simone Gottwald-Blaser



## V

## Sprachbildung und Sprachförderung



# Inhalt Baustein V

|    |   |     |
|----|---|-----|
| 1  | Mehrsprachigkeit in Krippe und Kindertageseinrichtung   | 99  |
| 2  | Werkstatt-Tag: Viele Sprachen in unseren Kitas  | 100 |
| 3  | Gefühle, Emotionen, Resilienz: Bilderbücher für Kinder in Krippen- und Kindertageseinrichtungen | 101 |
| 4  | Tanzende Wörter – Sprachförderung mit Spielversen, Liedern und Geschichten                      | 101 |
| 5  | Mehrsprachige Fingerspiele und einfache Spiellieder   | 102 |
| 6  | Gebärdenunterstützte Kommunikation in Krippe, Kindertageseinrichtung und Hort                   | 102 |
| 7  | Wieso? Weshalb? Warum? – Nachdenk-Gespräche mit Kindern   | 103 |
| 8  | Mit Freude Sprache lernen – mit Rhythmus, Bewegung, Sprache                                     | 104 |
| 9  | Schriftspracherwerb: die Anfänge in der Kita-Zeit   | 105 |
| 10 | Mediensprechstunde – alle haben Fragen, wir haben Antworten                                     | 105 |
| 11 | Die besondere Sprache von 1- und 2-Jährigen   | 106 |
| 12 | Kindliche Sprachlernstrategien und was dahinter steckt  | 106 |
| 13 | Vorschulkinder im Übergang zur Schule sprachlich stärken  | 107 |
| 14 | Sprachliche Bildung mit Medien  | 108 |
| 15 | Kamishibai und Erzählchiene   | 108 |
| 16 | Alltagsintegrierte Sprach- und Lesekultur in der Krippe   | 109 |

## Legende

- A** Qualifizierungsangebot für die Arbeit mit Kindern von 3 bis 6 Jahren
- B** Qualifizierungsangebot für die Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren
- Qu3<sup>Zert</sup>** Qualifizierungsangebot aus dem Schwerpunktbereich „Frühpädagogik“; diese Fortbildung ist anrechenbar für die Qualifizierung zur „Fachkraft für Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren (Qu3<sup>Zert</sup>)“
- QIP<sup>Zert</sup>** Qualifizierungsangebot aus dem Schwerpunktbereich „inklusive Pädagogik“; diese Fortbildung ist anrechenbar für die Qualifizierung zur „Fachkraft für inklusive Pädagogik in Kindertageseinrichtungen (QIP<sup>Zert</sup>)“
- Hybrides Qualifizierungsangebot. Diese Fortbildung findet zum Teil online und zum Teil in Präsenz statt, zusätzlich können Teile der Fortbildung als Selbstlerneinheiten angeboten werden.
- Qualifizierungsangebot, das ausschließlich online stattfindet
- Qualifizierungsangebot für (stellvertretende) Einrichtungsleitungen

- Dauer
- Datum und Uhrzeit
- Veranstaltungsort
- Referent\*in

# 1 Mehrsprachigkeit in Krippe und Kindertageseinrichtung: den Erwerb sprachlicher Identität und der Kommunikationskompetenz begleiten

Die Sprachentwicklung eines jeden Kindes verläuft individuell. Ein Kind kann nur dann selbst zu einer\*inem kompetenten Sprecher\*in werden, wenn die Menschen in seiner unmittelbaren Lebenswelt liebevoll mit ihm kommunizieren, in sprachlichen Kontakt treten und es aktiv und responsiv an ihrer sprachlichen Realität teilnehmen lassen.

In einer gemeinsamen Reflexion anhand von Beispielen aus der Praxis der Teilnehmenden sollen die wesentlichsten Elemente für einen gelungenen Spracherwerb in mehreren Sprachen gleichzeitig erarbeitet und veranschaulicht werden.

### Themenschwerpunkte:

- der kindliche Spracherwerbsprozess im Allgemeinen und die frühkindliche Mehrsprachigkeit im Speziellen
- Sprache – Sprechen – Kommunikation: Was ist der Unterschied und worauf ist zu achten?
- Persönlichkeitsentwicklung: sprachliche und kulturelle Identität
- Kinder im Spracherwerbsprozess begleiten: die Rolle der Fachkräfte und der Eltern sowie die systemische Einbeziehung biografischer Erfahrungen und interkultureller Kompetenz
- Quersprachigkeit und Translanguaging: wie Kitas Ein- und Mehrsprachigkeit im Kita-Alltag gleichwertig implementieren und die mehrsprachige Praxis der Kinder und ihrer Familien entdramatisieren können
- die Erarbeitung von Konzepten für eine mehrsprachige Gruppenarbeit

|                                  |          |                           |                           |
|----------------------------------|----------|---------------------------|---------------------------|
| <b>A</b>                         | <b>B</b> | <b>Qu3<sup>Zert</sup></b> | <b>QIP<sup>Zert</sup></b> |
| 2 Tage                           |          |                           |                           |
| 12.02.2025   09:00 bis 16:00 Uhr |          |                           |                           |
| 13.02.2025   09:00 bis 16:00 Uhr |          |                           |                           |
| Bürgerzentrum Eselsberg          |          |                           |                           |
| Virchowstraße 4<br>89075 Ulm     |          |                           |                           |
| Eva Hammes Di-Bernardo           |          |                           |                           |





## 2 Werkstatt-Tag: Viele Sprachen in unseren Kitas – wie stärken wir die Teams für den Umgang mit sprachlicher Vielfalt im Kita-Alltag?

### Hybride Fortbildung

A B Qu3<sup>zert</sup> QIP<sup>zert</sup>

1,5 Tage

Susanne Kühn

#### Teil 1: Präsenz-Seminar

1 Tag

11.03.2025 | 09:00 bis 16:00 Uhr

Bürgerzentrum Eselsberg  
Virchowstraße 4  
89075 Ulm

#### Teil 2: Online-Seminar

½ Tag

07.04.2025 | 14:00 bis 17:00 Uhr

In Ulmer Kitas begegnen uns viele Sprachen. Sie können unseren Kita-Alltag bereichern. Und gleichzeitig ist diese sprachliche Vielfalt auch eine Herausforderung für die Teams.

Diese Fortbildung soll Sie in der Begleitung Ihres Teams stärken, damit Sie sprachliche Vielfalt für eine interessante, inspirierende und wertschätzende Lernumgebung nutzen können. Dieses Angebot ist eine hybride Fortbildung. Sie besteht aus zwei Teilen:

- **Teil 1** findet an einem Tag als Präsenz-Seminar statt. Als Einstieg werden Sie den Umgang mit sprachlicher Vielfalt in Ihrer Kita reflektieren. Dazu werden wir unter anderem diskutieren, wie Sie Ihr Team in diesem Prozess mitnehmen und welche Methoden und Materialien für die Bearbeitung dieses Themas im Team hilfreich sind. Sie reflektieren Ihre Situationen und tauschen sich mit anderen über erfolgreiche Herangehensweisen und Strukturen für Ihre Teams aus.

Auch in Ihrem Team gibt es sicher mehrsprachige Mitarbeitende. Manche sind noch nicht so geübt im Deutschen. Andere sprechen mit den Kindern in deren Familiensprache. Vielleicht machen Sie sich da Gedanken, was das für die Qualität der alltagsintegrierten Sprachbildung bedeutet? Oder Sie sind besorgt, ob dies vermehrt zu Missverständnissen und Unstimmigkeiten im Team führen kann.

Wir werden uns Zeit nehmen für Ihre Praxisbeispiele und Ihre Erfahrungen, Fragen und Sorgen. Gerade in diesem Austausch liegt eine Quelle der Kraft. Sie ermöglicht Reflexion und Perspektivwechsel.

Für die anschließende Praxisphase nehmen Sie einen Beobachtungs- und Reflexionsauftrag mit in Ihre Kita.

- **Teil 2** besteht aus einem halbtägigen Online-Seminar als Follow-up. Während dieses Online-Treffens tauschen Sie sich über Ihre Beobachtungen und Reflexionen in der Praxisphase aus. Erfolge und Stolpersteine werden diskutiert. Zudem erhalten Sie Antworten auf offene Fragen und Vertiefungswünsche aus Teil 1.

Die Fortbildung richtet sich an (stellvertretende) Einrichtungsleitungen.

**Bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie an allen Bausteinen teilnehmen möchten. Der Besuch einzelner Bausteine ist leider nicht möglich.**

## 3 Gefühle, Emotionen, Resilienz: Bilderbücher für Kinder in Krippen- und Kindertageseinrichtungen

Alle sind mal glücklich, traurig, zornig, überrascht, aufgeregt oder etwas schüchtern. All diese Gefühle kennen auch Kinder. Das Vorlesen und Betrachten von Bilderbüchern ist für Kinder ein wichtiger Weg, um sich mit den eigenen Gefühlen oder emotionalen Themen auseinanderzusetzen. Bilder und Geschichten können Erfahrungen und Denkanreize bieten, die weit über das hinausgehen, was Kindern in ihrer alltäglichen Umgebung geboten wird. Sie können helfen, eigene Gefühle wahrzunehmen und einzuschätzen. Bilderbücher eignen sich dazu, Gefühle zu stärken, um mit herausfordernden Situationen besser umzugehen. Doch auch bei Bilderbüchern gibt es Unterschiede in der inhaltlichen und künstlerischen Qualität.

Bibliothekarinnen und Bibliothekare der Stadtbibliothek Ulm stellen Beispiele vor und erarbeiten mit den Teilnehmenden Kriterien. Anhand dieser Kriterien setzen sich die Teilnehmenden intensiv mit Bilderbüchern rund um die Themen Gefühle und Emotionen auseinander.

## 4 Tanzende Wörter – Sprachförderung mit Spielversen, Liedern und Geschichten

Musik und Bewegung können gut in der Sprachförderung miteinander verbunden werden. Sprechen und Singen sind wie Geschwister. Eine besondere Bedeutung bei der Betrachtung der Sprachentwicklung von Kindern hat – neben Wortschatz, Satzbau, Wortbildung und sprachlichem Handeln – der Bereich der Prosodie (Klang der Sprache). Hierzu gehören Aspekte wie Akzente und Betonungen, Sprachmelodien, Pausen beim Sprechen und Tonhöhen.

Schwerpunkte sind:

- pfiffige Fingerspiele: Das kleine Handtheater ist eine wunderbare Möglichkeit, jüngere Kinder anzusprechen. Es regt die Motorik an, übt das Sprachverhalten und aktiviert die sinnliche Wahrnehmung.
- rhythmische Sprechtexte: Wenn Sprache auf einen Grundsatz bezogen gesprochen wird, dann werden auch die rhythmischen Vorlieben von Kindern angesprochen.
- Bewegungslieder: Bei einem Bewegungslied müssen die Zutaten stimmen. Die Melodie darf nicht zu schwierig sein, sollte ins Ohr gehen und wiedererkannt werden. Der Text lebt von einem umgangssprachlichen, flüssigen, aber dennoch korrekten Deutsch.
- Tanzlieder mit und ohne Requisiten: Kinder tanzen und bewegen sich gern. Mit großem Vergnügen tragen sie eigene spannende Spielideen und Tanzvorschläge zum Geschehen bei.

Auch Kinder, deren Familiensprache nicht Deutsch ist, erhalten sprachliche und musikalische Spielideen mit einem grundlegenden Wortschatz.

A B Qu3<sup>zert</sup> QIP<sup>zert</sup>

1 Tag

02.04.2025 | 09:00 bis 16:00 Uhr

Kinderbibliothek in der  
Zentralbibliothek  
Vestgasse 1  
89073 Ulm

Melanie Buchfelder  
Anne Grauel  
Stefanie Kafczyk

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Kinderbibliothek der Stadtbibliothek Ulm statt.

A B Qu3<sup>zert</sup> QIP<sup>zert</sup>

1 Tag

29.04.2025 | 09:00 bis 16:00 Uhr

fbs – Familien-Bildungsstätte Ulm  
Sattlergasse 6  
89073 Ulm

Wolfgang Hering

## 5 Mehrsprachige Fingerspiele und einfache Spiellieder

A B Qu3<sup>zert</sup> QIP<sup>zert</sup>

1 Tag

30.04.2025 | 09:00 bis 16:00 Uhr

fbS – Familien-Bildungsstätte Ulm  
Sattlergasse 6  
89073 Ulm

Wolfgang Hering

In fast allen Kitas nimmt der Anteil der Kinder zu, die eine andere Familiensprache als Deutsch haben. Es gibt wunderschöne Fingerspiele und Kinderlieder aus anderen Kulturen mit tollen Spielideen. Es ist eine Chance, andere Sprachen in die pädagogische Arbeit einzubeziehen.

Finger-, Klatsch- und Bewegungsspiele sind ein wichtiges pädagogisches Handwerkszeug in den Kitas, denn sie fördern auf spielerische Weise die frühe Kommunikation und Interaktion, regen zum Mitmachen an, unterhalten und legen die Grundlagen für das sich entwickelnde Rhythmusgefühl.

Wenn wir Stücke aus verschiedenen Heimatkulturen in Szene setzen, bedeutet das auch eine Wertschätzung der sozialen Herkunft. Viele Stücke im Seminar werden zweisprachig gesprochen oder gesungen. Es gibt Aussprachehilfen.

Schwerpunkte sind die südlichen und östlichen europäischen Länder – eine Fundgrube für die interkulturelle Arbeit und für alle, die Interesse an internationalen Spielliedern haben. Auch die Herkunftsländer von Flüchtlingskindern (Afghanistan, Syrien, afrikanische Länder) werden berücksichtigt. Es geht darum, das gemeinschaftliche Singen und Bewegen zu fördern, Einblicke in andere, fremde Kulturen zu ermöglichen, durch Mehrsprachigkeit den eigenen Blickwinkel zu weiten und andere Musikrichtungen kennenzulernen.

## 6 „Wir haben mehr als Worte“ – Gebärdensprache in Krippe, Kindertageseinrichtung und Hort

A B Qu3<sup>zert</sup> QIP<sup>zert</sup>

1 Tag

13.05.2025 | 09:00 bis 16:00 Uhr

Freie Waldorfschule am Illerblick  
Unterer Kuhberg 12  
89075 Ulm

Heike Baum

Eine Fortbildung für pädagogische Fachkräfte, um die Grundlagen der deutschen Gebärdensprache und ihre Einsatzmöglichkeiten kennenzulernen.

Ziele der Fortbildung: Die Teilnehmenden wissen, wie Gebärdensprache Kommunikation ...

- zur Inklusion von Kindern mit Behinderung (nicht nur Hörbehinderung), mit Deutsch als Zweit- oder Drittsprache und mit noch wenig Sprachkompetenz beiträgt.
- hilft, sich im Alltag auszudrücken.
- die Sprachkompetenzen von Kindern fördern kann.
- Kindern die Teilhabe am Gruppengeschehen erleichtert und ihren Bildungsprozess fördert.
- Kinder Selbstwirksamkeit erfahren lässt.
- Kinder dabei unterstützt, sich in ihrem Sosein und mit ihren Bedürfnissen angenommen, wahrgenommen und verstanden zu fühlen.

Die Teilnehmenden werden darin unterstützt, sensibler auf Kinder zu reagieren, auch im Sinne des Kinderschutzes, der Beschwerden von Kindern und deren Partizipation. Darüber hinaus lernen sie grundlegende Gebärden kennen, die es Kindern ermöglichen, zu spielen, Gemeinsamkeit zu erleben, Regeln auszuhandeln sowie Grundbedürfnisse und Gefühle auszudrücken. Diese Spiele, Lieder und gebärdensprachlich unterstützten Geschichten ermöglichen es, direkt im Alltag erste Ideen umzusetzen und auszuprobieren.

## 7 Wieso? Weshalb? Warum? – Nachdenk-Gespräche mit Kindern

A

2 Tage

03.06.2025 | 09:00 bis 16:00 Uhr  
04.06.2025 | 09:00 bis 16:00 Uhr

Freie Waldorfschule am Illerblick  
Unterer Kuhberg 12  
89077 Ulm

Brigitte Lange-Blinkert

Können Steine fühlen? Wo ist der Wind, wenn er nicht weht? Sind Käfer auch mal traurig? Warum gibt es keine Dinos mehr? Was ist ein Erwachsener?

Wir reagieren oft mit einem Schmunzeln auf die drängende Neugierde und die originellen Erklärungsversuche der Kinder.

Doch warum stellen ausgerechnet Kinder Fragen, die an zentrale Themen der Philosophie erinnern? Was ist überhaupt eine philosophische Frage, was ein philosophisches Gespräch? Was ist ein Nachdenkgespräch? Muss ich viel wissen, um mit Kindern Nachdenkgespräche führen zu können? Wie halte ich ein Gespräch „am Laufen“? Welche Haltung ist hier von mir gefordert? Wie stelle ich offene Fragen, um mich und die Kinder ins Denken zu bringen?

Das praxiserprobte Konzept der dialogischen Nachdenkgespräche zeigt, wie wir in Kita oder Hort alltägliche Sprechansätze schaffen können, um Kinder zum Fabulieren, Spekulieren, Diskutieren und Nachdenken herausfordern zu können. Ein wunderbares Thema auch im Hinblick auf die Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Inhalte:

- praxisnahe Gesprächsübungen
- Erarbeitung einer Mindmap
- Fragenschatz aufbauen
- nachhaltige Anregungen für den pädagogischen Alltag





## 8 Mit Freude Sprache lernen – mit Rhythmus, Bewegung, Sprache

A B Qu3Zert QIPZert

2 Tage

26.06.2025 | 09:00 bis 16:00 Uhr  
 27.06.2025 | 09:00 bis 16:00 Uhr

Bürgerzentrum Eselsberg  
 Virchowstraße 4  
 89075 Ulm

Issa Camara

„Tanke, locho, noppe ...“, „Kartal kartar dal sarkar ...“, „Preso Petar preko puta ...“

Die Zunge, die Lippen anders bewegen. Ein mir fremder Klang kommt aus dem eigenen Munde und entspricht so gar nicht dem, was bei Sabel und Aysé zu hören ist. Die Aneignung einer neuen Sprache ist ein vielschichtiger Prozess von hören und sprechen, forschen und erproben, der durch Atmung, Rhythmus, Bewegung begleitet und durch Beziehung, Zugehörigkeit, Lerngemeinschaft und der Freude an der Kommunikation und Teilhabe in der Gruppe unterstützt werden kann.

Kinder lernen am besten, wenn ihre eigenen Interessen berührt werden, sie sich angesprochen und angenommen fühlen. Kinder bewegen sich gerne, sie lieben es anfangs zu schreien, zu flüstern und zu erforschen, was sie mit ihrer Stimme bewirken können. Sie freuen sich, wenn sie den Blick von Erwachsenen gewinnen können, und können schon früh Dialoge mit allen Sinnen führen. Sie mögen es, wenn wir ihnen zuhören und mit ihnen im Gespräch sind. All das sind Schlüssel in die Welt der Sprache – auch in eine neue Welt der deutschen Sprache. Wir nutzen diese Schlüssel im AFRO-GING-Sprachlernkonzept und können Kindern damit kreative Momente des Sprachlernens schenken.

In der Fortbildung werden wir durch eine Mischung aus Selbsterfahrung und Reflexion der Arbeit mit Kindern die Freuden und Hemmnisse des Sprachlernens erkunden und Möglichkeiten einer ermutigenden und bewegungsorientierten Begleitung von Kindern in ihrem Spracherwerb entwickeln.

## 9 Schriftspracherwerb: die Anfänge in der Kita-Zeit

A B Qu3Zert QIPZert

2 Tage

02.07.2025 | 09:00 bis 16:00 Uhr  
 03.07.2025 | 09:00 bis 16:00 Uhr

Bürgerzentrum Eselsberg  
 Virchowstraße 4  
 89075 Ulm

Kerstin Bosch

Schrift begegnet Kindern schon lange, bevor sie in die Schule kommen: Sie sehen sie nicht nur in Bilderbüchern, sondern auch auf dem Lieblingspullover oder dem Klingelschild an der eigenen Haustür. Wenn wir Kinder auf die ganz alltägliche Schrift in ihrer Umwelt aufmerksam machen, wenn wir sie dabei ermutigen, selber kreativ mit Schriftzeichen und Symbolen zu experimentieren, können wir einen ganz wichtigen Grundstein legen: für die Motivation, selber Lesen und Schreiben lernen zu wollen. Machen Kinder schon vorher vielfältige positive Schrifterfahrungen, lassen sie sich freudiger und motivierter auf das spätere systematische Lesen- und Schreibenlernen ein.

Dieses Seminar beleuchtet, welche vielfältigen Themenbereiche mit dem großen Begriff „Literacy“ verknüpft sind. Wir erkunden die Rolle des Vorlesens und seiner Variationsmöglichkeiten. Wir schlüsseln die verschiedenen Etappen des Schriftspracherwerbs auf und beschäftigen uns mit den Vorläuferfertigkeiten für das Lesen- und Schreibenlernen. Die Theorie-Einheiten wechseln sich mit bunten Praxis-Phasen zur kreativen Erprobung ab: So können Sie auch gleich gute Ideen für den Kita-Alltag mitnehmen.

## 10 Mediensprechstunde – alle haben Fragen, wir haben Antworten

A

1 Tag

09.07.2025 | 09:00 bis 16:00 Uhr

Kinderbibliothek in der  
 Zentralbibliothek  
 Vestgasse 1  
 89073 Ulm

Melanie Buchfelder  
 Anne Grauel  
 Fabian Kuhnle

Diese Veranstaltung findet in  
 Kooperation mit der Kinderbibliothek  
 der Stadtbibliothek Ulm statt.

Sie haben digitale Medien für Ihre Einrichtung beschafft und wissen nun nicht, was tun? Sie haben Fragen rund um Bee-Bot, Tellimero, iPad und andere digitale Medien? Gerne steht Ihnen das Team des mobilen Medienlabors der Stadtbibliothek Ulm für Antworten bereit. Es werden Anwendungsmöglichkeiten und Konzepte zu unterschiedlichen digitalen Medien gezeigt.

Die Teilnehmenden ...

- erhalten einen theoretischen Einstieg in das Thema Medienbildung/ Medienpädagogik,
- können eigene Fragen/Technik mitbringen und
- digitale Medien ausprobieren.

Bitte teilen Sie uns ihre Fragen und Wünsche rund um das Thema Medienbildung im Vorschulalter vor der Veranstaltung mit.



## 11 Die besondere Sprache von 1- und 2-Jährigen

B Qu3<sup>Zert</sup> QIP<sup>Zert</sup>

2 Tage

07.10.2025 | 09:00 bis 16:00 Uhr  
08.10.2025 | 09:00 bis 16:00 Uhr

fbs – Familien-Bildungsstätte Ulm  
Sattlergasse 6  
89073 Ulm

Kornelia Schneider

Von Geburt an können Kinder sprechen, nur nicht mit Worten. Sie verfügen über ein reichhaltiges Repertoire an Ausdrucksweisen. In Körpersprache teilen sie uns mit, wie es ihnen geht, was ihnen behagt und was nicht und was sie wollen. Mit ihnen in Dialog zu gehen setzt voraus, uns auf ihre Art der Sprache einzulassen. Wenn die Jüngsten erleben, dass wir ihre Sprache verstehen und sprechen, entstehen vertrauensvolle Beziehungen.

Wir werden uns damit befassen, was alles zur besonderen Sprache von Kleinkindern gehört, wodurch sie sich auszeichnet und was das Faszinierende daran ist.

Anhand von Beispielen aus der Praxis und von Erkenntnissen aus der Kleinkindforschung werden wir auf Entdeckungsreise gehen, wie Kleinkinder ihre besondere Sprache einsetzen und untereinander ihre eigenen Verständigungsweisen entwickeln. Dazu werden auch Videoszenen und Fotoserien eingesetzt. Neue Begriffe für das Ausdrucksvermögen von Kindern aus der Forschung werden bereitgestellt, um uns neue Sichtweisen oder einen genaueren Blick auf ihre Kreativität zu eröffnen.

Wer sich darauf vorbereiten möchte, könnte schon im Voraus beginnen, darauf zu achten, wie Kinder es machen, ohne Worte zu kommunizieren. Denn Erzählungen von Erlebnissen und Erkenntnissen aus dem eigenen Erfahrungsbereich untermauern am besten, was an Fachwissen verfügbar ist.

## 13 Brücken bauen von der Alltagssprache zur Bildungssprache: Vorschulkinder im Übergang zur Schule sprachlich stärken

Alltagssprache lebt von Kontakt und Dialog, von Stimme, Körper, unvollständigen Sätzen, Füllwörtern und dem Verzicht auf kompliziertere grammatische Strukturen wie dem Präteritum, der Vergangenheitsform.

Damit erleichtern wir Kindern mit anderen Erstsprachen den Zugang zur deutschen Sprache. Zugleich nutzen wir die vorhandenen sprachlichen Fähigkeiten eines Kindes beim Sprachlernen.

Für den Zugang zu Schrift- und zu Bildungssprache brauchen wir weitere Lern- und Erfahrungsräume für Kinder im Kita-Alltag. In der Fortbildung widmen wir uns hier der Bildungssprache im Übergang zur Schule.

A QIP<sup>Zert</sup>

2 Tage

22.10.2025 | 09:00 bis 16:00 Uhr  
23.10.2025 | 09:00 bis 16:00 Uhr

Bürgerzentrum Eselsberg  
Virchowstraße 4  
89075 Ulm

Angelika Ertl

## 12 Kindliche Sprachlernstrategien und was dahinter steckt

A B Qu3<sup>Zert</sup> QIP<sup>Zert</sup>

1,5 Tage

15.10.2025 | 13:00 bis 16:00 Uhr  
16.10.2025 | 09:00 bis 16:00 Uhr

Bürgerzentrum Eselsberg  
Virchowstraße 4  
89075 Ulm

Kerstin Bosch

Kennen Sie auch das gefräßige düne Dododil? Doch keine Sorge, der Tönig tomtt schon! Viele Kinder sprechen so. Aber ist das bedenklich?

Was uns als „Fehler“ auffällt, ist oftmals Ausdruck eines völlig normalen Prozesses im Spracherwerb.

In diesem Seminar lüften wir den Vorhang und schauen hinter die Kulissen der kindlichen Sprachentwicklung. Wir beleuchten, vor welchen Herausforderungen Kinder im Spracherwerb stehen. Um das vielschichtige Sprachsystem zu erlernen, setzen sie bestimmte Strategien ein. Diese erleichtern ihnen zum Beispiel den Einstieg in die anspruchsvolle Artikulation des „grünen Krokodils“. Auch die weite Welt der Wörter und die komplexen Regeln der Grammatik erschließen sich Kinder über clevere Lernstrategien. Sie bilden den Schwerpunkt dieses Seminars. Dabei werden wir ganz normale Zwischenschritte und Variationen im Spracherwerb betrachten und diese von ungewöhnlichen Prozessen der sogenannten Late Talker, der spätredenden Kinder, abgrenzen.





## 14 Sprachliche Bildung mit Medien

A

1,5 Tage

04.11.2025 | 13:00 bis 16:30 Uhr  
05.11.2025 | 09:00 bis 16:30 Uhr

Bürgerzentrum Eselsberg  
Virchowstraße 4  
89075 Ulm

Petra Best

Kinder im Kindergartenalter haben Spaß daran, mit Medien umzugehen, zu fotografieren, die eigene Stimme zu hören, mit ihr zu spielen, Geräusche einzufangen und am Computer Bilder und Töne zu gestalten.

In Projekten der aktiven Medienarbeit erhalten sie dazu reichlich Gelegenheit: Hier erstellen sie selbst ein Medienprodukt, führen Regie und haben das Sagen. Und das spornt sie zu sprachlicher Aktivität an. Beim kreativen (Er)Schaffen ihrer Werke können sie außerdem bewusst mit Sprache umgehen, mit alltäglich gesprochener und non-verbaler Sprache ebenso wie mit geschriebener und poetischer Sprache. Vielfältig sind die Möglichkeiten der aktiven Medienarbeit, Kinder in ihrem Spracherwerb zu begleiten, anzuregen und zu stärken.

Neben Wissen zum kindlichen Spracherwerb wird es in dieser Fortbildung vor allem darum gehen, kleinere Medienprojekte zu erproben und diese auf ihren sprachlichen Anregungsgehalt hin zu beleuchten.



## 15 Sprechen und Erzählen – Kamishibai und Geschichtensäckchen, Erzählschiene und Rucksackbibliothek

A

B

Qu3<sup>ert</sup>

2 Tage

17.11.2025 | 09:00 bis 16:00 Uhr  
18.11.2025 | 09:00 bis 16:00 Uhr

Bürgerzentrum Eselsberg  
Virchowstraße 4  
89075 Ulm

Sylvia Näger

Geschichten und Bilder inspirieren Gedanken, Gefühle und Sprache. Insbesondere, wenn sie den Erwartungen von Kindern entsprechen und freudig, spannend und heiter erlebt werden. Das ist dann der Fall, wenn Texte mit vielfältigen und sprachanregenden Methoden vermittelt und inszeniert werden. Wir befassen uns mit Literacy-Methoden, die sprachliche Bildung und Förderung als Querschnittsaufgabe unterstützen und alltäglich einsetzen.

Die Teilnehmenden ...

- haben sich damit auseinandergesetzt, wie die Kindertageseinrichtung sprachfördernder Bildungsraum wird und Eltern für dieses Ziel zu sensibilisieren sind.
- sind in der Lage, mit Kindern den Freiraum zum Erzählen zu gestalten.
- kennen Methoden, die den Kindern sprachbildende und kreative Erfahrungen ermöglichen.
- können Literacy-Erziehung so umsetzen, dass Kinder sich selbst, sprechend und sprachforschend, als erzählende und hörende Personen erleben.

Inhalte:

- Sprache, Struktur und Aufbau von Geschichten
- Texte und Übungen zum Erzählen im Kamishibai
- mit Kindern Geschichten erfinden und im Kamishibai präsentieren
- erzählen mit dem Geschichtensäckchen und deren Herstellung
- Struktur, Aufbau, Einführung und Finanzierung der Rucksackbibliothek
- Eltern für sprachliche Bildung und Literacy sensibilisieren

## 16 Alltagsintegrierte Sprach- und Lesekultur in der Krippe

B

Qu3<sup>ert</sup>

2 Tage

19.11.2025 | 09:00 bis 16:00 Uhr  
20.11.2025 | 09:00 bis 16:00 Uhr

Bürgerzentrum Eselsberg  
Virchowstraße 4  
89075 Ulm

Sylvia Näger

Die ersten Bilderbücher übernehmen eine wichtige Funktion beim Erwerb von Sprache und sind Anstoß zum Sprechen, Denken und Spielen. Beim gemeinsamen Betrachten dieser literarischen Erstlinge aus Pappe erleben Kinder spielerische Kommunikation und begegnen den Dingen der Welt. Das Kennenlernen der Welt geschieht dabei über die Identifikation mit den Figuren im Buch: über erste kleine Geschichten, Reime und Sprachspiele. Zudem ermöglicht dieses frühe Lesen Nähe, Wohlgefühl und ein erstes Verständnis von Literatur.

Ziele:

- Sie können Sprache und Bilderbuch so einsetzen, dass Sie die kognitive und sprachliche Entwicklung im Alltag intensiv unterstützen.
- Sie wissen, dass Kinder die kulturelle Leistung erster Bilderbücher brauchen, um ins Sprechen, Schreiben und Lesen wachsen zu können.
- Sie können aufgrund theoretischer und praktischer Kenntnisse Eltern in die Vermittlung von Bilderbuch und Sprache miteinbeziehen.

Inhalte:

- Auswahl eines mit besonderen künstlerischen Mitteln gestalteten Buchangebotes für Kinder bis zu 3 Jahren
- frühe Konzeptbildung durch das Bilderbuch und Entwicklung der Bildlesefähigkeit und Sprache
- Rituale und Methoden zum gemeinsamen dialogischen Lesen und Vorlesen
- Projekte der frühen Leseförderung für Kinder und Eltern

# Vortragsreihe

Treffpunkt Frühkindliche Bildung und  
Erziehung – offene Vortragsreihe







### 1 Diversity mit Kinderaugen – wie nehmen Kinder Vielfalt wahr und was können wir von ihnen lernen?

Geschlecht, Alter, Herkunft, soziale Klasse – so haben wir gelernt, die Vielfalt unserer Gesellschaft zu gliedern. Die Referentin hat lange die Frage bewegt, welche Kategorien wohl Kinder verwenden würden, um soziale Vielfalt zu beschreiben. Dieser Frage ist sie anhand einer wissenschaftlichen Erhebung mit Kindern im Alter von 4 bis 10 Jahren nachgegangen.

Sie sind herzlich eingeladen, der Perspektive der befragten Kinder zu begegnen, sich von dieser inspirieren zu lassen und die eigene vielfaltssensible Haltung zu reflektieren.

Durch das Zusammenspiel aus wissenschaftlichen Betrachtungen und Diskussion können wir das Thema Diversity neu denken und Implikationen für die Praxis ableiten.


 **08.04.2025** | 19:00 bis 21:00 Uhr  
 Rihab Chaabane




### 3 Kita-Qualität und die Perspektiven und Positionen von Kindern – was aus Sicht von Kindern eine gute Kita ausmacht

Die Fachdiskussion um Kita-Qualität wird durch erwachsene Expert\*innen dominiert. Die Qualitätskriterien, die Verfahren und Einschätzungen sind durch ihre Sichtweisen geprägt, durch das, was sie für richtig und wichtig erachten für die bestmögliche Entwicklung von Kindern. Damit aber stehen nicht automatisch die Kinder im Mittelpunkt der Kita-Qualität – auch wenn dies auf den ersten Blick so scheinen mag. Die Perspektiven der Kinder und ihre Positionen sind der blinde Fleck in der Debatte, in der Forschung zu Kita-Qualität und auch in der pädagogischen Praxis.

Im Vortrag wird anhand empirischer Studien darauf eingegangen, wie Kinder als Akteur\*innen in die Forschung zur Qualität einbezogen werden und welche Beiträge Kinder für eine qualitativ hochwertige Zusammenarbeit zwischen Kindertageseinrichtungen und Eltern leisten. Aus den Ergebnissen werden Impulse für eine reflexive und kindzentrierte Qualitätsentwicklung in Kitas abgeleitet.

 **08.07.2025** | 19:00 bis 21:00 Uhr

 Studio der Sparkasse Ulm  
Neue Mitte  
Hans-und-Sophie-Scholl-Platz 2  
89073 Ulm

 Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Tanja Betz

Diese Veranstaltung findet mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Ulm statt.





### 2 Individuation und Teilhabe von Kindern durch Spielfähigkeiten fördern

Kindliches Spiel ist eine Entwicklungsatsache, kulturübergreifend und universell beobachtbar.

Die Lebenswelten in denen Kinder aufwachsen, spielen und sich entfalten, unterscheiden sich jedoch stark und prägen die weiteren Entwicklungschancen. Die Ungleichheit der Ausgangsbedingungen spiegelt sich auch in den sich entwickelnden Spielfähigkeiten wider. Sind diese auf einem hohen Niveau, haben Kinder tendenziell bessere sozial-emotionale, sprachliche und kognitive Fähigkeiten, eher schulischen Erfolg, stabilere Freundschaften und sind robuster in Bezug auf ihre psychische Gesundheit. Insofern spiegelt sich die Chancengleichheit, in Form von Entwicklung, Teilhabe und Individuation, sehr früh in den Spielfähigkeiten wider. Das Spiel von Kindern stellt damit den zentralen Dreh- und Angelpunkt für die Schaffung von inklusiven Momenten dar. Insofern ist es pädagogisch ratsam, die Voraussetzungen und Bedingungen für eine gelingende Spielentwicklung zu legen, Einschränkungen wahrzunehmen und präventiv wirksam zu werden.

 **20.05.2025** | 19:00 bis 21:00 Uhr

 Studio der Sparkasse Ulm  
Neue Mitte  
Hans-und-Sophie-Scholl-Platz 2  
89073 Ulm

 Prof. Dr. Bernd Traxl

Diese Veranstaltung findet mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Ulm statt.




### 4 Unsere Kinder gut durch ihre Kindheit begleiten. Bedürfnisorientierte Erziehung in Kita und Familie

Wir Eltern und pädagogischen Fachkräfte wünschen uns eine erfüllte und ausgewogene Kindheit für unsere Kinder. Wir möchten, dass sie ihr Potenzial in allen Entwicklungsbereichen entfalten können, und zwar ganz im Rahmen ihrer individuellen Möglichkeiten. Auch und gerade in Krippe und Kita sollen die Kinder hilfreiche und vielseitige Lernerfahrungen machen. Dafür braucht es eine vertrauensvolle und tragfähige Kooperation zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften.

Die bedürfnisorientierte Erziehung kann genau der rote Faden und genau die innere Haltung sein, die Eltern, Kinder und pädagogische Fachkräfte zusammenführen zu einer lebendigen und entwicklungsförderlichen Lebens- und Lerngemeinschaft.

In diesem Vortrag räumen wir auf mit allerlei Missverständnissen, Fehlinterpretationen und Vorurteilen in Bezug auf die bedürfnisorientierte Erziehung und beleuchten die wichtigsten Zutaten für eine kindgerechte und liebevolle Kindheit.

 **30.09.2025** | 19:00 bis 21:00 Uhr

 Studio der Sparkasse Ulm  
Neue Mitte  
Hans-und-Sophie-Scholl-Platz 2  
89073 Ulm

 Sybille Schmitz

Diese Veranstaltung findet mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Ulm statt.



# Weiterbildungen

## Zertifizierte Qualifizierungen





# Zertifizierte Qualifizierungen

## Fachkraft für Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren (Qu3<sup>Zert</sup>)

Alle pädagogischen Fachkräfte, die sich vertieft mit der Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren beschäftigen möchten, haben die Möglichkeit, ein fachliches Zertifikat „Fachkraft für Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren (Qu3<sup>Zert</sup>)“ zu erwerben.

Vom Transferzentrum für Neurowissenschaften und Lernen (ZNL) wurde – auf der Grundlage des gemeinsam entwickelten Konzepts zur Qualitätssicherung – bestätigt, dass die Weiterbildung dem aktuellen Stand der Lernforschung entspricht.

### Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen der Stadt Ulm

### Strukturelemente der Qualifizierung

- Für die Zertifizierung ist es erforderlich, dass Sie in allen fünf Fortbildungsmodulen (I bis V) je zwei Tage Fortbildung nachweisen können.
  - I Grundlagen der pädagogischen Arbeit
  - II Beobachtung und Dokumentation
  - III Kooperation mit Eltern, Institutionen und anderen Partnerinnen und Partnern
  - IV Wahl-Modul aus den Bildung- und Entwicklungsfeldern Körper, Sinne, Denken, Gefühl und Mitgefühl, Sinn, Werte und Religion
  - V Sprachliche Bildung und Sprachförderung

Sie bestimmen die Auswahl der Themen selbst. Alle mit B/Qu3<sup>Zert</sup> für „Qualifizierungsangebote für die Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren in der Kindertageseinrichtung“ gekennzeichneten Fortbildungsangebote kommen infrage.

- Teilnahme an vier moderierten Transfermodulen zur Sicherung des Transfers in die pädagogische Praxis
- Entscheidung für ein Praxisthema, welches intensiver bearbeitet und in der alltäglichen Praxis in der Einrichtung umgesetzt wird
- Dokumentation des Praxisthemas
- Präsentation des Themas im Rahmen eines Zertifizierungskolloquiums

### Veranstaltungsort

Wird noch bekannt gegeben.

### Anmeldung

Über den Anmeldezeitraum für die Qualifizierung zur „Fachkraft für Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren“ werden alle Ulmer Kindertageseinrichtungen und Träger per E-Mail informiert. Interessierte Personen können sich bereits vorab bei Frau Ulrike Schäufele, u.schaeufele@ulm.de, informieren und beraten lassen.

Die Qualifizierung wird von der Stadt Ulm finanziert und ist für die Teilnehmenden kostenlos.



Der erfolgreiche Abschluss der Qualifizierung wird mit der Zertifikatsübergabe bestätigt.



Weitere Informationen: Stadt Ulm, Abteilung KITA



# Zertifizierte Qualifizierungen

## Fachkraft für inklusive Pädagogik in Kindertageseinrichtungen (QIP<sup>Zert</sup>)

Allen pädagogischen Fachkräften, die sich zum Thema „Inklusion in Kindertageseinrichtungen“ qualifizieren möchten, bietet die Stadt Ulm in Kooperation mit der Forschungsgruppe Verhaltensbiologie des Menschen in Kändern und der Fachstelle Chancen-gleich! des Zentrums für Kinder- und Jugendforschung der Evangelischen Hochschule in Freiburg eine Qualifizierung zur „Fachkraft für inklusive Pädagogik in Kindertageseinrichtungen (QIP<sup>Zert</sup>)“ mit Zertifikat an.

Die pädagogischen Fachkräfte erhalten im Rahmen der Weiterbildung vertieftes Grundlagenwissen zum Thema Inklusion und werden darin unterstützt, ihre eigenen Lernprozesse zu gestalten, zu reflektieren und somit die eigenen Kompetenzen weiterzuentwickeln. Das in Fortbildungen erworbene Wissen und Verstehen wird in der praktischen Arbeit erprobt. So wird ein Transfer in die Einrichtungen angebahnt und die Nachhaltigkeit in der praktischen Arbeit gesichert.

### ■ Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte, Sozialpädagog\*innen, Kindheitspädagog\*innen sowie ähnlich qualifizierte Mitarbeitende, die in einer Ulmer Kindertageseinrichtung arbeiten

### ■ Strukturelemente der Qualifizierung

- Teilnahme an drei Basisschulungen (insgesamt 6 Fortbildungstage)
  - **Modul A:** Perspektiven von Inklusion in Kindertageseinrichtungen (3 Tage)
  - **Modul B:** Vielfalt in der Kita erkennen, nutz- und sichtbar machen (2 Tage)
  - **Modul C:** Zusammenarbeit mit Familien und Vernetzung im Sozialraum (1 Tag)
- Teilnahme an Fortbildungen (mindestens 10 Tage) zum Schwerpunktbereich „inklusive Pädagogik“ aus dem Qualifizierungsprogramm „Bildung Offensiv“ der Stadt Ulm. Für die Zertifizierung ist es erforderlich, dass Sie in allen fünf Fortbildungsmodulen (I bis V) je zwei Tage Fortbildung nachweisen können, die mit QIP<sup>Zert</sup> gekennzeichnet sind.
  - I Grundlagen der pädagogischen Arbeit
  - II Beobachtung und Dokumentation
  - III Kooperation mit Eltern, Institutionen und anderen Partnerinnen und Partnern
  - IV Wahl-Modul aus den Bildungs- und Entwicklungsfeldern Körper, Sinne, Denken, Gefühl und Mitgefühl, Sinn, Werte und Religion
  - V Sprachliche Bildung und Sprachförderung
- Teilnahme an vier moderierten Transfermodulen zur Sicherung des Transfers in die pädagogische Praxis
- Entscheidung für ein Praxisthema, welches intensiver bearbeitet und in der alltäglichen Praxis in der Einrichtung umgesetzt wird
- Dokumentation des Praxisthemas
- Präsentation des Themas im Rahmen eines Fachgesprächs im Zertifizierungskolloquium

### ■ Termine für die Basisschulung im Jahr 2025

- **Modul A:** 22.07.2025, 23.07.2025 und 24.07.2025
- **Modul B:** 23.09.2025 und 24.09.2025
- **Modul C:** 23.10.2025

### ■ Referentin / Referent der Basismodule

Sibylle Fischer, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Evangelischen Hochschule Freiburg, Geschäftsführerin der Fachstelle Chancen-gleich!

Dr. Joachim Bense, Verhaltensbiologe, Mitinhaber der Forschungsgruppe Verhaltensbiologie des Menschen, Fachbuchautor, Kändern

### ■ Veranstaltungsort

Freie Waldorfschule am Illerblick, Unterer Kuhberg 12, 89077 Ulm

### ■ Anmeldung

Für die Qualifizierung zur „Fachkraft für inklusive Pädagogik“ werden alle Ulmer Träger über den Anmeldezeitraum per E-Mail informiert. Die Plätze werden über die Träger der Kindertageseinrichtungen vergeben. Interessierte Personen können sich bereits vorab bei Frau Ulrike Schäufele, u.schaeufele@ulm.de, informieren und beraten lassen.

Die Qualifizierung wird von der Stadt Ulm finanziert und ist für die Teilnehmenden kostenlos.



Der erfolgreiche Abschluss der Qualifizierung wird mit der Zertifikatsübergabe bestätigt.



Weitere Informationen: Stadt Ulm, Abteilung KITA



# Verzeichnis

der Referent\*innen





**Ayse Agünlü**

Mitarbeiterin der Kinderschutzstelle der Stadt Ulm, Ulm

**Prof. Dr. Marjan Alemzadeh**

Erziehungswissenschaftlerin, Professorin an der Hochschule Rhein-Waal im Studiengang Kindheitspädagogik, Fachbuch-Autorin, Bergisch Gladbach

**Friederike Alle**

Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Systemische Beraterin, Supervisorin, langjährige Lehrbeauftragte an der Dualen Hochschule für Soziale Arbeit, Buchveröffentlichung „Kindeswohlgefährdung“, Lambertus Verlag

**Markus Bach**

Dipl.-Pädagoge, Systemischer Berater und Systemischer Familientherapeut (DGSF) in eigener Praxis, lizenzierter Marte-Meo-Supervisor (M. Aarts), Dozent und Lehrbeauftragter an (Fach-)Hochschulen, Gründer und Leiter des Marte Meo Instituts, Herleshausen

**Heike Baum**

Erzieherin, Spielpädagogin, Gruppendynamikerin, Supervisorin (DGSv) Balint-Gruppenleiterin und Autorin von Fachbüchern, Oberhof-Dielheim

**Petra Baumgärtner-Mader**

Erzieherin, zertifizierte Kess-Ausbilderin und Kess-Kursleiterin, Ulm

**Dr. Joachim Bensele**

Verhaltensbiologe, Mitinhaber der Forschungsgruppe Verhaltensbiologie des Menschen, Fachbuchautor, Kandern

**Petra Best**

Kommunikationswissenschaftlerin, Fachberatung für Sprach-Kitas, Fachbuch-Autorin, Fort- und Weiterbildnerin für pädagogische Teams, München und Ulm

**Prof. in Dr. in Tanja Betz**

Professorin für Allgemeine Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Kindheitsforschung an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Forschungsschwerpunkte Kinder, Eltern sowie Pädagog\*innen, zu politischen Leitbildern „guter“ Kindheit und zum professionellen Handeln in pädagogischen Institutionen im gesellschaftlichen Kontext, Fachbuch-Autorin, Mainz

**Dr. Kerstin Bosch**

Linguistin mit Schwerpunkt Sprachtherapie, Fachbuch-Autorin, Fort- und Weiterbildungsreferentin zu Sprachentwicklung und -förderung. Referentin für Deutsch als Fremdsprache für Erwachsene, Nürnberg

**Nicole Braig**

Heilpädagogin, Systemische Familientherapeutin, Elchingen

**Melanie Buchfelder**

Bibliothekar B. A., Leitung Kinderbibliothek der Stadtbibliothek Ulm, Ulm

**Eva Bülow**

Lerntherapeutin M. A. mit eigener Praxis in Ulm, Montessori-Diplom, Erfahrung als Lehrerin in Klasse 1/2 und als Erzieherin, tätig als Referentin und Dozentin in der Erwachsenenbildung, Ulm

**Issa Camara**

Tänzer, Musiker, Schauspieler, Fortbildner im Bereich Sprachförderung, Ober-Ramstadt

**Anja Cantzler**

Dipl.-Sozialpädagogin, Weiterbildnerin, Mastercoach (DGfC) und Supervisorin (DGSv), Fachautorin, Gütersloh

**Rihab Chaabane**

Heilpädagogin M. A., Referentin, Supervisorin, Systemische Coachin, München

**Sarah Daucher**

Sozialpädagogin B. A., Traumapädagogin, Tiergestützte Pädagogin, Burglengenfeld

**Jutta Daum**

Erziehungswissenschaftlerin, Familientherapeutin, Multiplikatorin für Qualität im Situationsansatz und Kinderperspektivenansatz, freiberufliche Dozentin mit Schwerpunkt Fachkraft U3, Beobachtung, Inklusion, Diversität, Wettenberg

**Angelika Ertl**

Dipl.-Soziologin, Supervisorin, Fortbildungsreferentin frühe Bildung für sprachliche Bildung, Kreativität, Bildungs- und Lerngeschichten, MINT, Multiplikatorin für den hessischen Bildungs- und Erziehungsplan, Ober-Ramstadt

**Petra Evanschitzky**

Systemische Organisationsberaterin (SySt®), Sozialpädagogin und Sozialwirtin, selbstständige Fortbildnerin, Autorin und Prozessbegleiterin, Stuttgart

**Fea Finger**

Kindheitspädagogin B. A., stellvertretende Einrichtungsleitung U3, Autorin, Weiterbildnerin für pädagogische Fachkräfte, Erligheim

**Michael Fink**

Kunstpädagoge, Fachbuchautor, Erwachsenenbildner, Berlin

**Sibylle Fischer**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Evangelischen Hochschule Freiburg, Geschäftsführerin der Fachstelle Chancen-gleich!, Freiburg





**Manfred Förderer**

International zertifizierter Mastercoach, Trainer in Deutschland, Dänemark, Polen, Spanien, Portugal und Brasilien, Ulm

**Anja Franke**

Diplom-Pädagogin und Sexualpädagogin, Dozentin am Institut für Sexualpädagogik (isp), Köln

**Simone Gottwald-Blaser**

Magister-Pädagogin (Univ.), Vöhringen

**Anne Grauel**

Dipl.-Bibliothekarin, Mitarbeiterin der Stadtbibliothek, Ulm



**Eva Hammes Di-Bernardo**

Referentin für frühkindliche Bildung und Betreuung, Saarbrücken

**Anna Heier**

Kunsttherapeutin (B. A.) und insoweit erfahrene Fachkraft in Ausbildung, Ulm

**Chris Heine**

Übungsleiterin im Präventionsbereich mit Kindern, Psychomotorikerin, Referentin in der Aus- und Weiterbildung des Schwäbischen Turnerbundes, DTB- und STB-Ausbilderin (Deutscher Turner-Bund und Schwäbischer Turnerbund), WLSB-Ausbilderin (Württembergischer Landessportbund e. V.), Laupheim



**Wolfgang Hering**

Dipl.-Pädagoge und Kinderliedermacher, Groß-Gerau

**Anika Jacob**

Systemische Beraterin, Psychologin in der Kinder- und Jugendhilfe, Neu-Ulm

**Alexander Jaschke**

Studium Kommunikationsdesign und Kunsterziehung in Augsburg und Berlin, freischaffender Künstler und Dozent bei der vh Ulm und kontiki, Ulm

**Stefanie Kafczyk**

Bibliothekarin B. A., Mitarbeiterin der Stadtbibliothek Ulm, Ulm



**Dr. Sarah Karrasch**

Promovierte Psychologin (M. Sc.), Doktorarbeit im Bereich Stress- und Entspannungsforschung (Hypnose), klinische Hypnotherapeutin in eigener Praxis, Hypnosewissenschaftlerin, Referentin für Stressmanagement, Ulm



**Nadine Kloos**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Medienpädagogin am JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis, München; tätig in den Projekten FLIMMO (Elternratgeber für TV, Streaming & YouTube) und Startchance kita.digital (Kampagne für bayerische Kitas zur digitalen Bildung), München

**Ingrid Kohn**

Certified Professional of Positive Psychology (DACH-PP), Teamcoach (Steinbeis Hochschule Berlin), Zertifizierte HBDI-Coachin (Herrmann International Weilheim), Weiterbildung Integrale Systemanalysen (Integralis Institut Hamburg) und International zert. Coach ICC und IICD, Erbach



**Alexander König**

Dipl.-Pädagoge, Trainer, Supervisor und Coach, Nersingen

**Gabriele Koukol**

Dipl.-Bibliothekarin, Mitarbeiterin der Stadtbibliothek Ulm, Ulm



**Sonja Kroggel**

Heilpädagogin, Systemische Therapeutin, stellvertretende Leiterin der Psychologischen Beratungsstelle und des Kinderschutz-Zentrums des Kinderschutzbundes Ulm / Neu-Ulm

**Christine Krug**

Dipl.-Psychologin, Systemische Therapeutin (SG), Mitarbeiterin der Psychologischen Familien- und Lebensberatung der Caritas Ulm-Alb-Donau, Ulm

**Edith Kubanek**

Mitarbeiterin der Kinderschutzstelle der Stadt Ulm, Ulm



**Susanne Kühn**

Diplom-Pädagogin, freiberufliche Fortbildungsreferentin, Multiplikatorin „Die Sprache der Jüngsten entdecken und begleiten“ und Kinderperspektivenansatz, Coachin, Schleswig-Holstein

**Fabian Kuhnle**

Bibliothekar B. A., Mitarbeiter der Stadtbibliothek Ulm, Ulm

**Gernot Landwein**

Erlebnispädagoge, Pädagogikteam Edwin Scharff Kindermuseum, Neu-Ulm

**Brigitta Lange-Blinkert**

Pädagogin, freiberufliche Fortbildnerin, Autorin, systemisch-integrale Coachin, Abschluss in philosophischer Gesprächsführung mit Kindern und Jugendlichen an der Akademie Kinder philosophieren und Naturraumpädagogin, Freiburg



**Claudia Lemke**

Systemische Theaterpädagogin BuT®, Gründerin des Theaters Mücke, Kulturpatin, Ulm

**Margarete Lenhart**

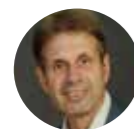
Trainerin für Wertschätzende und Achtsame Kommunikation nach M. B. Rosenberg, Trainerin für Konfliktfähigkeit, Kursleiterin für Familiensprechen, Pädagogin & in der Kinder- und Jugendbildung tätig

**Anja Leydel-Lehmann**

Rhythmuspädagogin und Musiktherapeutin, Leutkirch

**Martina Liebendörfer**

Dipl.-Pädagogin, Referentin für Frühpädagogik und frühkindliche religiöse Bildung, Holzgerlingen

**Prof. Dr. Jörg Maywald**

Honorarprofessor für Kinderrechte und Kinderschutz an der Fachhochschule Potsdam, Berlin

**Anita Meyer**

Bildungswissenschaftlerin (M. A.) und Diplom-Sozialpädagogin (FH), Referentin in der frühpädagogischen Weiterbildung und systemische Supervisorin in Kitas, Koblenz

**Andrea Möllmann**

Kindheitspädagogin B. A., Fortbildungsreferentin, Mitarbeiterin im Forschungsprojekt „Partizipatorische Eingewöhnung“ an der Hochschule Rhein-Waal, Kleve

**Alena Morlock**

B. A. Soziale Arbeit, B. A. Kindheitspädagogik, Pikler-Pädagogin, Bindungs- und Beziehungsorientierte Eltern- und Familienberaterin (bei Katharina Saalfrank), BFB Bindungsorientierte Familienbegleiterin – Still-, Beikost- und Schlafberaterin, Freiburg

**Bettina Müller**

Dipl.-Psychologin, Systemische Familientherapeutin, Leiterin der Psychologischen Beratungsstelle und des Kinderschutz-Zentrums des Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm, Ulm

**Sylvia Näger**

Dipl.-Medienpädagogin, Dozentin in der Aus- und Fortbildung, Fachbuchautorin, Freiburg im Breisgau

**Mag.ª Christin Reisenhofer**

Kindergartenassistentin, Kinderbeistand bei Gericht, psychoanalytisch-pädagogische Erziehungsberaterin, Bildungswissenschaftlerin Universität Wien (Forschungsschwerpunkte unter anderem Frühe Kindheit, Übergang in den Kindergarten unter Berücksichtigung von Regeln und Ritualen), Ausbildung zur Psychoanalytikerin in der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung (WPV), Wien

**Annette Reisinger**

Pädagogische Fachkraft, Krippenpädagogin, Fachpädagogin für Systemisches Management (KiTa), Systemische Fähigkeiten-Coachin, freiberufliche Dozentin am IBE der Caritas München, der Caritas Augsburg und Passau sowie bei der Fachkraftausbildung der GGSD in München, Trainerin Haus der kleinen Forscher, Landshut

**Daniela Roth-Mestel**

Dipl.-Sozialpädagogin, Fortbildungsreferentin, Bad Grönenbach

**Elisabeth Sailer-Glaser**

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Ammerbuch

**Almut Sattelberger**

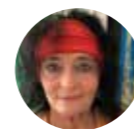
Dipl.-Ingenieurin (FH) Landespflege, Projektleiterin beim BUND Ulm, Ulm

**Mag.ª Ulrike Schäufele**

Heilpädagogin, Bildungswissenschaftlerin mit Forschungstätigkeit im Bereich Frühe Kindheit und Eingewöhnungsprozesse, pädagogische Fachberatung Abteilung KITA Stadt Ulm, Ulm

**Regine Schempp**

Dipl.-Kunsttherapeutin bei der Psychologischen Familien- und Lebensberatung im Bereich Traumatherapie für Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung, Ulm

**Barbara Schmidt**

Yogalehrerin, Physiotherapeutin und Schauspielerin, Ulm

**Sybille Schmitz**

Referentin und Beraterin für pädagogische Fachkräfte, Logopädin, Psycholinguistin M. A., Systemische Beraterin und Familientherapeutin, Fachbuch-Autorin (Don Bosco Medien), Altomünster

**Philipp Schneider**

Künstler, Kunstpädagoge, Pädagogikteam Edwin Scharff Kindermuseum, Neu-Ulm

**Kornelia Schneider**

Pädagogin, ehemalige wissenschaftliche Referentin am Deutschen Jugendinstitut in München, Autorin, Hamburg

**Christoph Ternes**

Erziehungswissenschaftler M. A., Sozialarbeiter und freier Filmmacher; Tätigkeit in der offenen Kinder- und Jugendarbeit und in der Jugendsozialarbeit an Gesamtschulen, Wiesbaden

**Steffi Thon**

Erziehungswissenschaftlerin M. A. und Filmmacherin; Leiterin der Filmproduktion bei AV1 Bild & Ton, in der hauptsächlich pädagogische Themen, die als Lehr- und Schulungsfilme für pädagogische Fachkräfte, Fortbildner\*innen, Fachschulen und andere dienen, konzipiert und produziert werden, Kaufungen



**Prof. Dr. Bernd Traxl**

Studiengangsleitung MA „Prävention und Intervention im Kindes- und Jugendalter“ an der KH Freiburg; vorher tätig an Universitäten in Innsbruck, Mainz und Berlin; Psychoanalytiker für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in eigener Praxis; Dozent und Supervisor an mehreren psychoanalytischen Instituten; Leiter der Kinderpsychoanalytischen Konferenz in Mainz und Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Zeitschrift Kinder- & Jugendlichen-Psychotherapie, Freiburg

---

**Melanie Santa Vita**

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Lerntherapeutin (IFLW) und Elterntainerin, Ulm

---

**Margaretha Ziplies**

Atempädagogin, Tanzleiterin, Neu-Ulm

---





## Teilnahmebedingungen





# Teilnahmebedingungen

Zu den in diesem Fortbildungsprogramm aufgeführten Veranstaltungen sind herzlich eingeladen:

- alle pädagogischen Fachkräfte, die in Ulmer Kindertageseinrichtungen in evangelischer, freier, katholischer und städtischer Trägerschaft sowie in Betriebskindertageseinrichtungen arbeiten,
- Trägervertreter\*innen,
- alle in der Kindertagespflege tätigen Personen, die Ulmer Kinder betreuen,
- Grundschullehrer\*innen,
- Betreuer\*innen der verlässlichen Grundschule,
- ehrenamtliche Vorleser\*innen des Projektes „Abenteuer Lesen“

### Anmeldung

Zu allen Veranstaltungen ist eine **digitale Anmeldung** über unsere Buchungsplattform erforderlich.

<https://www.ulm.de/kitaqualifizierungsprogramm>



### Abmeldung

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Sollten Sie verhindert sein, bitten wir **dringend** um eine Nachricht per E-Mail an [kitaqualifizierungsprogramm@ulm.de](mailto:kitaqualifizierungsprogramm@ulm.de).

### Bestätigung

Die Anmeldungen bearbeiten wir in der Reihenfolge des Posteingangs. Sie erhalten **eine automatisierte Anmeldebestätigung per E-Mail**. Sollte die gewünschte Veranstaltung ausgebucht sein, erhalten Sie von uns umgehend eine Benachrichtigung. Ansonsten erhalten Sie etwa vier Wochen vor Beginn per E-Mail eine Teilnahmebenachrichtigung mit konkreten Angaben zur jeweiligen Veranstaltung.

### Ersatzteilnehmende

Sind Sie an der Teilnahme verhindert, so kann an Ihrer Stelle eine Ersatzperson an der Veranstaltung teilnehmen. Bitte teilen Sie uns dies zeitnah mit.

### Haftung

Wir übernehmen keine Haftung für Sach- und Personenschäden.

### Kosten

Die Kosten für die Fortbildungen werden im Rahmen der Bildungsoffensive für den vorschulischen Bereich von der Stadt Ulm getragen.

### Teilnahmebestätigung

Sie erhalten im Anschluss an die Veranstaltung eine Teilnahmebestätigung. Auf Wunsch erhalten Sie eine Mappe, in der die Teilnahmebestätigungen aufbewahrt werden können.

### Informationen zur Datenverarbeitung gem. Art. 13 DSGVO

#### Verantwortliche Stelle

im Sinne der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) ist die Stadt Ulm, Abteilung KITA, 89070 Ulm  
E-Mail: [kitaqualifizierungsprogramm@ulm.de](mailto:kitaqualifizierungsprogramm@ulm.de)

#### Unser Datenschutzbeauftragter:

**Stadt Ulm, ZSD/R Datenschutz, 89070 Ulm**  
E-Mail: [datenschutz@ulm.de](mailto:datenschutz@ulm.de)

#### Nutzungsdaten

Verarbeitet werden personenbezogene Daten zu Ihrer Person, und zwar: Name, Vorname, Adresse, Kontaktdaten (Telefon, E-Mail-Adresse)

#### Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1 lit. b) DSGVO zur Durchführung der Fortbildungsmaßnahmen. Eine Weitergabe personenbezogener Daten an Dritte ist nicht vorgesehen.

#### Dauer der Datenspeicherung und Löschung

Die Datenlöschung erfolgt nach 5 Jahren, gerechnet ab Beginn des Folgejahres.

#### Ihre Betroffenenrechte

Sie haben Betroffenenrechte gem. Art. 15 bis 20 DSGVO: auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Datenverarbeitung, Datenübertragbarkeit sowie das Recht auf Beschwerde bei einer Datenschutz-Aufsichtsbehörde (Art. 77 DSGVO). Eine Einwilligung kann mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.







## Anmeldung

Zu allen Veranstaltungen ist eine digitale Anmeldung über unsere Buchungsplattform erforderlich. Hier finden Sie außerdem unser komplettes Fortbildungsangebot in digitaler Form.

<https://www.ulm.de/kitaqualifizierungsprogramm>



Stadt Ulm  
Fachbereich  
Bildung und Soziales

**ulm**